

OPEL Antara

Betriebsanleitung



Wir leben Autos.



Inhalt

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Einführung | 2 |
| Kurz und bündig | 6 |
| Schlüssel, Türen, Fenster | 20 |
| Sitze, Rückhaltesysteme | 36 |
| Stauraum | 59 |
| Instrumente, Bedienelemente | 77 |
| Beleuchtung | 111 |
| Klimatisierung | 120 |
| Fahren und Bedienung | 128 |
| Fahrzeugwartung | 159 |
| Service und Wartung | 208 |
| Technische Daten | 211 |
| Kundeninformation | 223 |
| Stichwortverzeichnis | 226 |

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

- Mehrgewicht

- Schweres Zubehör

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundendokumente sind immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten,**

Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ↗ gekennzeichnet. ↗ bedeutet „siehe Seite“.

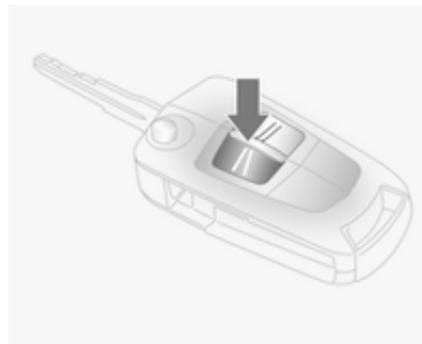
Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Knopf über dem Kennzeichen betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 20, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 24.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



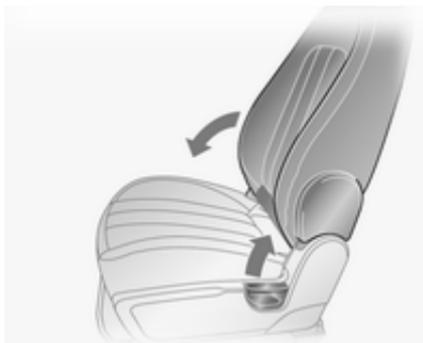
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung ⇨ 38.

Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten. Beim Einstellen nicht an der Rückenlehne anlehnen.

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung ⇨ 38, Sitzlehne vorklappen ⇨ 40.

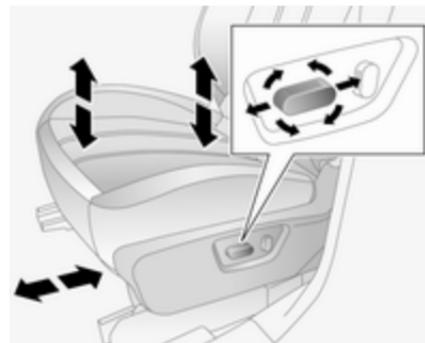
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung ⇨ 38.

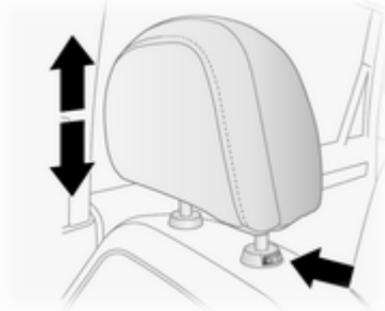
Elektrische Sitzeinstellung



Schalter betätigen.

| | |
|--|--|
| Position einstellen | = vorderen Schalter nach vorne/hinten bewegen |
| Sitzhöhe vorne | = vorderen Teil des vorderen Schalters nach oben/unten bewegen |
| Sitzhöhe hinten | = hinterer Teil des vorderen Schalters nach oben/unten bewegen |
| Sitzhöhe gesamt | = gesamten vorderen Schalter nach oben/unten bewegen |
| Rückenlehne | = oberen Teil des hinteren Schalters nach vorne/hinten bewegen |
| Sitzposition ↪ 37, Elektrische Sitzeinstellung ↪ 40. | |

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.
Kopfstützen ↪ 36.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ↪ 37, Sicherheitsgurte ↪ 43, Airbag-System ↪ 47.

Spiegeleinstellung

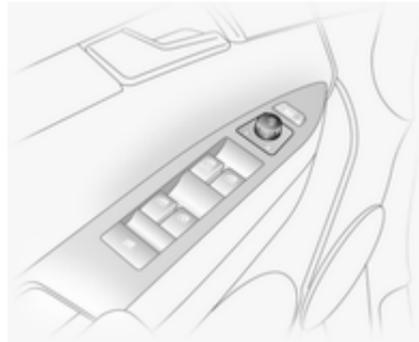
Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 31, Automatisches Abblenden ⇨ 31.

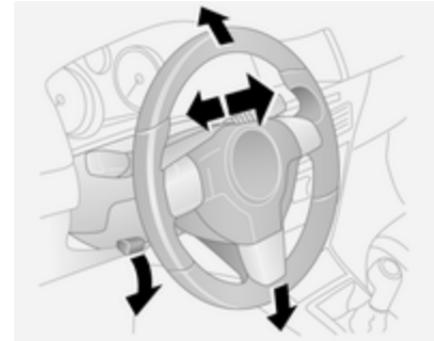
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 29, Elektrisches Einstellen ⇨ 29, Klappen der Außenspiegel ⇨ 29, Heizbare Außenspiegel ⇨ 30.

Lenkradeinstellung

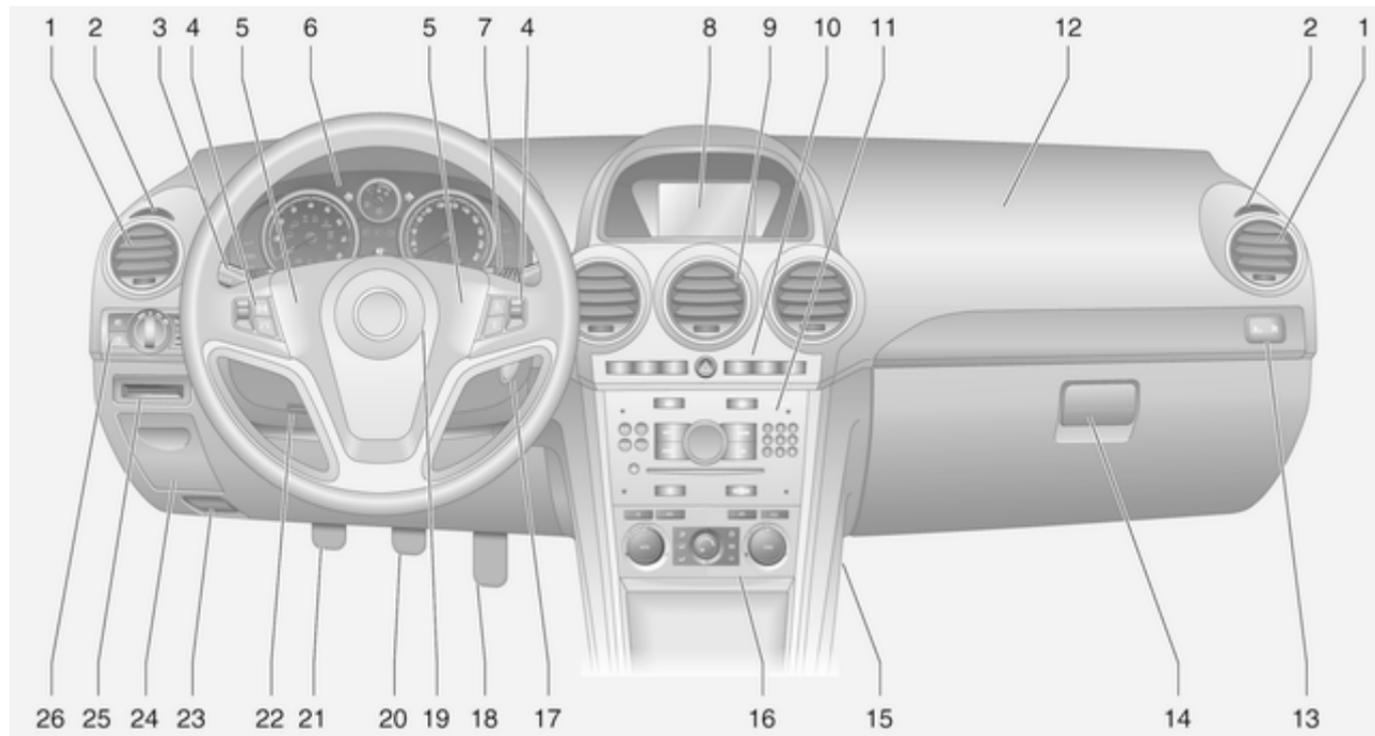


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 47, Zündschlossstellungen ⇨ 129.

Instrumententafelübersicht



| | | | | | | | | |
|----------|--|-----|-----------|--|-----|-----------|--|-----|
| 1 | Seitliche Belüftungsdüsen . | 125 | 8 | Info-Display | 100 | 13 | Status-LEDs für Beifahrer- Airbag | 52 |
| 2 | Starre Belüftungsdüsen | 126 | | Check-Control, Reifendruck- Kontrollsystem | 188 | | Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt | 44 |
| 3 | Fernlicht | 112 | | Bordcomputer | 106 | 14 | Handschuhfach | 60 |
| | Lichthupe | 112 | 9 | Mittlere Belüftungsdüsen ... | 125 | 15 | Sicherungskasten | 181 |
| | Blinker | 113 | 10 | Warnblinker | 113 | 16 | Klimatisierungssystem | 120 |
| | Ausstiegsbeleuchtung | 118 | | Einparkhilfe | 149 | 17 | Zündschloss mit Lenkradsperre | 129 |
| | Parklicht | 115 | | Elektronische Stabilitäts- regelung | 145 | 18 | Gaspedal | 129 |
| | Geschwindigkeitsregler | 96 | | Bergabfahrassistent | 146 | 19 | Fahrer-Airbag | 50 |
| 4 | Funkfernbedienung am Lenkrad | 77 | | Status-LED für Diebstahl- warnanlage | 26 | 20 | Bremspedal | 143 |
| | Bordcomputer | 106 | | Einklappbare Außenspiegel | 29 | 21 | Kupplungspedal | 128 |
| 5 | Hupe | 78 | | ECO-Taste für Stopp- Start-System | 130 | 22 | Lenkradeinstellung | 77 |
| 6 | Instrumente | 84 | 11 | Infotainment-System | 10 | 23 | Motorhaubenentriegelung .. | 161 |
| 7 | Scheibenwischer und - waschanlage, Scheinwer- ferwaschanlage | 78 | 12 | Beifahrer-Airbag | 50 | 24 | Münzfach | 59 |
| | Heckscheibenwischer und Heckscheibenwasch- anlage | 80 | | | | 25 | Kartenhalter | 59 |
| | | | | | | 26 | Lichtschalter | 111 |
| | | | | | | | Automatisches Fahrlicht | 111 |
| | | | | | | | Instrumentenbeleuchtung .. | 116 |
| | | | | | | | Nebelschlussleuchte | 114 |

Nebelscheinwerfer 114

Leuchtweitenregulierung 112

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen:

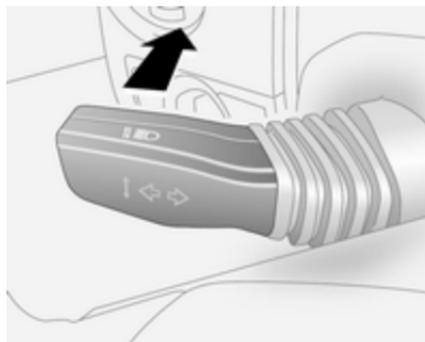
- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Scheinwerfer werden abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.
- 0** = Aus (oder Deaktivierung des automatischen Fahrlichts)
- D** = Standlicht
- D** = Scheinwerfer

Taste drücken:

- D** = Nebelscheinwerfer
D = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇄ 111.

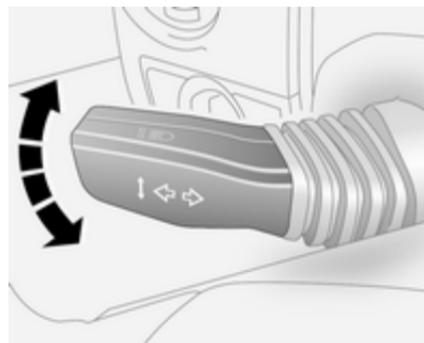
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
 Fernlicht = Hebel drücken
 Abblendlicht = Hebel zum Lenk-
 rad zurückziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 111,
 Fernlicht ⇨ 112, Lichthupe ⇨ 112.

Blinker



rechts = Hebel nach oben
 links = Hebel nach unten

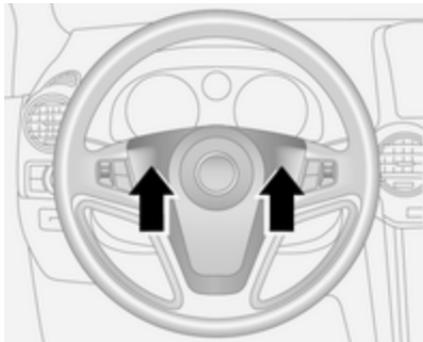
Blinker ⇨ 113, Parklicht ⇨ 115.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .
 Warnblinker ⇨ 113.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

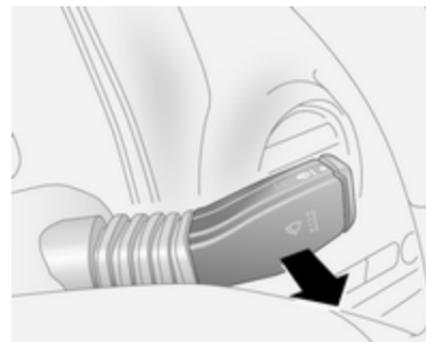


- == = schnell
- = langsam
- = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ↷ 78, Scheibenwischerwechsel ↷ 169.

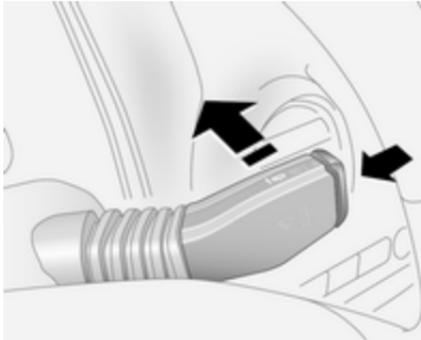
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ↷ 78, Waschflüssigkeit ↷ 164.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



| | |
|-------------|----------------------------|
| Wischer ein | = Hebel drücken |
| Wischer aus | = Hebel ziehen |
| Waschen | = Taste drücken und halten |

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ↷ 80, Scheibenwischerwechsel ↷ 169, Waschflüssigkeit ↷ 164.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste **R** (Wellenlinie) eingeschaltet.

Heckscheibenheizung ↷ 34, heizbare Außenspiegel ↷ 30.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Luftverteilung auf (oder).

Die Kühlung **A/C** (oder) und Umluft werden automatisch eingeschaltet, um die Enteisungsleistung zu verbessern (die Umluft wird automatisch bei Fahrzeugen mit elektronischer Klimatisierung ausgeschaltet).

Temperatur auf die höchste Stufe stellen.

Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.

Heizbare Heckscheibe **R** (Wellenlinie) einschalten.

Schließen Sie die mittleren Belüftungsdüsen, öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen und richten Sie diese auf die Seitenscheiben.

Klimatisierungssystem ↪ 120.

Getriebe

Schaltgetriebe

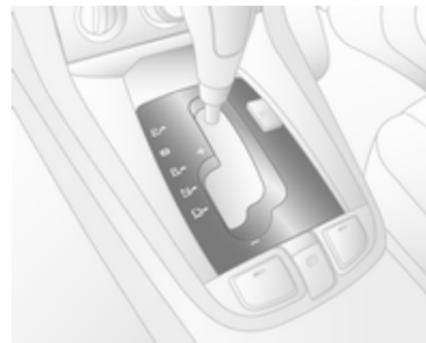


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug nach dem Treten des Kupplungspedals 3 Sekunden warten und dann den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ↪ 139.

Automatikgetriebe



P = Parkstellung

R = Rückwärtsgang

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

+ = höherer Gang

- = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus der Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das

Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Automatikgetriebe ⇨ 135.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 187, ⇨ 222.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 161.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 29, ⇨ 37, ⇨ 44.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **ACC** drehen
- Um die Lenksperrung zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Schaltgetriebe in Leerlaufstellung
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen
- Automatikgetriebe auf **P** oder **N**
- Kein Gas geben
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorwärmen auf **ON** drehen und warten, bis Kontrollleuchte  erlischt
- Schlüssel in Stellung **START** drehen und loslassen

Motor anlassen ↪ 129.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf **N** stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ↪ 130.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgasystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Immer die elektrische Parkbremse betätigen.
Schalter (P) ziehen.
Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ↪ 91.
Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter (P) zweimal ziehen.
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel in Stellung **LOCK** drehen, Schlüssel ins Zündschloss drücken und abziehen.
Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Fußbremse betätigen und Wählhebel auf **P** stellen, bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss drücken und abziehen.

- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, vor dem Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg-drehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor dem Ausschalten der Zündung den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fenster und Schiebedach schließen.
- Fahrzeug mit Taste  auf der Funkfernbedienung verriegeln
⇨ 22.

- Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 26.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 160.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung den Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 1 oder 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen
⇨ 159.

Schlüssel, Türen, Fenster

| | |
|-------------------------------|----|
| Schlüssel, Verriegelung | 20 |
| Türen | 24 |
| Fahrzeugsicherung | 26 |
| Außenspiegel | 29 |
| Innenspiegel | 31 |
| Fenster | 32 |
| Dach | 35 |

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

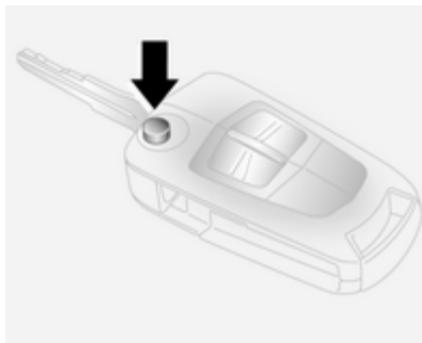
Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da diese ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 205.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



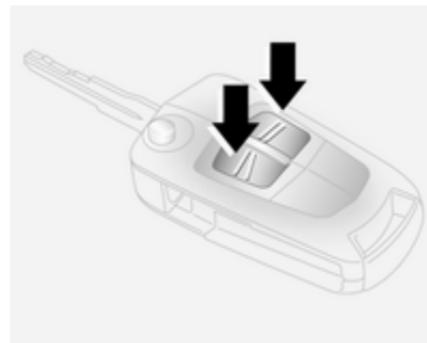
Drücken Sie, um den Schlüssel auszufahren. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 6 Metern. Diese Reichweite kann durch äußere Einflüsse beeinträchtigt werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten.
- Batteriespannung zu gering.
- Häufige, wiederholte Betätigung der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine Neu-

programmierung erforderlich ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 22.

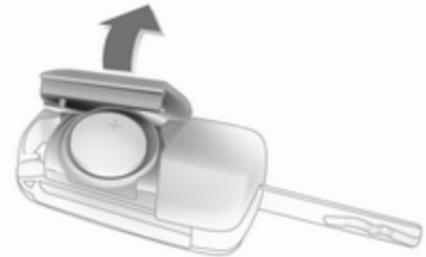
Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Die Einheit schließen.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart

Einen kleinen Schraubendreher an der Kerbe in der Abdeckung ansetzen und die Einheit öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Die Einheit schließen.

Zentralverriegelung

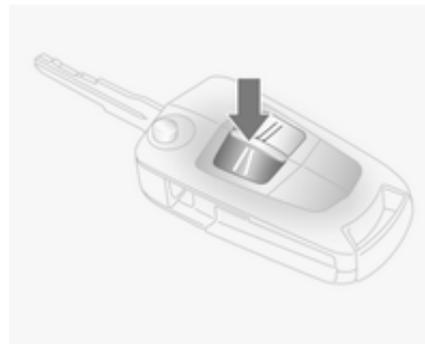
Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln



Taste \supseteq drücken.

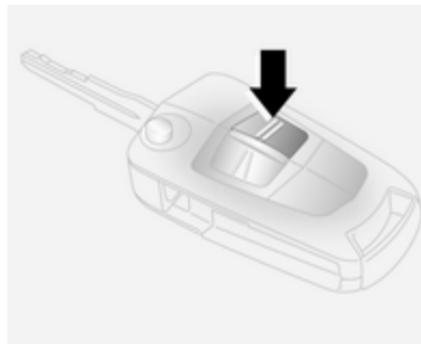
Hinweis

Wird innerhalb von 5 Minuten nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet, so wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt (und die Diebstahlwarnanlage wird wieder aktiviert).

Beim Drücken der Taste \supseteq leuchtet die Instrumententafel für ca. 30 Sekunden bzw. bis der Zündschlüssel auf **ACC** gedreht wird.

Verriegeln

Türen, Laderaum, Tankklappe, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.



Taste $=$ drücken.

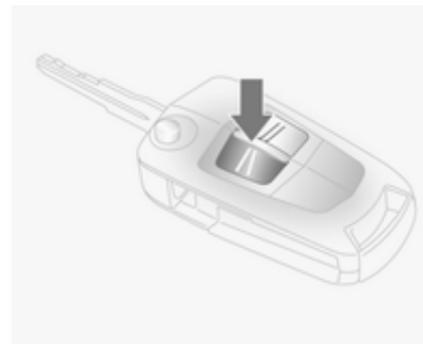
Die Zentralverriegelung kann bei geöffneten Fenstern aktiviert werden.

Hinweis

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht über die Fernbedienung ver-/entriegelt werden (und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert), wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrtür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Hecktür entriegeln



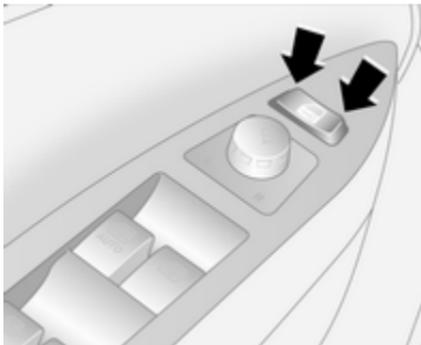
Taste \supseteq drücken.

Die Hecktür wird gemeinsam mit den Türen entriegelt.

Bei laufendem Motor entriegelt sich die Hecktür nur, wenn die elektrische Parkbremse angezogen ist oder das Automatikgetriebe auf **P** steht.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



Zum Verriegeln auf den linken Teil des Schalters  drücken.

Zum Entriegeln auf den rechten Teil des Schalters  drücken.

Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

Störung im Funkfernbedienungssystem

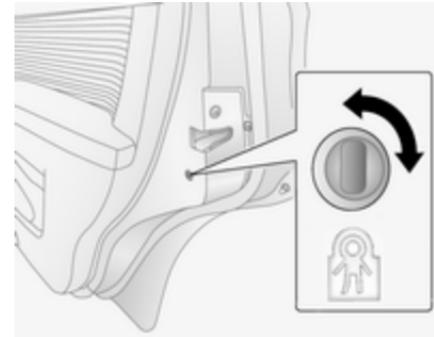
Entriegeln

Die Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Zündung einschalten und auf den linken Teil des Zentralverriegelungsschalters  drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Verriegeln

Die Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln.

Kindersicherung



Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Den Knopf am Schloss der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagerechte Stellung drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von innen öffnen.

Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Den Knopf über dem Kennzeichen betätigen und die Hecktür anheben.

Wenn die Hecktür bei eingeschalteter Zündung offen ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument  97.

Zentralverriegelung  22.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Beim Schließen der Hecktür den Knopf über dem Kennzeichen nicht betätigen, da die Hecktür sonst erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung  22.

Störung



Bei einem Ausfall der Elektrik kann die Hecktür wie folgt geöffnet werden: Die Innenverkleidung von der mittleren Verriegelung abnehmen und dann den Hebel mit einem geeigneten Werkzeug nach unten drücken.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

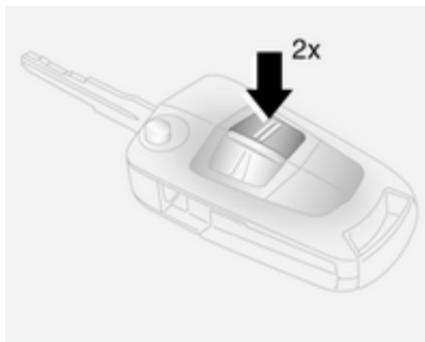
Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



Taste  auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 3 Sekunden drücken.

Wahlweise können Sie auch innerhalb von 3 Sekunden nach dem Verriegeln den Schlüssel in der Fahrertür erneut Richtung Fahrzeugheck drehen.

Diebstahlwarnanlage

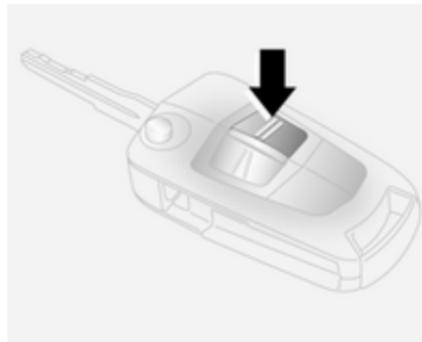
Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Stromversorgung der Alarmsirene
- Zündung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.

Aktivierung



Sicherstellen, dass Türen, Hecktür, Tankklappe, Motorhaube, Fenster und Schiebedach geschlossen sind.

Taste  auf der Funkfernbedienung drücken oder die Fahrertür manuell verriegeln.

Das System wird aktiviert:

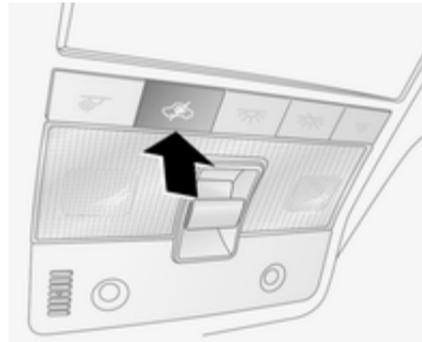
- Automatisch 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems)
- Direkt durch erneutes Drücken von  auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln

Wenn die Warnblinker beim Einschalten nicht einmal aufleuchten oder die Kontrollleuchte schnell blinkt, kann dies bedeuten, dass eine Tür, die Hecktür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung ausschalten, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben, da durch Bewegung verursachte Ultraschallsignale die Alarmanlage auslösen. Auch auf Fähren oder Zügen ausschalten.

1. Hecktür, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
 2. Taste  drücken. Kontrollleuchte  leuchtet gelb am Instrument.
 3. Türen schließen.
 4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Zur Deaktivierung erneut auf Taste  drücken. Kontrollleuchte  erlischt.

Status-LED



Die Status-LED befindet sich in der Mittelkonsole.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet = Test, Aktivierungsverzögerung.

LED blinkt schnell = Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam = System ist aktiviert.

LED blinkt nach 3 Mal schnell = System ist nicht aktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Die Warnblinker blinken bei der Deaktivierung zweimal.

Wird innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet bzw. der Motor nicht gestartet, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

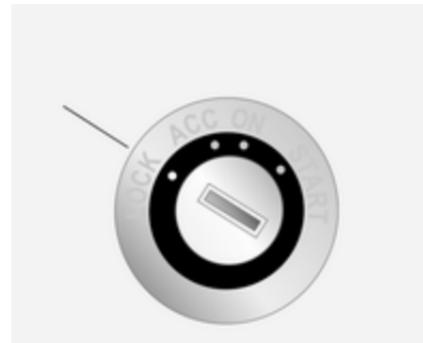
Wurde der Alarm ausgelöst, blinken die Warnblinker beim Ausschalten der Diebstahlwarnanlage nicht.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste auf der Funkfernbedienung oder durch manuelles Entriegeln der Fahrertür mit dem Zündschlüssel gestoppt werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.

Wegfahrsperre



Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  am Instrument auf und erlischt dann. Wenn  bei eingeschalteter Zündung weiterhin leuchtet, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht

gestartet werden. Die Zündung ausschalten und den Schlüssel abziehen. Ca. 2 Sekunden warten und dann den Startversuch wiederholen.

Leuchtet die Kontrollleuchte weiterhin, versuchen, den Motor mit dem Zweitschlüssel zu starten, und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Die Wegfahrsperrverriegelung verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ↻ 22, ↻ 26 einschalten.

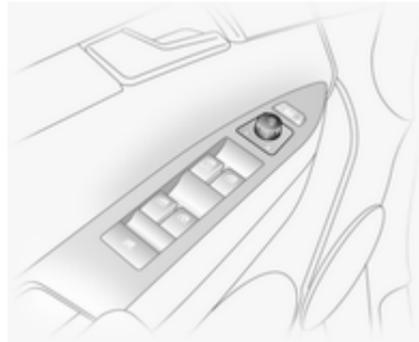
Kontrollleuchte 🚗 ↻ 95.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

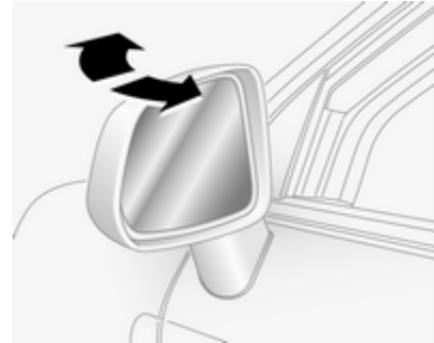
Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Manuelles Einklappen

Zum Einklappen der Außenspiegel leicht außen auf das Spiegelgehäuse drücken.

Elektrisches Einklappen



Bei Zündung auf **ACC** oder **ON** die Taste  drücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Taste  nochmal drücken, beide Außenspiegel schwenken in ihre Ausgangsposition zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Hinunterdrücken der Taste  nur

nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt. Durch Drücken der Taste  werden beide Spiegel wieder eingeklappt.

Klappen Sie die Spiegel vor dem Fahren wieder in Fahrposition.

Beheizbare Spiegel



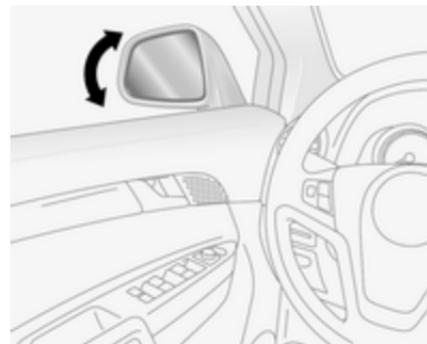
Betätigung durch Drücken der Taste . Eine LED leuchtet in der Taste auf.

Die Heizung funktioniert bei Zündung in Stellung **ACC** oder **ON** und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Die Heizung nur bei laufendem Motor verwenden, um ein Entladen der Batterie zu verhindern. Nicht einschalten, wenn Sie den Motor gerade starten oder die Außenspiegel mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

Verwenden Sie keine scharfen Instrumente oder scheuernden Reinigungsmittel auf den Außenspiegeln und achten Sie darauf, dass die Heizelemente nicht zerkratzt oder beschädigt werden.

Automatisches Ablenden



Zur Verringerung der Blendung verdunkeln sich die Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch in Verbindung mit dem automatisch abblendenden Innenspiegel ↪ 31.

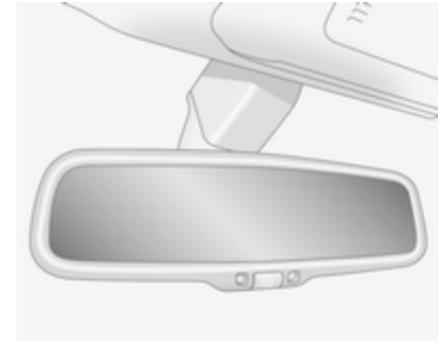
Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Zur Aktivierung der Funktion die Taste auf dem Spiegelgehäuse drücken. Die Taste leuchtet auf und die Blendung durch nachfolgende Fahrzeuge bei Nacht wird automatisch reduziert. Zum Ausschalten der Funktion erneut auf die Taste drücken.

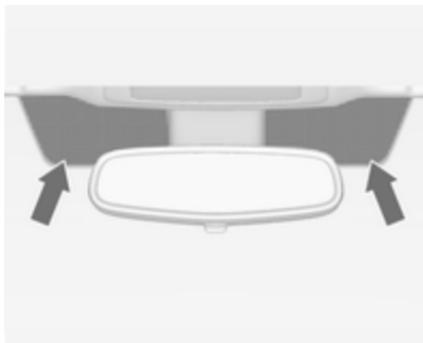
Im Spiegelgehäuse befinden sich zwei Helligkeitssensoren. Um Interferenzen und Funktionsausfälle zu vermeiden, die Sensoren nicht verdecken und keine Gegenstände an den Spiegel hängen.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe ist mit einer Beschichtung versehen, die das Sonnenlicht zurückwirft. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel sind von der Beschichtung aus-

gespart. Geräte für die elektronische Datenerfassung und Abgabenzahlungen müssen in diesen Bereichen angebracht werden. Ansonsten kann es zu Fehlfunktionen in der Datenerfassung kommen.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls kann der Erfassungsbereich des Sensors eingeschränkt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

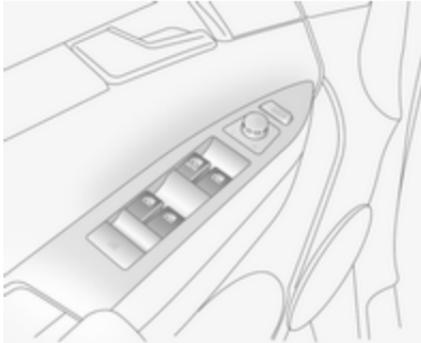
Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektrische Fensterbetätigung ist funktionsfähig:

- bei eingeschalteter Zündung,
- in den ersten 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung.

Nach dem Ausschalten der Zündung werden die Fensterheber deaktiviert, sobald die Fahrertür geöffnet wird.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Für einen stufenweisen Betrieb: Schalter kurz drücken oder ziehen.

Zum automatischen Öffnen oder Schließen: Schalter länger drücken oder ziehen. Das Fenster bewegt sich automatisch nach oben bzw. unten, wobei die Schutzfunktion aktiv ist.

Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Zusätzliche Schalter befinden sich in der Beifahrertür und in den hinteren Türen. Die hinteren Fenster lassen sich nicht ganz öffnen.

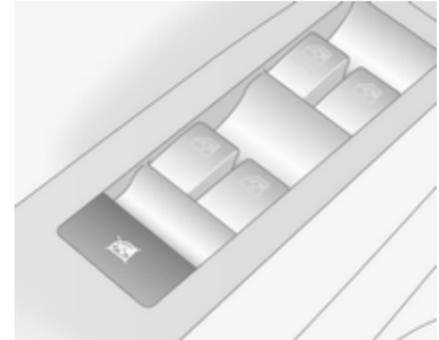
Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, den Schalter des betreffenden Fensters mehrmals ziehen, bis Scheibe geschlossen ist. Die Scheibe bewegt sich mit deaktivierter Schutzfunktion nach oben.

Kindersicherung für hintere Fenster



Schalter  drücken, um die elektrische Fensterbetätigung hinten zu deaktivieren. Zur Reaktivierung erneut auf  drücken.

Bei aktiver Kindersicherung können die hinteren Fenster nur mit den Schaltern in der Fahrertür betätigt werden.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Heckscheibenheizung



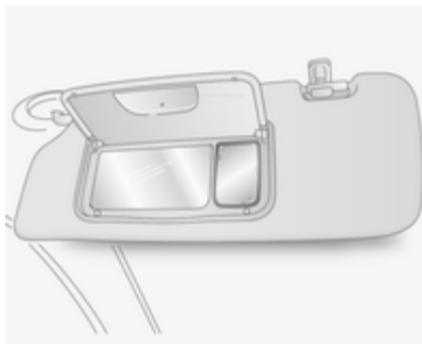
Betätigung durch Drücken der Taste **R**. Eine LED leuchtet in der Taste auf.

Die Heizung funktioniert bei Zündung in Stellung **ACC** oder **ON** und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Die Heizung nur bei laufendem Motor verwenden, um ein Entladen der Batterie zu verhindern. Nicht einschalten, wenn Sie den Motor gerade starten oder die hinteren Fenster mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

Verwenden Sie keine scharfen Instrumente oder scheuernden Reinigungsmittel auf den hinteren Fenstern und achten Sie darauf, dass die Heizelemente nicht zerkratzt oder beschädigt werden.

Sonnenblenden



Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken. Die Sonnenblenden verfügen über Make-up-Spiegel und einen Tickethalter auf der Rückseite. Beim Öffnen der Abdeckungen der Make-up-Spiegel leuchtet die Sonnenblendenleuchte auf.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Dach

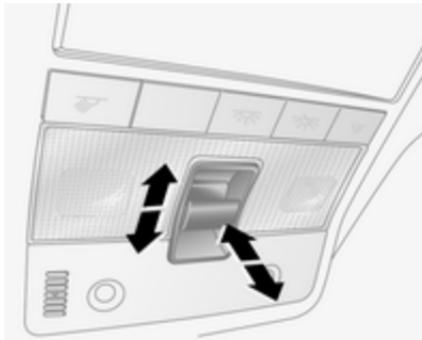
Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Schiebe-/Hebedach



Für einen stufenweisen Betrieb den Schalter kurz in die gewünschte Richtung drücken. Zum automatischen Öffnen oder Schließen den Schalter lange gedrückt halten.

Öffnen

Drücken Sie den Schalter nach hinten; es öffnet automatisch, wenn der Schalter nicht erneut in eine andere Richtung gedrückt oder losgelassen wird.

Hinweis

Bei nassem Dach Schiebedach ankippen, Wasser ablaufen lassen und das Schiebedach erst dann öffnen.

Schließen

Den Schalter nach vorne drücken und gedrückt halten. Schalter loslassen, wenn das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht hat.

Anheben

Den Schalter nach oben drücken und gedrückt halten. Schalter loslassen, wenn das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht hat.

Um das Schiebedach wieder in seine ursprüngliche Position zu bewegen, den Schalter lange nach unten ziehen. Schalter loslassen, wenn das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht hat.

Allgemeine Hinweise

Funktions-Standby

Das Schiebedach ist funktionsfähig:

- bei eingeschalteter Zündung,
- innerhalb von 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung,

Nach dem Ausschalten der Zündung wird das elektrische Schiebedach deaktiviert, sobald die Fahrertür geöffnet wird.

Sitze, Rückhaltesysteme

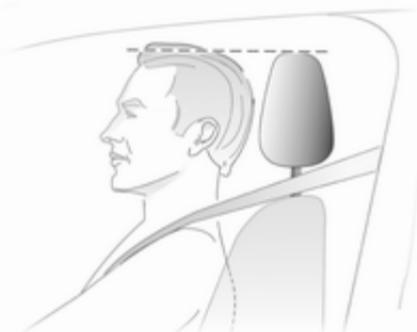
| | |
|------------------------------|----|
| Kopfstützen | 36 |
| Vordersitze | 37 |
| Rücksitze | 42 |
| Sicherheitsgurte | 43 |
| Airbag-System | 47 |
| Kinderrückhaltesysteme | 54 |

Kopfstützen

Position

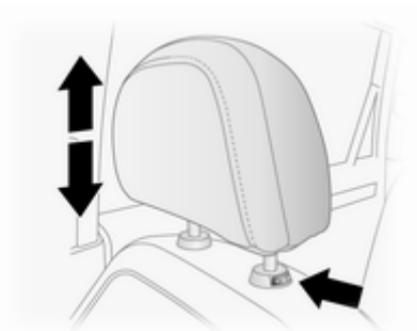
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Höheneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Zum Anheben die Kopfstütze nach oben ziehen. Um die Kopfstütze niedriger zu stellen, den Entriegelungsknopf drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Auf der Manschette ohne Entriegelungsknopf seitlich in die kleine Öffnung ein geeignetes Werkzeug einführen und die Verriegelung hinunterdrücken. Den Entriegelungsknopf auf der anderen Manschette drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall kippen die aktiven Kopfstützen automatisch nach vorne. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis

Befestigen Sie keine Gegenstände oder Teile an den Kopfstützen, die für Ihr Fahrzeug nicht genehmigt sind. Diese beeinträchtigen die Schutzwirkung der Kopfstützen und können unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden, wenn der Fahrer scharf bremst oder in einen Unfall verwickelt wird.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



30050

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 77.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 36.

- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 44.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

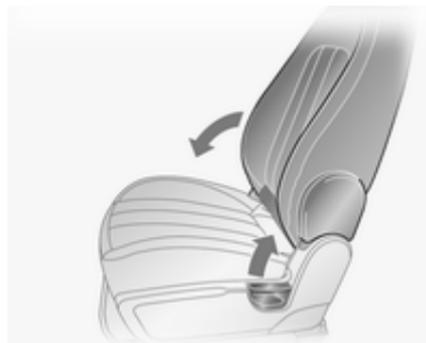
Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Beim Einstellen nicht an der Rückenlehne anlehnen.

Sitzhöhe

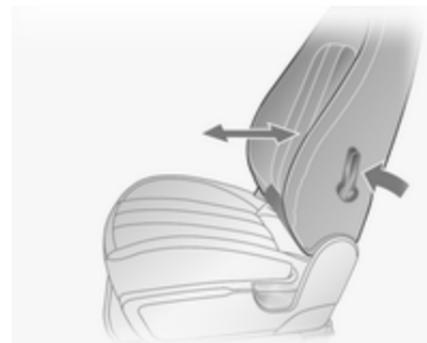


Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher

nach unten = Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze



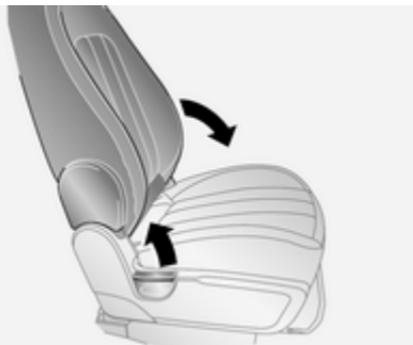
Stellen Sie die Lendenwirbelstütze mit dem Hebel Ihren Wünschen entsprechend ein.

Bewegen Sie den Hebel nach vorne bzw. hinten, um die Lendenwirbelstütze stärker bzw. schwächer zu machen.

Sitzlehne vorklappen

Achtung

Wenn die Sitzhöhe auf die höchste Stellung eingestellt ist, vor dem Umlappen der Rückenlehne die Kopfstützen hinunterdrücken und die Sonnenblenden anheben.



Kopfstütze ganz nach unten schieben.

Sitz ganz nach hinten schieben.

Entriegelungshebel anheben und Lehne auf die Sitzfläche umklappen. Hebel absenken. Die Lehne rastet in nach vorn geklappter Stellung ein.

Sitz nach vorn schieben.

Um die Lehne wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, Sitz ganz nach hinten schieben, Entriegelungshebel anheben, Lehne aufrichten, Hebel absenken und Lehne einrasten lassen.

Das Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnposition möglich.

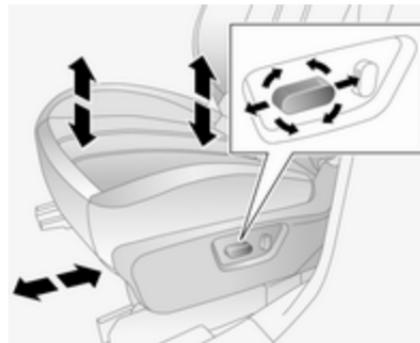
Bei nach vorn geklappter Sitzlehne den Verstellhebel der Lendenwirbelsäule nicht betätigen.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände könnten eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung immer im Auge behalten. Mitfahrer darauf aufmerksam machen, dass Sie gerade die Sitze verstellen.



Sitz Längsposition

Vorderen Schalter nach vorne/hinten bewegen.

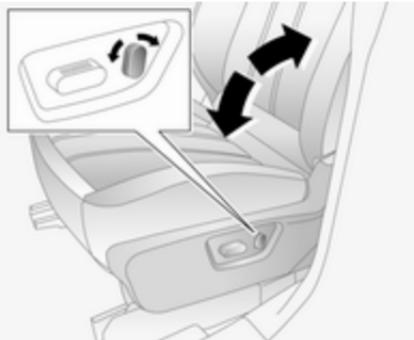
Sitzhöhe

Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten bewegen, um die Höhe des vorderen Teils der Sitzfläche zu verstellen.

Hinteren Teil des Schalters nach oben/unten bewegen, um die Höhe des hinteren Teils der Sitzfläche zu verstellen.

Vorderen und hinteren Teil des Schalters nach oben/unten bewegen, um die Höhe der gesamten Sitzfläche zu verstellen.

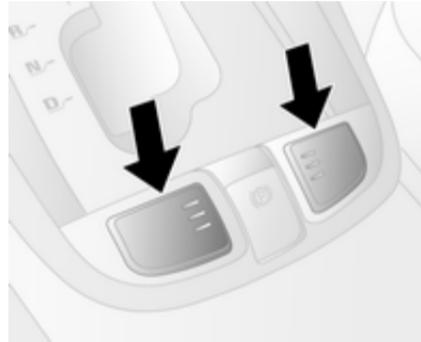
Rückenlehnen



Oberen Teil des hinteren Schalters nach vorne/hinten bewegen.

Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung bei Zündung auf **ACC** oder **ON** die Taste  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

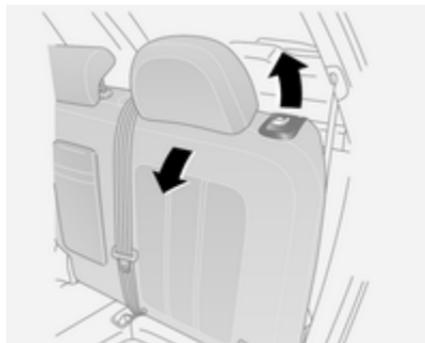
Zum Ausschalten der Heizung diese auf die niedrigste Stufe stellen und Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Wenn die Temperatur weiter ansteigt, Heizung ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rücksitze

Rückenlehnen



Heben Sie zum Einstellen der Rückenlehnen den Entriegelungshebel oben auf der Rückenlehne an und bringen Sie die Rückenlehne nach vorne/hinten in die gewünschte Position.

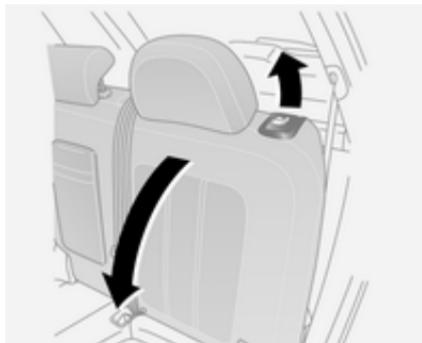
Beim Einstellen nicht an der Rückenlehne anlehnen.

Stellen Sie vor dem Umklappen der Rückenlehnen sicher, dass die Sicherheitsgurte nicht eingerastet sind.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzlehne vorklappen



Der Laderaum kann durch Umklappen der Rückenlehnen auf die Sitzflächen vergrößert werden.

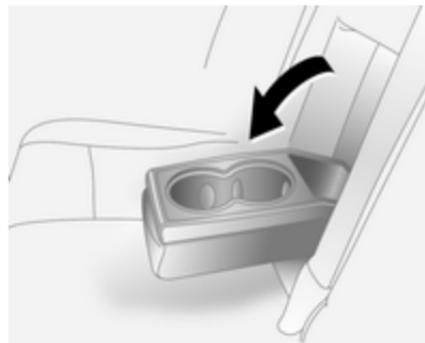
Lösen Sie zum separaten Umklappen der Rückenlehnen alle drei hinteren Sicherheitsgurte und achten Sie darauf, dass die Vordersitzlehnen nicht geneigt sind.

Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten, heben Sie den Entriegelungshebel der Rückenlehne an und klappen Sie die Rückenlehne nach vorn auf die Sitzfläche.

Lassen Sie keine Fahrgäste auf einer umgeklappten Rückenlehne Platz nehmen und legen Sie dort keine unbefestigten Gegenstände ab.

Um sie wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, die Rückenlehne anheben und fest einrasten lassen.

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter und ein Staufach.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 54.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausge löste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte

Vordersitze sind mit einer Sicherheitsgurtwarnung für den Fahrersitz durch die Kontrollleuchte  im Instrument  89 und für den Beifahrersitz durch die Kontrollleuchte  2 auf der Beifahrerseite der Instrumententafel  44 ausgestattet.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen installiert. Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal- oder Seitenaufprall ab einer bestimmten Aufprallstärke werden die Gurte der Vordersitze gestrafft.

Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  auf  89.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen   89.

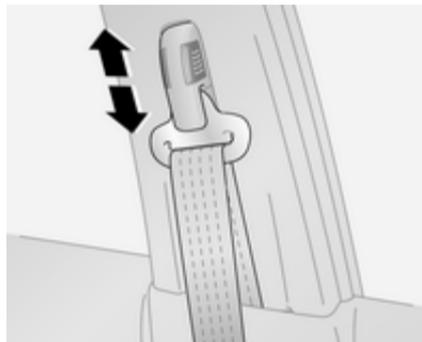


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Entriegelungsknöpfe zusammendrücken.
2. Versteller nach oben oder unten schieben.
3. Sicherstellen, dass der Versteller in seiner Position einrastet.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ablegen



30054

Zum Ablegen rote Taste am Gurt-schloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Kontrollleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt



Bei laufendem Motor blinkt die Kontrollleuchte  und leuchtet dann durchgehend, wenn der Beifahrersitz belegt, der Gurt aber nicht angelegt ist.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 22 km/h blinkt  100 Sekunden lang und leuchtet dann durchgehend, bis der Gurt angelegt wird. Gleichzeitig ertönt ein Warnton.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kontrollleuchte  für den Fahrer-Sicherheitsgurt ⇨ 89.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Beim Auslösen der Airbags können Verbrennungen durch entweichende heiße Gase entstehen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme ⇨ 89.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous

peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme I LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezzza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAZEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTARADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI QRO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA

kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VI-GASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża I-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ↷ 55 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber kann an beiden Seiten der Sonnenblende am Beifahrersitz angebracht sein.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ↷ 52.

Front-Airbag

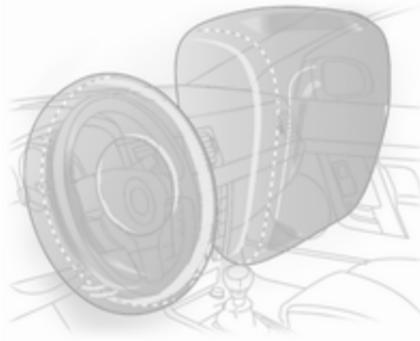
Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



30036

Das Warnschild erinnert Sie daran, dass auf dem Beifahrersitz keine Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach hinten angebracht werden dürfen. Dies könnte tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die entfalteten Airbags dämpfen den Aufprall und verringern damit für die Insassen auf den Vordersitzen erheblich die Gefahr von Verletzungen im Oberkörper- und Kopfbereich.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
⇨ 37.

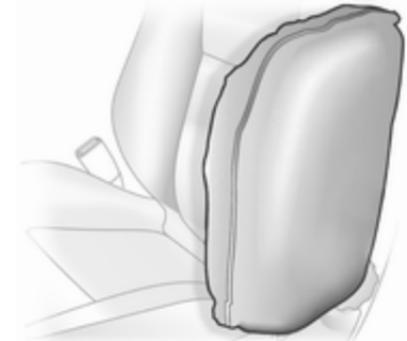
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten. Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Oberkörper und das Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

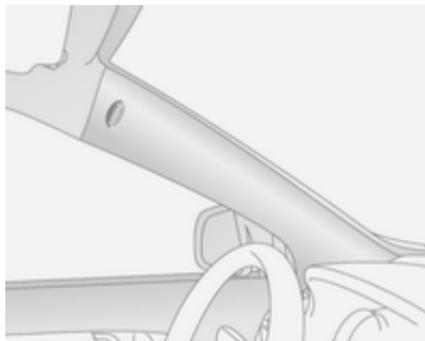
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitsystem angebracht werden soll. Die Gurtstraffer und sämtliche Fahrer-Airbag-Systeme bleiben aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF  = Beifahrer-Airbag-Systeme sind abgeschaltet und werden bei einer Kollision nicht aufgeblasen. Kontrollleuchte  auf der Beifahrerseite der Instrumententafel leuchtet durchgehend. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 55. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.

ON  = Beifahrer-Airbag-Systeme sind eingeschaltet. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Die Kontrollleuchten für das Beifahrer-Airbag-System befinden sich auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel.

Solange die Kontrollleuchte nicht leuchtet, wird das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision ausgelöst. Status nur bei abgestelltem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte  für den Beifahrer-Airbag ⇨ 86.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert

werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 52.

Airbag-Aufkleber ⇨ 47.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten für die Befestigung eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche

Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

| Gewichts- bzw. Altersklasse | Auf dem Beifahrersitz | | Auf den äußeren Rücksitzen | Auf dem mittleren Rücksitz |
|---|-----------------------|----------------------|----------------------------|----------------------------|
| | aktivierter Airbag | deaktivierter Airbag | | |
| Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate | X | U ¹ | U, + | X |
| Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre | X | U ¹ | U, + | X |
| Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre | X | U ¹ | U, + | X |
| Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre | X | X | U | X |
| Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre | X | X | U | X |

¹ = Das Kindersicherheitssystem muss mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt fixiert werden. Maximale Sitzhöhe einstellen und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt von der oberen Verankerung nach vorne verläuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest anliegt.

✚ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX-Befestigung verfügbar. Bei der Montage mittels ISOFIX dürfen nur ISOFIX-Kindersicherheitssysteme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichts- und Altersklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für ISOFIX Kindersicherheitssysteme

| Gewichts- bzw. Altersklasse | Größenklasse | Befestigung | Auf dem Beifahrersitz | Auf den äußeren Rücksitzen | Auf dem mittleren Rücksitz |
|--|--------------|-------------|-----------------------|----------------------------|----------------------------|
| Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate | E | ISO/R1 | X | IL | X |
| Gruppe 0+: bis 13 kg bzw. ca. 2 Jahre | E | ISO/R1 | X | IL | X |
| | D | ISO/R2 | X | IL | X |
| | C | ISO/R3 | X | IL | X |
| Gruppe I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre | D | ISO/R2 | X | IL | X |
| | C | ISO/R3 | X | IL | X |
| | B | ISO/F2 | X | IUF | X |
| | B1 | ISO/F2X | X | IUF | X |
| | A | ISO/F3 | X | IUF | X |

| Gewichts- bzw. Altersklasse | Größenklasse | Befestigung | Auf dem Beifahrersitz | Auf den äußeren Rücksitzen | Auf dem mittleren Rücksitz |
|--|--------------|-------------|-----------------------|----------------------------|----------------------------|
| Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre | | | X | IL | X |
| Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre | | | X | IL | X |

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

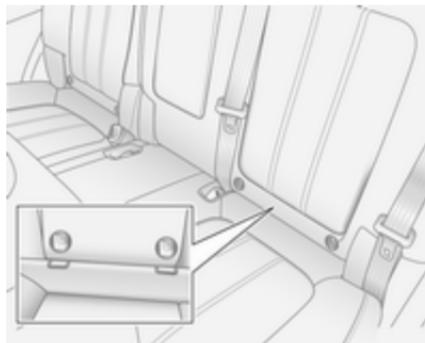
IUF = Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorne, die für die Verwendung in dieser Gewichts- und Altersklasse zugelassen sind.

X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichts- und Altersklasse zulässig.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 18 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 18 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme



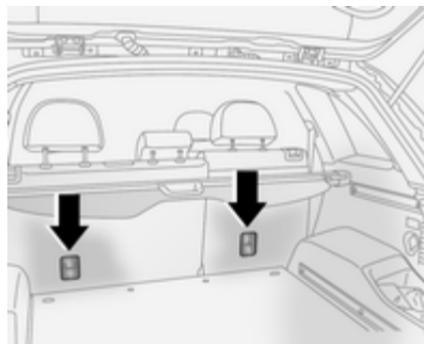
Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen.

Die zulässigen Einbaupositionen des ISOFIX-Kindersicherheitssystems für das jeweilige Fahrzeug sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Auf den Rücksitzen können bis zu zwei ISOFIX-Kindersicherheitssysteme gleichzeitig angebracht werden, allerdings nicht auf dem mittleren Rücksitz.

Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen



Die Top-Tether-Verankerungen befinden sich auf der Rückseite der Rückenlehnen und sind nur zur Fixierung von Kindersicherheitssystemen bestimmt, die mit Befestigungen für Top-Tether-Verankerungen ausgestattet sind. Folgen Sie den dem Top-Tether-Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen.

Für die Verwendung von ISOFIX- und Top-Tether-Befestigungen können Universal-ISOFIX-Kindersicherheitssysteme benutzt werden. Die zulässigen Einbaupositionen sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

| | |
|-------------------------|----|
| Ablagefächer | 59 |
| Laderaum | 72 |
| Dachgepäckträger | 75 |
| Beladungshinweise | 75 |

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel

Konsolennetz



Befindet sich im Fußraum des Beifahrers.

Münzfach

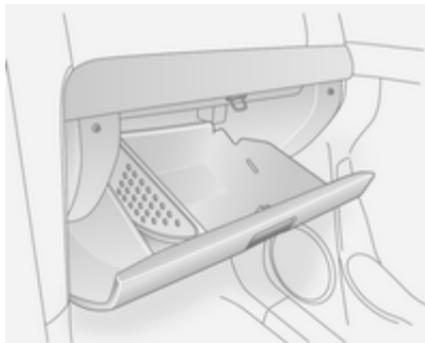


Zum Öffnen am Griff ziehen. Zum Schließen die Klappe fest zudrücken.

Kartenhalter

Befindet sich über dem Münzfach. In dem Schlitz kann bequem eine Karte aufbewahrt werden, um sie immer zur Hand zu haben.

Handschuhfach



Das Handschuhfach wird beim Öffnen beleuchtet.

Die Unterteilung des Handschuhfachs kann aus ihrer Einkerbung herausgenommen werden. Verstauen Sie die Unterteilung in der Einkerbung ganz links im Handschuhfach. Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Verschließbares Handschuhfach

Das Handschuhfach lässt sich mit dem Schlüssel ver- und entriegeln.

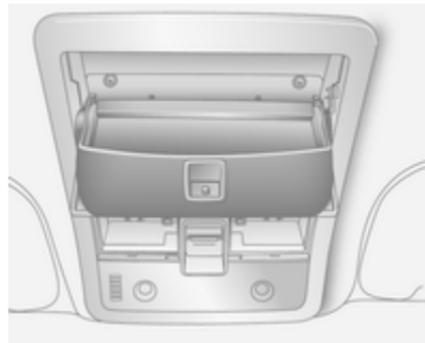
Getränkehalter

Vorn in der Mittelkonsole befinden sich Getränkehalter.

Die Getränkehalter sind flexibel, so dass Getränkebehälter unterschiedlicher Größe gehalten werden können.

Weitere Getränkehalter befinden sich in der Armlehne des mittleren Rücksitzes. Die Armlehne herunterklappen, um die Getränkehalter zu benutzen.

Brillenfach



Zum Öffnen auf den hinteren Teil der Abdeckung drücken.

Zum Schließen die Abdeckung nach oben ziehen und bis zum Einrasten daraufdrücken.

Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach unter dem Sitz

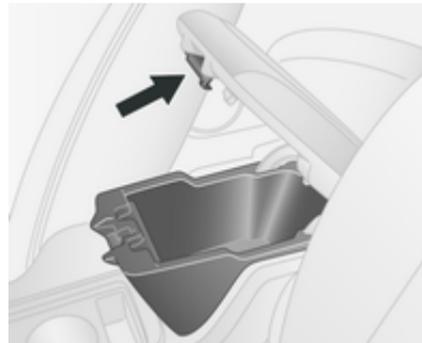
Schubfach unter dem Beifahrersitz



Das Fach am vorderen Ende nach oben und dann nach vorne ziehen. Das Fach zum Sitz hin drücken, um es wieder in seine ursprüngliche Position zu bringen.

Ablagefach in der Armlehne

Staufach in Vorderarmlehne



Öffnen: Ziehen Sie den Hebel hoch und öffnen Sie den Deckel.

Schließen: Senken Sie den Deckel ab und drücken Sie ihn bis zum Einrasten nach unten.

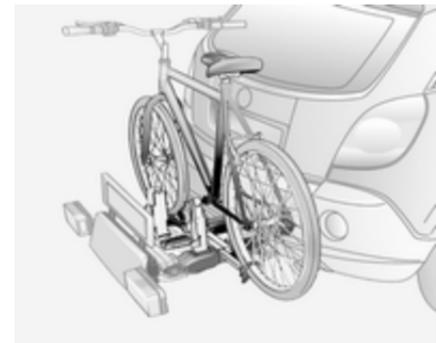
Ablagefach in der Mittelkonsole

Den Getränkehaltereinsteck nach hinten schieben, um Zugriff auf das Staufach, die Zubehörsteckdose und den AUX-Eingang zu erhalten.

Zubehörsteckdosen ↪ 83.

AUX-Eingang: weitere Informationen können der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems entnommen werden.

Heckträgersystem



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 40 kg. Das maximale Gewicht pro Fahrrad liegt bei 20 kg.

Der Achsabstand des Fahrrades darf maximal 1,15 Meter betragen. Andernfalls ist kein sicheres Befestigen des Fahrrads möglich.

Bei Nichtgebrauch muss das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

Als Zubehör für das Heckträgersystem wird eine Multifunktionsbox angeboten.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Bei erweitertem Heckträgersystem und voll beladenem Fahrzeug wird die Bodenfreiheit verringert.

Auf steilen Straßen und beim Fahren über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Achtung

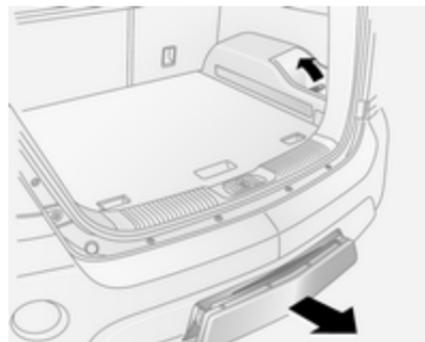
Fahrräder mit Karbontrittkurbeln nicht an Fahrradträgern befestigen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

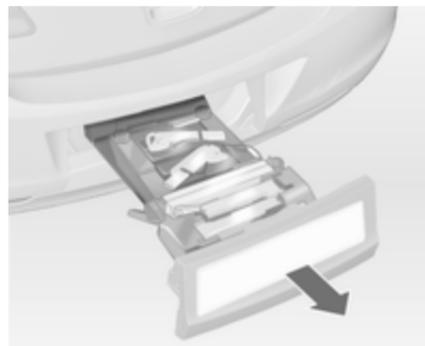
Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Entriegelungshebel anheben. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.

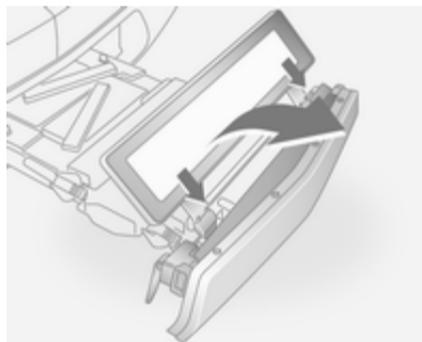


Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

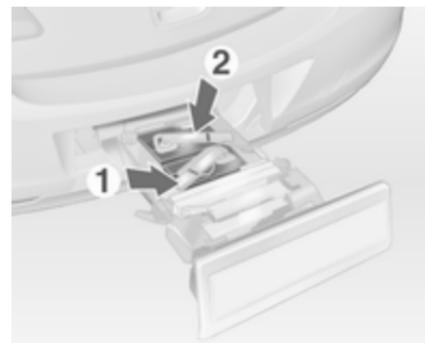
⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

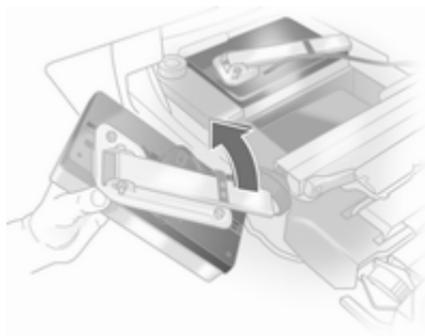


Ziehen Sie den Kennzeichenhalter nach oben und führen Sie die Halter ganz in die Aufnahmen ein.

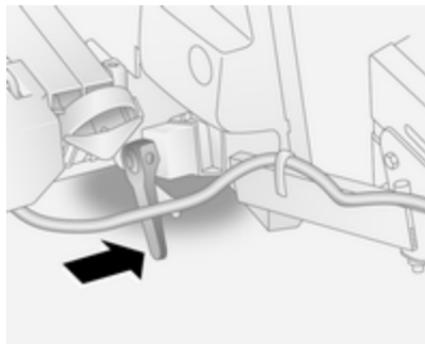
Die Rückleuchten montieren



Zuerst die hintere (1), dann die vordere (2) Rückleuchte aus den Ablagemulden entnehmen.

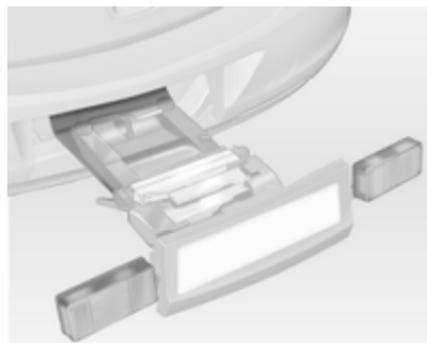


Den Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchte vollständig ausklappen.



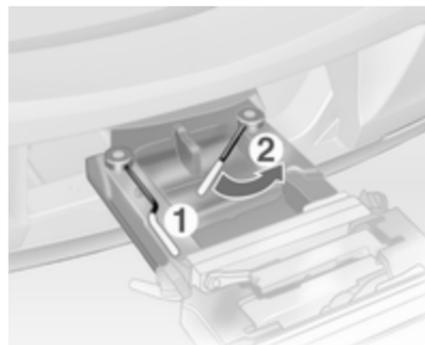
Auf den Klemmhebel drücken und den Leuchtenhalter bis zum Anschlag in die Aufnahme schieben.

Diesen Vorgang für beide Rückleuchten durchführen.



Position von Kabel und Leuchte prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt montiert sind und fest sitzen.

Das Heckträgersystem arretieren

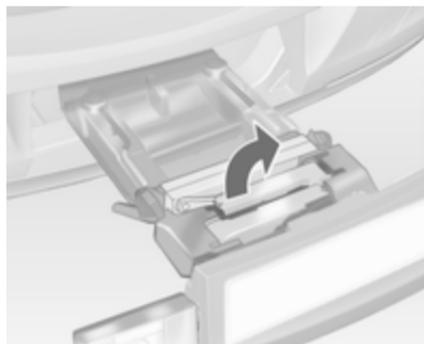


Zuerst den linken Spannhebel (1), danach den rechten Spannhebel (2) bis zum Anschlag nach hinten schwenken. Beide Spannhebel müssen nach hinten zeigen, weil sonst keine sichere Funktion gewährleistet ist.

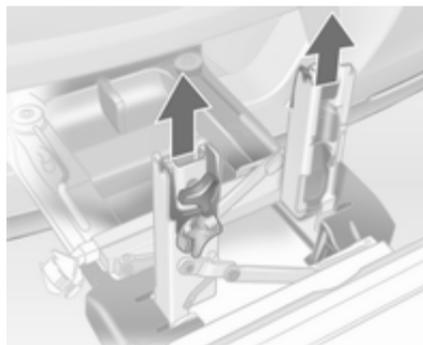
Hinweis

Die Hecktür schließen.

Tretkurbelaufnahmen ausklappen



Eine oder beide Tretkurbelaufnahmen nach oben klappen, bis die diagonale Stütze einrastet.



Die Tretkurbelfixierungen aus den Tretkurbelaufnahmen nehmen.

Einstellen des Heckträgersystems auf ein Fahrrad

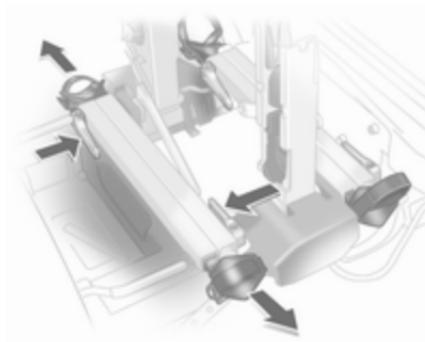


Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme die verstellbare Tretkurbelanlage grob an die Kröpfung der Tretkurbel anpassen.

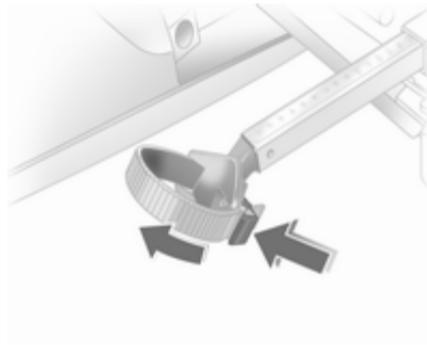
Bei geraden Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig herausdrehen (Position 5).



Bei gekrümmten Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig hineindreihen (Position 1).



Den Entriegelungshebel drücken und die Radaufnahmen herausziehen.



Den Entriegelungshebel am Spannband drücken und das Spannband herausziehen.

Fahrrad zur Befestigung vorbereiten



Hinweis

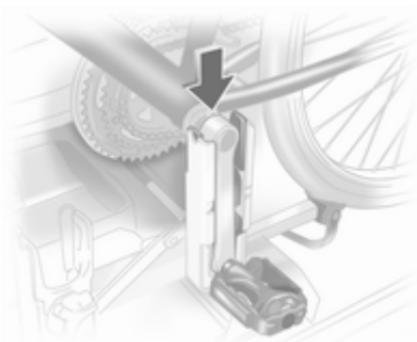
Die maximale Breite für die Tretkurbelauflage beträgt 38,3 mm und die maximale Tiefe 14,4 mm.

Das linke Pedal (ohne Kettenblatt) senkrecht nach unten drehen. Das Pedal an der linken Tretkurbel muss waagrecht stehen.

Das vordere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach links stehen.

Das hintere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach rechts stehen.

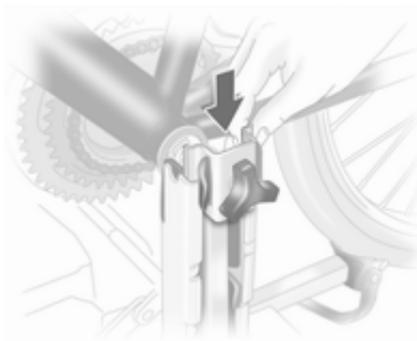
Fahrrad am Heckträgersystem befestigen



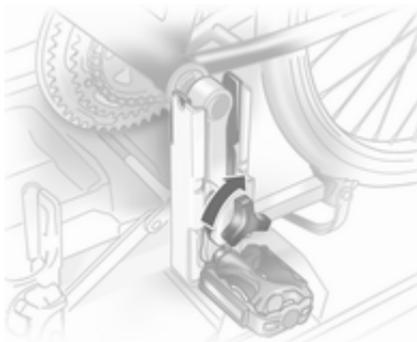
Das Fahrrad aufsetzen. Dabei muss die Tretkurbel wie in der Abbildung dargestellt in den Schacht der Tretkurbelaufnahme gesetzt werden.

Achtung

Darauf achten, dass das Pedal nicht die Oberfläche des Heckträgersystems berührt. Andernfalls könnte die Kurbelgarnitur des Fahrrads während des Transports beschädigt werden.



Tretkurbelfixierung von oben in die jeweils äußere Schiene der Tretkurbelaufnahme einführen und bis zum Anschlag nach unten schieben.



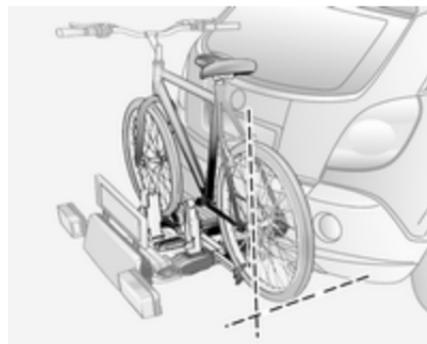
Die Tretkurbel durch Drehen der Klemmschraube an der Tretkurbelfixierung festklemmen.



Die Radaufnahmen so einstellen, dass das Fahrrad ungefähr waagrecht steht. Der Abstand zwischen den Pedalen und der Hecktür sollte dabei mindestens 5 cm betragen. Beide Fahrradreifen müssen in den Radaufnahmen stehen.

Achtung

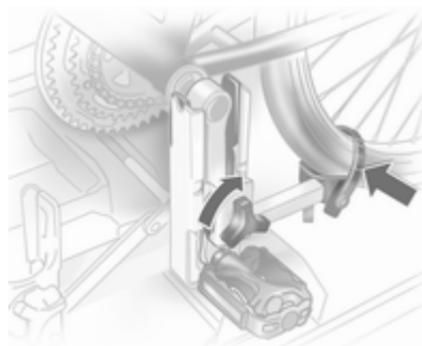
Achten Sie darauf, die Radaufnahmen so weit wie erforderlich herauszuziehen, damit beide Fahrradreifen in den Aussparungen positioniert werden können. Eine horizontale Befestigung des Fahrrads kann andernfalls nicht gewährleistet werden. Ein Missachten dieser Anweisung kann dazu führen, dass die Fahrräder durch heiße Abgase beschädigt werden.



Das Fahrrad in Fahrzeuginnenrichtung ausrichten: Die Tretlagerfixierung etwas lösen.

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme das Fahrrad senkrecht stellen.

Wenn sich die beiden Fahrräder gegenseitig behindern, kann die Position der Fahrräder zueinander durch Verstellen der Radaufnahmen sowie des Drehgriffs an der Tretkurbelaufnahme so weit verändert werden, dass sich die Fahrräder nicht mehr berühren. Dabei auf genügend Abstand zum Fahrzeug achten.



Die Klemmschraube der Tretlagerfixierung bis zum Maximalpunkt von Hand festziehen.

Beide Fahrradreifen mit Spannbandern an den Radaufnahmen sichern.

Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

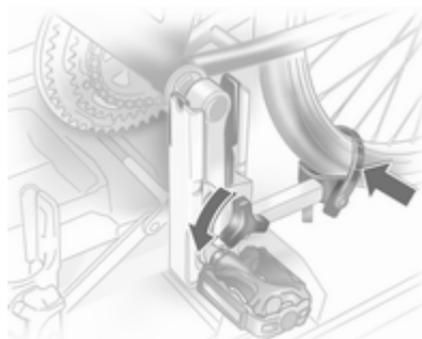
Achtung

Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Ggf. Lenker lockern und zur Seite drehen.

Die Einstellwerte an den Radaufnahmen und am Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme sollten für jedes Fahrrad notiert und aufbewahrt werden. Eine korrekte Voreinstellung erleichtert die erneute Anbringung des Fahrrads.

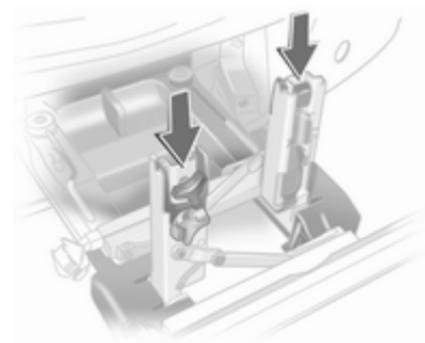
**Hinweis**

Für eine bessere Sichtbarkeit wird empfohlen, am äußersten Fahrrad ein Warnschild anzubringen.

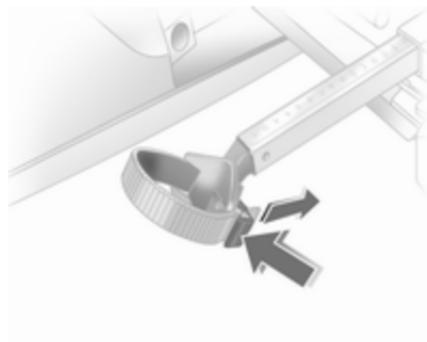
Fahrrad vom Heckträgersystem abnehmen

Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

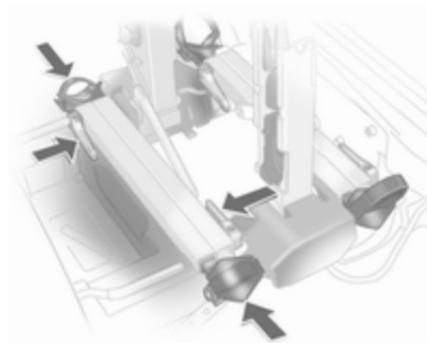
Das Fahrrad festhalten, die Klemmschraube der Tretlagerfixierung lösen und die Tretlagerfixierung nach oben herausnehmen.

Heckträgersystem einfahren

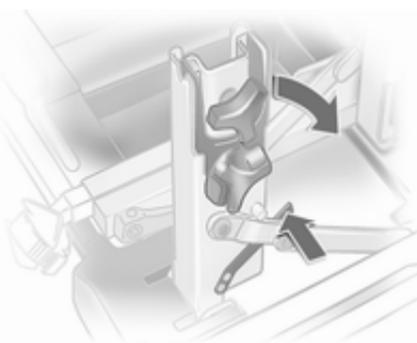
Dabei die Tretkurbelfixierung wie in der Abbildung dargestellt in die Tretkurbelaufnahme schieben.



Das Spannband einführen und so weit wie möglich nach unten festziehen.



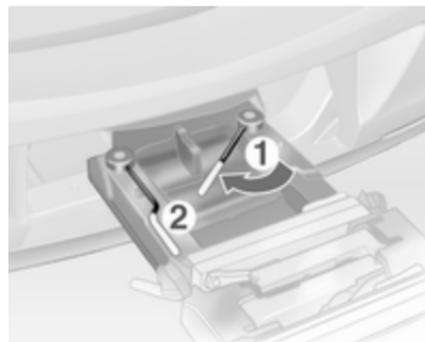
Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen vollständig bis zum Anschlag einschieben.



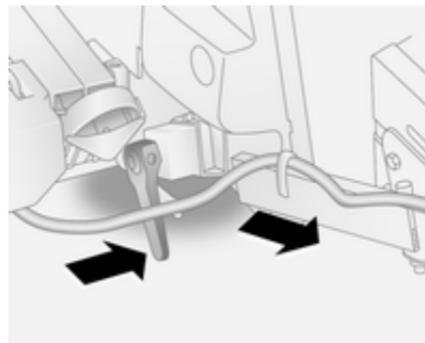
Den Arretierungshebel an der diagonalen Stütze ausrasten und beide Tretkurbelaufnahmen nach unten klappen.

⚠ Warnung

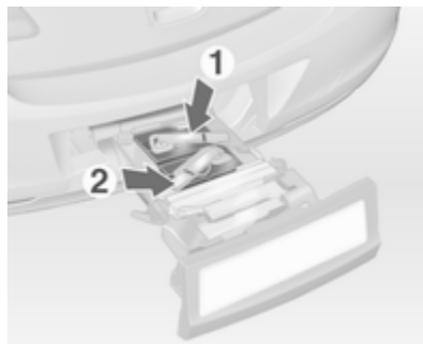
Einklemmgefahr.



Zuerst den rechten Spannhebel (1), danach den linken Spannhebel (2) nach vorn schwenken, bis sie in ihrer jeweiligen Aufnahme einrasten.

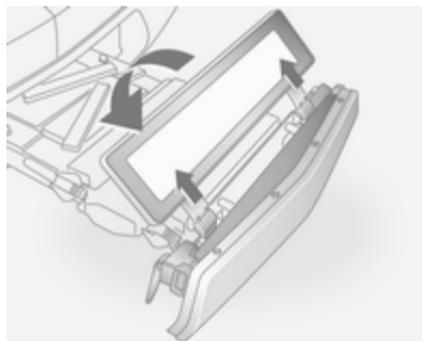


Den Klemmhebel nach unten drücken und beide Leuchten aus den Aufnahmen ziehen.

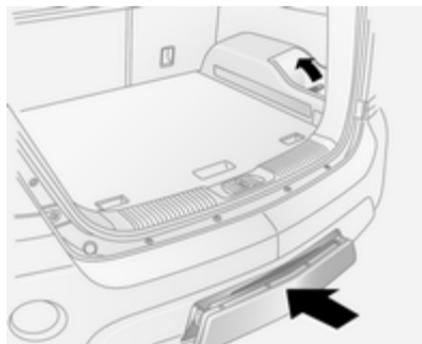


Die Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchten einklappen.

Erst die vordere Rückleuchte (1), dann die hintere Rückleuchte (2) in die Ablagemulden legen und ganz nach unten drücken. Kabel vollständig in alle Führungen drücken, um Beschädigungen zu vermeiden.



Ziehen Sie den Kennzeichenhalter nach oben und klappen Sie ihn in waagerechte Position.



Die Hecktür öffnen.

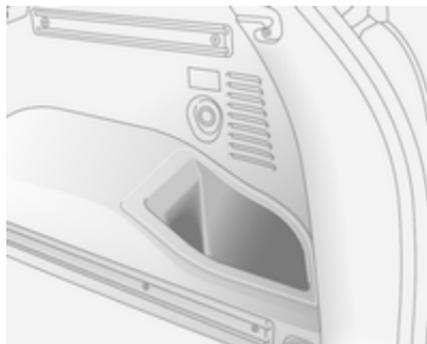
Den Hebel anheben und halten. Das System leicht anheben und in den Stoßfänger drücken, bis es einrastet. Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Staufächer im Laderaum

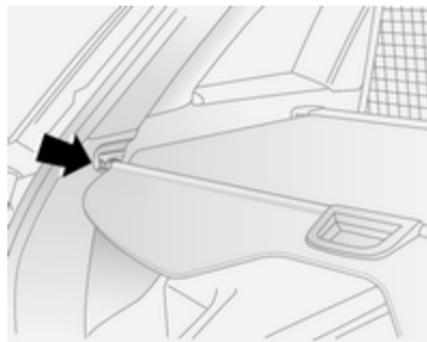


Es gibt Staufächer auf beiden Seiten des Laderaumbodens.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf der Abdeckung ablegen.

Abdeckung schließen

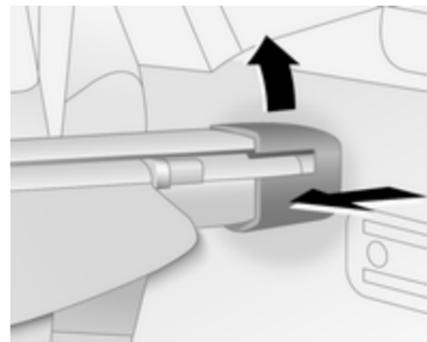


Laderaumabdeckung am Griff nach hinten ziehen und Halter in die Halterungen auf beiden Seiten des Laderaums einsetzen.

Abdeckung öffnen

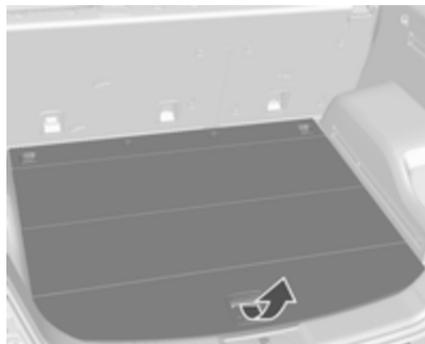
Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nehmen. Die Abdeckung wird automatisch aufgerollt.

Abdeckung entfernen

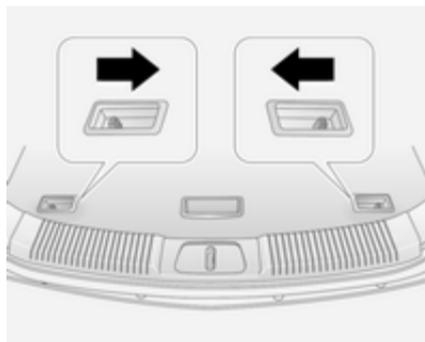


Laderaumabdeckung öffnen. Ziehen Sie die Muffe auf einer Seite der Abdeckung zur Fahrzeugmitte, heben Sie die Abdeckung an und lösen Sie diese von den seitlichen Führungen. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

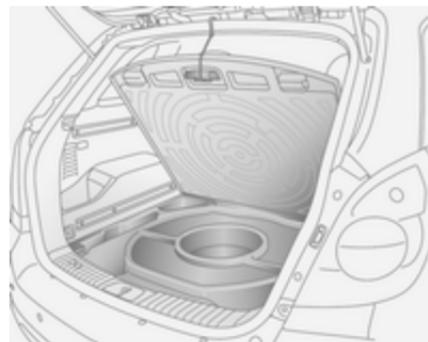
Bodenabdeckung



Um die Ablagefächer im Boden hinten freizulegen, den Griff der Bodenabdeckung nach oben ziehen.



Um Zugang zum Staufach unter der Bodenabdeckung zu erhalten, die beiden Bodenhebel zum Griff hin drücken und die Abdeckung mit dem Griff anheben (modellabhängig).



Den Haken, sofern vorhanden, am oberen Teil der Hecktüröffnung einhängen.

Achtung

Den Haken nur zum Einhängen der Bodenabdeckung und der höhenverstellbaren Abdeckung verwenden.

Achtung

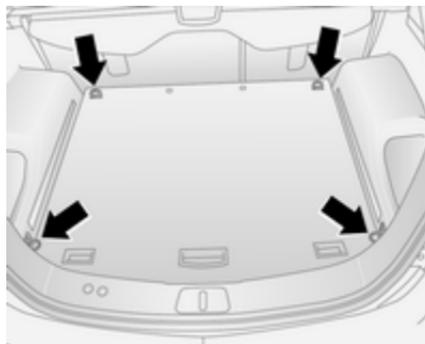
Gegenstände dürfen nicht aus dem Staufach im Laderaumboden herausstehen, um eine Beschädigung des Staufachs und des Laderaumbodens zu vermeiden.

Wagenheber und Wagenwerkzeug
⇨ 184.

Reifenreparaturset ⇨ 193.

Notrad ⇨ 199.

Verzurrösen



Die Verzurrösen sind dafür ausgelegt, Gegenstände vor dem Verrutschen zu sichern, z. B. durch Verwendung von Zurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.

Vor den Rücksitzen befinden sich zwei zusätzliche Verzurrösen.

Ein nur für den Transport von kleinen, leichten Gegenständen ausgelegtes Gepäckbodennetz verhindert das Verrutschen der Gegenstände in scharfen Kurven oder bei schnellem Anfahren und Abbremsen.

Einbau: Befestigen Sie die vier Netzhaken an den Verzurrösen auf dem Laderaumboden.

Warndreieck

Das Warndreieck wird unter der Abdeckung des Laderaumbodens untergebracht.

Verbandstasche

Die Verbandstasche wird unter der Abdeckung des Laderaumbodens untergebracht.

Feuerlöscher

Verstauen Sie den Feuerlöscher sicher im Laderaum.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Werkstatt.

Befestigen Sie den Dachgepäckträger an der Dachreling gemäß der mitgelieferten Anleitung und achten Sie auf eine gleichmäßige Verteilung der Last über die Längs- und Querträger.

Die Lasten dürfen nicht auf dem Dach aufliegen. Prüfen Sie häufig die sichere Befestigung der Dachlasten, um Schäden oder Verlust zu verhindern.

Beim Fahren mit Dachlasten verändert sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs; fahren Sie vorsichtig bei Seitenwind und vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.

Bei umgeklappten Rücksitzen dürfen Gegenstände nicht über die Höhe der Sitzlehnen hinaus gestapelt werden.

- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 74.
- Lose Gegenstände im Laderaum vor dem Verrutschen sichern, z. B. mit einem Gepäckbodennetz.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.

- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, der elektrischen Parkbremse und der Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

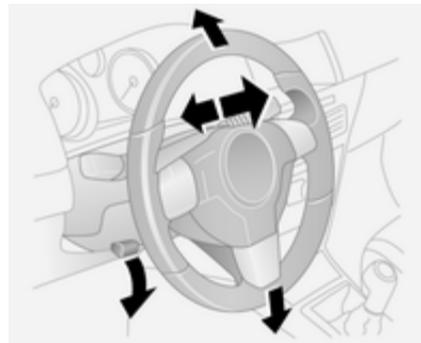
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 212) und dem EU-Leergewicht.
Zur Berechnung des EU-Leergewichts die Daten für Ihr Fahrzeug in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Betriebsanleitung eintragen.
Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.
Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeugschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.
Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

| | |
|---|-----|
| Bedienelemente | 77 |
| Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten | 84 |
| Info-Displays | 97 |
| Fahrzeugmeldungen | 105 |
| Bordcomputer | 106 |

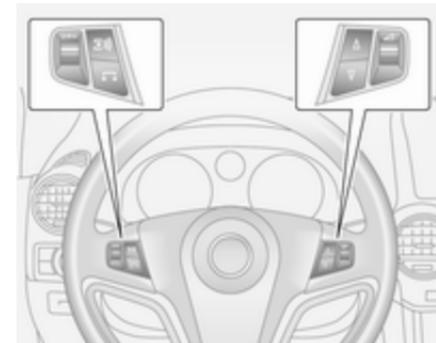
Bedienelemente Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

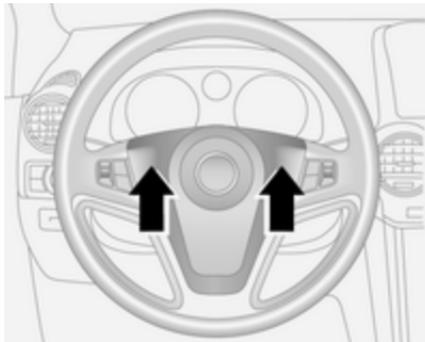
Fernbedienung am Lenkrad



Mit den Bedienelementen am Lenkrad können Sie das Infotainment-System steuern und ein angeschlossenes Mobiltelefon betreiben.

Weitere Informationen können der Bedienungsanleitung für das Infotainment-System entnommen werden.

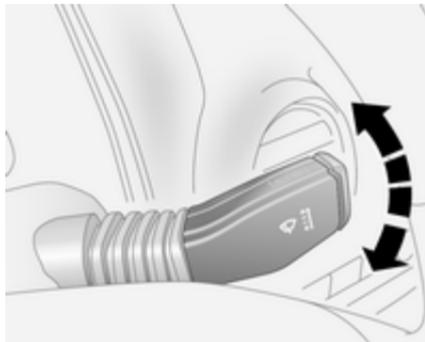
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



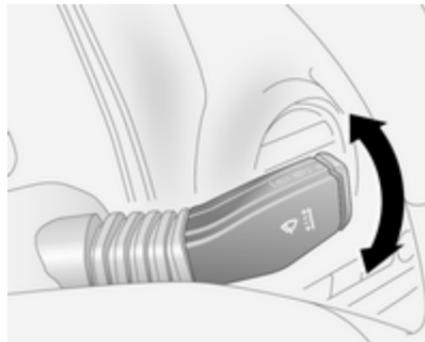
- == = schnell
- = langsam
- = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



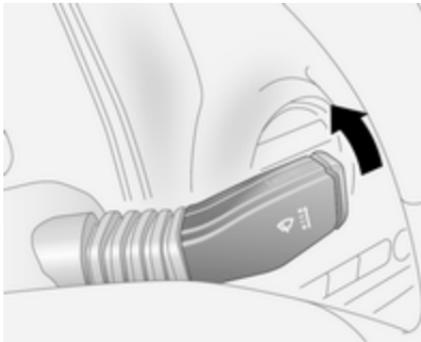
Wischintervall auf einen Wert zwischen 1 und 10 Sekunden einstellen:

- Zündung einschalten.
- Hebel aus Position ○ nach unten drücken.
- Warten, bis die Wischfrequenz das gewünschte Intervall erreicht.
- Hebel auf Position -- stellen.

Das Intervall bleibt bis zur nächsten Änderung bzw. dem Ausschalten der Zündung gespeichert. Wenn die Zündung eingeschaltet und der Hebel auf -- gestellt wird, wird das Intervall auf 3,5 Sekunden gesetzt.

In diesem Modus variiert die Frequenz der Scheibenwischer je nach Fahrzeuggeschwindigkeit. Bei höherer Fahrzeuggeschwindigkeit steigt auch die Wischfrequenz.

Wischaomatik mit Regensensor

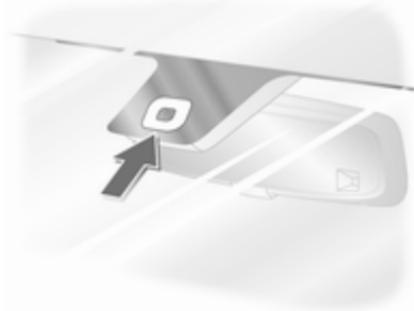


-- = Wischaomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

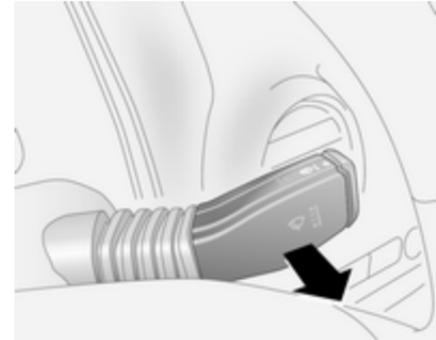
Der Scheibenwischer führt zur Systemprüfung einen Wischzyklus durch, wenn der Zündschlüssel in die Stellung ACC gedreht wird.

Bewegen Sie den Hebel zum Ausschalten des Scheibenwischers in die Stellung O.



Halten Sie den Bereich des Regensensors durch Betätigung der Scheibenwaschanlage sauber.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

Wird der Hebel länger gehalten, so führt der Scheibenwischer direkt nach dem Loslassen des Hebels sowie nach weiteren 3 Sekunden zwei Wischzyklen durch.

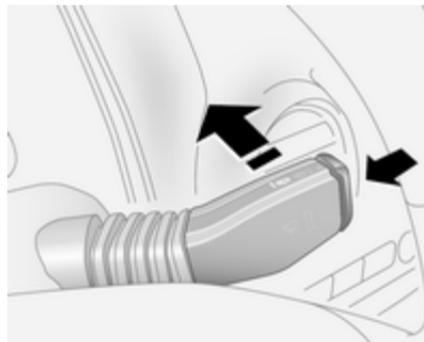
Bei eingeschalteten Scheinwerfern spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer. Die Scheinwerferwaschanlage kann erst nach kurzer Verzögerung wieder betätigt werden. Bei niedrigem Waschflüssigkeitsstand verlängert sich diese Zeitverzögerung.

Wenn der Waschflüssigkeitsstand niedrig ist, leuchtet Kontrollleuchte  am Instrument auf.

Wischeraktivierte Beleuchtung

Wenn der Scheibenwischer in Lichtschalterstellung **AUTO** für 8 oder mehr Zyklen betätigt wird, schaltet sich die Außenbeleuchtung automatisch ein.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Hebelbewegungen zur Aktivierung des Heckscheibenwischers:

Hebel drücken = Wischer ein
 Hebel ziehen = Wischer aus

Zur Aktivierung der Heckscheibenwaschanlage den Knopf am Hebelende drücken und halten. Beim Loslassen des Knopfes wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe gespritzt und der Scheibenwischer fährt einige Male über die Scheibe.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Außentemperatur

11:25[Ⓢ] 21.5°C

Reichweite

257km

20005

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ auf dem Board-Info-Display. ❄ leuchtet so lange, bis die Außentemperatur mindestens 5 °C erreicht hat.



20002

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display oder Colour-Info-Display erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung auf dem Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr



20005

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.
Board-Info-Display ↷ 97.

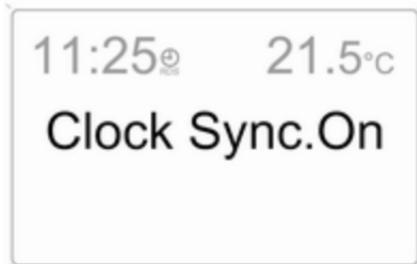


20013

Graphic-Info-Display,
Colour-Info-Display ↷ 100.

Automatische Zeitsynchronisation

Board-Info-Display



20007

Das RDS-Signal (Radio Data System) der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch  auf dem Display.

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In diesen Fällen können Sie die automatische Zeitsynchronisation deaktivieren und die Zeit manuell einstellen.

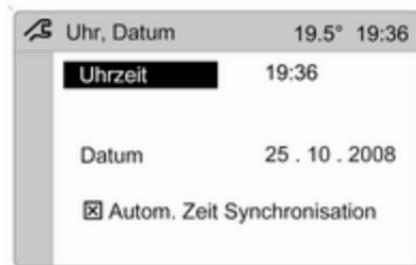
Die automatische Zeitsynchronisation mit den Pfeiltasten des Infotainment-Systems aus- (**Clock Sync.Off**) bzw. einschalten (**Clock Sync.On**).

Zur manuellen Datums- und Uhrzeiteinstellung im Menü **Settings** den Menüpunkt für die Zeit- und Datumseinstellung wählen und die gewünschte Einstellung vornehmen. Der einzustellende Wert wird durch Pfeile markiert. Gewünschte Einstellung mit den Pfeiltasten vornehmen. Einstellung wird bei Verlassen des Menüpunktes gespeichert.

Zur Korrektur mit Hilfe von RDS im Menü **Settings** den Menüpunkt für die Zeitsynchronisation auswählen und die gewünschte Einstellung vornehmen.

Board-Info-Display ⇨ 97.

Graphic-Info-Display, Colour-Info-Display



20014

Bei vorhandenem Navigationssystem werden Datum und Uhrzeit nach Empfang eines GPS-Satellitensignals automatisch eingestellt. Wenn die angezeigte Zeit nicht der Ortszeit entspricht, kann sie manuell bzw. automatisch durch Empfang eines RDS-Zeitsignals korrigiert werden.

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In diesen Fällen können Sie die automatische Zeitsynchronisation deaktivieren und die Zeit manuell einstellen.

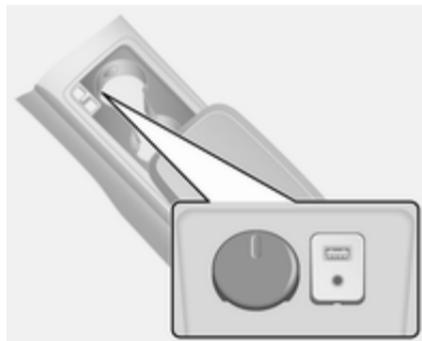
Zur manuellen Datums- und Uhrzeiteinstellung den Menüpunkt **Uhr, Datum** im Menü **Settings** wählen. Das Menü wird angezeigt. Die entsprechenden Menüpunkte auswählen und die gewünschte Einstellung vornehmen.

Zur Zeitkorrektur mit Hilfe von RDS den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** aus dem Menü **Uhr, Datum** auswählen. Im Kästchen vor **Autom. Zeit Synchronisation** ist ein Häkchen zu sehen.

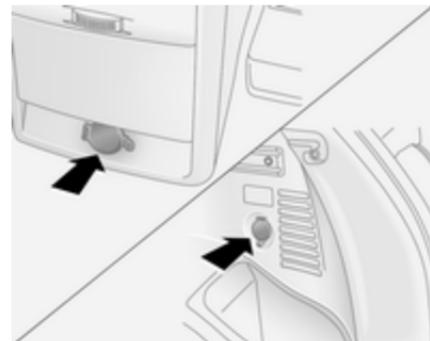
Graphic-Info-Display,
Colour-Info-Display ↷ 100.

Zubehörsteckdosen

Die Steckdosen dienen dem Anschließen elektrischer Zubehörgeräte.



12-Volt-Zubehörsteckdosen befinden sich unter dem Getränkehalter in der vorderen Mittelkonsole, in der hinteren Mittelkonsole und rechts im Laderaum.



Zur Benutzung der Zubehörsteckdose die Kappe abziehen. Bei Nichtbenutzung die Kappe wieder anbringen.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

In Zündschlossstellung **ACC** oder **ON** betriebsbereit. Die Benutzung der Zubehörsteckdosen bei abgestelltem Motor entlädt die Batterie. Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↪ 130.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

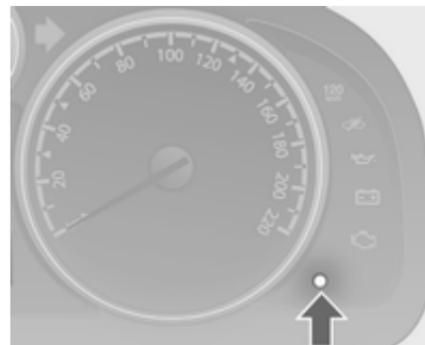
Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler befindet sich in der Mitte des Instruments.



Anzeige der gefahrenen Entfernung in km in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Entfernung seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Es gibt zwei voneinander unabhängige Tageskilometerzähler. Zum Umschalten zwischen Trip A und Trip B einmal auf die Tageskilometerzähler-Taste drücken.

Zum Zurücksetzen bei eingeschalteter Zündung die Taste des Tageskilometerzählers drücken und einige Sekunden gedrückt halten.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Sofort tanken \hookrightarrow 152.

Tank nie leer fahren. Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen \hookrightarrow 135.

Dieselmotoren: Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden \hookrightarrow 168.

Da noch eine gewisse Restmenge im Kraftstofftank vorhanden ist, kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks \hookrightarrow 221.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Motoröl wechseln \hookrightarrow 94.

Serviceinformationen \hookrightarrow 208.

Getriebe-Display



Zeigt den Modus bzw. eingelegten Gang bei Automatikgetrieben an.

P = Parkstellung

R = Rückwärtsgang

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D = Fahrstellung (Automatik-Modus)

1-6 = gewählter Gang im Manuell-Modus

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle In-

strumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot = Gefahr, wichtige Erinnerung

Gelb = Warnung, Hinweis, Störung

Grün = Einschaltbestätigung

Blau = Einschaltbestätigung

Weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten in der Instrumententafel



leuchtet rot.

Kontrollleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt 44.

leuchtet gelb.

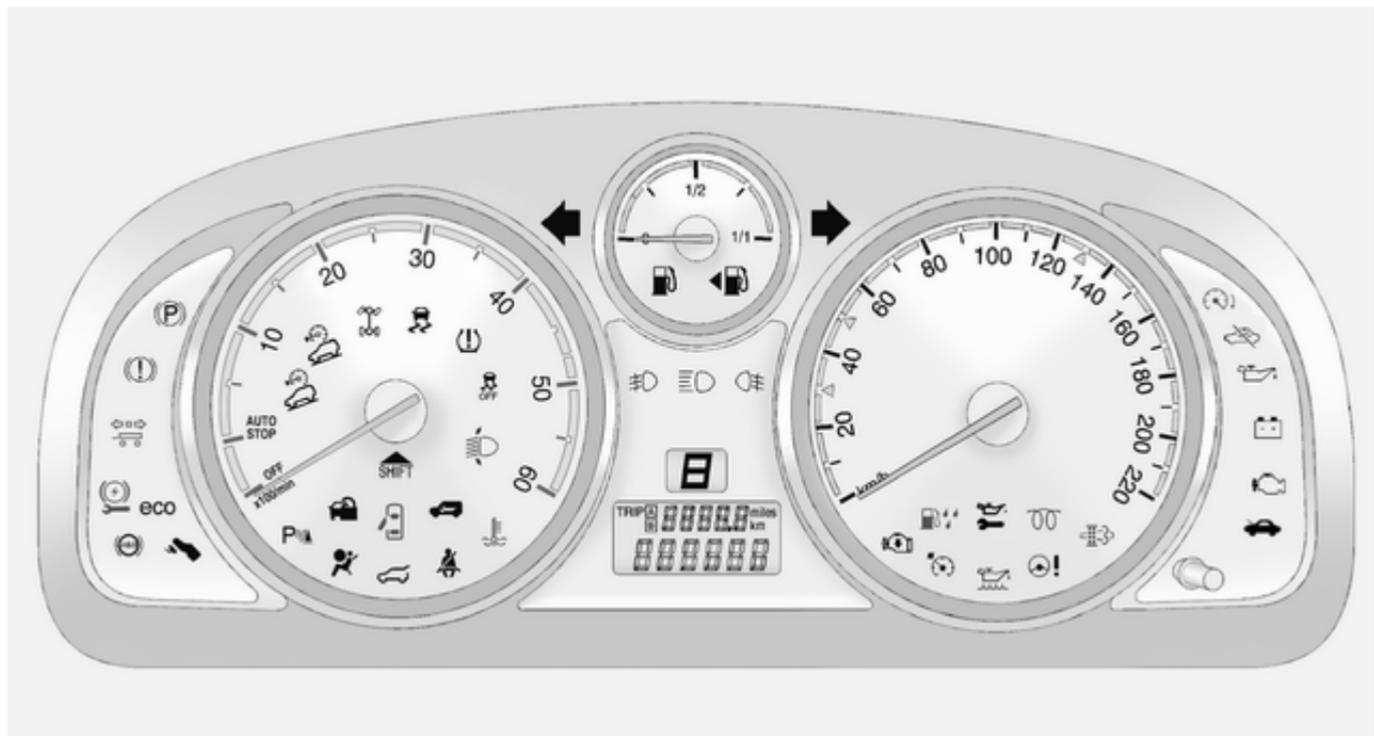
Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert 52.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Kontrollleuchten am Instrument



Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Die jeweilige Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker ↪ 113.

Schnelles Blinken: Störung einer Blinkleuchte oder der dazugehörigen Sicherung, oder Störung eines Blinkers am Anhänger.

Wenn die Warn blinker aktiv sind, blinken beide Kontrollleuchten ↪ 113.

Glühlampen auswechseln ↪ 169, Sicherungen ↪ 176.

Blinker ↪ 113.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen für Vordersitze

☘ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

☘² für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

Wenn der Fahrersicherheitsgurt bei laufendem Motor nicht angelegt ist, blinkt die Kontrollleuchte

100 Sekunden lang und leuchtet dann bis zum Anlegen des Sicherheitsgurtes durchgehend.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 22 km/h blinkt die Kontrollleuchte 100 Sekunden lang und leuchtet dann durchgehend, bis der Gurt angelegt wird. Gleichzeitig ertönt ein Warnton.

Sicherheitsgurt anlegen ↪ 43.

Kontrollleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt ☘² ↪ 44.

Airbag-System, Gurtstraffer

☘ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung blinkt ☘ kurz. Wenn die Leuchte nicht blinkt oder weiterhin leuchtet oder während der Fahrt blinkt, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☘ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ↪ 43, ↪ 47.

Generator

☘ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten bei laufendem Motor

Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen.

Unterbrechen Sie Ihre Fahrt sofort. Ziehen Sie den Schlüssel ab und überprüfen Sie Zustand und Spannung des Antriebsriemens, bevor Sie eine Werkstatt aufsuchen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kann während der Fahrt kurz aufleuchten; dies ist normal und zeigt keine Systemstörung an.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Dies könnte den Kraftstoffverbrauch und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte  leuchtet auch bei einer Störung des Diesel-Partikelfilters  134 oder des Automatikgetriebes  138 auf. So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sicherstellen, dass der Tankdeckel gut zugeschraubt ist  152.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann  135. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei laufendem Motor auf, um eine Störung der Motor- oder Getriebeelektronik anzuzeigen. Die Elektronik wechselt in ein Notlaufprogramm. Dies kann zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen und das Fahrverhalten beeinträchtigen.

In manchen Fällen lässt sich die Störung durch Abstellen und erneutes Starten des Motors beheben. Leuchtet  nach einem Motorneustart wieder auf, muss das Fahrzeug unter Umständen in die Werkstatt gebracht werden.

Lassen Sie die Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, anhalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet sie bei laufendem Motor weiterhin, verhalten sich die Bremsen nicht wie gewohnt oder werden Undichtigkeiten im Bremssystem festgestellt, darf das Fahrzeug unter keinen Umständen gefahren werden. Das Fahrzeug abschleppen und von einer Werkstatt untersuchen und reparieren lassen.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet bei laufendem Motor auf, wenn der Flüssigkeitsstand im Hydrauliksystem der Bremse zu niedrig ist ⇨ 164.

Bremssystem ⇨ 143.

Elektrische Parkbremse

 leuchtet oder blinkt rot.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 144.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst.

Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen und erneuter Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen.

Wenn  weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

 leuchtet gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 144.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet oder weiterhin leuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, allerdings ohne ABS-Regelung.

Leuchtet die Kontrollleuchte  während der Fahrt gemeinsam mit der Bremssystem-Kontrollleuchte  auf, liegt eine schwere Störung des Bremssystems vor. Lassen Sie das System umgehend von einer Werkstatt untersuchen.

Antiblockiersystem ⇨ 143.

Hochschalten

 leuchtet grün.

Hochschalten wird empfohlen, um Kraftstoff zu sparen.

Allradantrieb

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kurzes Blinken bei laufendem Motor

Das System ist vorübergehend deaktiviert.

Ständiges Blinken bei laufendem Motor

Systemstörung. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Allradantrieb ⇨ 140.

Bergabfahrassistent

 leuchtet gelb und/oder grün.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet sowohl die gelbe als auch die grüne Kontrollleuchte kurz auf.

Grün

Leuchtet auf, wenn das System betriebsbereit ist.

Blinkt während der Fahrt, wenn das System nach Drücken der Taste  aktiv ist.

Gelb

Blinkt, um anzuzeigen, dass das System nicht betriebsbereit ist.

Leuchtet auf, um eine Störung im System zu melden.

Wenn die Leuchte während der Fahrt blinkt oder aufleuchtet, müssen die Bremskomponenten abkühlen: Fahren Sie so weit wie möglich ohne zu bremsen.

Bergabfahrassistent ⇨ 146.

Lenkunterstützung

 leuchtet gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet  kurz auf. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder weiterhin leuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Servolenkung ⇨ 128.

Ultraschall-Einparkhilfe

 leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 149.

Elektronische Stabilitätsregelung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten

Störung im System. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung
 ⇨ 145.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) durch Drücken der Taste  auf der Mittelkonsole manuell ausgeschaltet wurde.

Elektronische Stabilitätsregelung
 ⇨ 145.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten bei laufendem Motor
 Fahrzeug anhalten und Motor abstellen.

| |
|----------------|
| Achtung |
|----------------|

| |
|-------------------------------|
| Kühlmitteltemperatur zu hoch. |
|-------------------------------|

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 162.

Wenn genügend Kühlmittel vorhanden ist, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Wenn es während der Fahrt aufleuchtet oder der Motor nicht gestartet werden kann, so bald wie möglich eine Werkstatt aufsuchen.

Motor anlassen ⇨ 129.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis  erlischt.

Aufleuchten während der Fahrt

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf und es ertönt ein Warnton, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken während der Fahrt

Die Kontrollleuchte  blinkt, wenn der maximale Füllstand des Filters erreicht ist. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden. Alle 3 Minuten erklingt ein Warnton, bis der Reinigungsprozess abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 134, Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Es wird auch eine entsprechende Meldung am Info-Display angezeigt ⇨ 97.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach rund einer Minute leuchtet die Kontroll-

leuchte durchgehend. Es wird auch eine entsprechende Meldung am Info-Display angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 188.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.

3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 161.

Motoröl wechseln

 leuchtet gelb.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Motoröl-Lebensdaueranzeige meldet, wenn das Motoröl gewechselt werden muss. Kontrollleuchte  leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das Motoröl zu alt ist und gewechselt werden muss.

Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Ölwechsel gemeldet wird, stark schwanken.

Führen Sie innerhalb der nächsten 1000 km einen Ölwechsel durch. Die Motorleistung kann sich verringern.

Nachdem das Motoröl gewechselt wurde \hookrightarrow 161, muss die Motoröl-Lebensdaueranzeige zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 leuchtet gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Aufleuchten während der Fahrt

Zu niedriger Ölstand: Öl bis zum vorgeschriebenen Stand auffüllen \hookrightarrow 161.

Kraftstoffsparmodus

ECO leuchtet grün.

Leuchtet beim Einschalten des Kraftstoffsparmodus auf \hookrightarrow 137.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet während der Fahrt auf, wenn der Kraftstoffstand zu niedrig ist. Sofort tanken \hookrightarrow 152.

Tank nie leer fahren. Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen \hookrightarrow 135.

Dieselmotoren: Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden \hookrightarrow 168.

Tankkapazität \hookrightarrow 221.

Katalysator \hookrightarrow 135.

Kraftstofffilter entwässern

 leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn der Wasserstand im Diesel-Kraftstofffilter einen bestimmten Wert überschreitet.

Im Diesel-Kraftstofffilter vorhandenes Restwasser muss abgelassen werden \hookrightarrow 168. So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wegfahrsperre

 leuchtet rot.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, um eine Störung der Wegfahrsperre anzuzeigen. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Elektronische Wegfahrsperre \hookrightarrow 28.

Reduzierte Motorleistung

 leuchtet gelb.

Wenn sie zusammen mit der Kontrollleuchte  aufleuchtet, muss das Fahrzeug gewartet werden. Verlassen Sie so schnell wie möglich den Straßenverkehr, ohne andere Fahrzeuge zu behindern, stoppen Sie den Motor stoppen und starten Sie ihn wieder nach 10 Sekunden.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fußbremse betätigen

 leuchtet gelb.

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden \hookrightarrow 144.

Zum erneuten Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden.

Stopp-Start-Automatik \hookrightarrow 130.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe \hookrightarrow 112.

Automatische Leuchtweitenregulierung

 leuchtet gelb

Leuchtet während der Fahrt auf, um auf einen Fehler hinzuweisen, der sofort behoben werden muss. So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Automatische Leuchtweitenregulierung \hookrightarrow 112.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Leuchtet beim Einschalten der Nebelscheinwerfer auf \hookrightarrow 114.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Nebelschlussleuchte auf \hookrightarrow 114.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet gelb oder grün.

Leuchtet gelb

Das System ist betriebsbereit.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler \hookrightarrow 148.

Geschwindigkeitswarnung

 leuchtet gelb.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitswarnung blinkt die Kontrollleuchte , wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 120 km/h überschreitet. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass er die Geschwindigkeit entsprechend reduzieren muss.

Anhänger

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angehängt ist \hookrightarrow 154.

Motorhaube offen

☞ leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die Motorhaube offen ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Tür offen

☞ leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür offen oder nicht richtig eingerastet ist.

Hecktür offen

☞ leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die Hecktür offen oder nicht richtig eingerastet ist ⇨ 24.

Diebstahlwarnanlage

☞ leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung durch die Warnanlage mit der Taste ☞ in der Dachkonsole ausgeschaltet wurde.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 26.

Info-Displays

Board Info Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.



Das Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ⇨ 81
- Außentemperatur ⇨ 80
- Datum ⇨ 81
- Infotainment-System – siehe Anleitung für das Infotainment-System

F auf dem Display zeigt eine Störung an. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer, Board-Info-Display ⇨ 106.

Auswahl von Funktionen

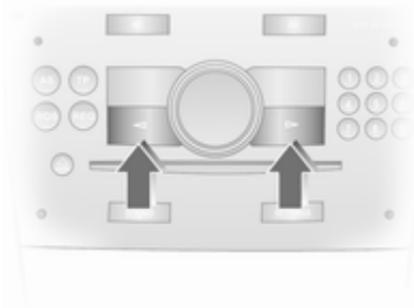
Der Zugriff auf Funktionen und Einstellungen des Infotainment-Systems erfolgt über das Info-Display.

Funktionen werden im Menü auf dem Display mit den Pfeiltasten des Infotainment-Systems oder dem linken Stellrad am Lenkrad ausgewählt und ausgeführt.

Erscheint eine Check-Control-Warnmeldung auf dem Info-Display, so ist das Display für andere Funktionen gesperrt. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der Taste **OK** oder des linken Stellrades. Wenn es mehrere Warnmeldungen gibt, müssen diese einzeln bestätigt werden.

Check-Control ⇨ 105.

Auswahl mit den Tasten des Infotainment-Systems



Im Menü **Settings** wird die gewünschte Funktion mit der Taste **OK** aufgerufen. Mit den Pfeiltasten werden die Einstellungen geändert.

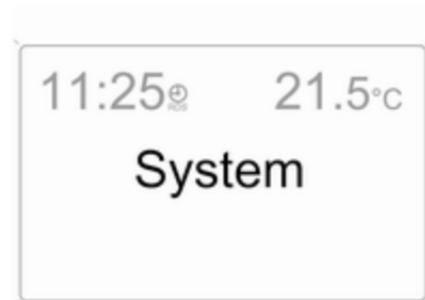
Im Menü **BC** wird die gewünschte Funktion mit der Taste **OK** aufgerufen. Mit der Taste **OK** wird die Stoppuhr bedient bzw. die Messung und Berechnung neu gestartet.

Auswahl mit dem linken Stellrad am Lenkrad



Durch Drehen des Stellrads wird die gewünschte Funktion aufgerufen. Drücken Sie auf das Stellrad, um das Menü **BC** zu öffnen, markierte Objekte auszuwählen und Befehle zu bestätigen. Im Menü **BC** wird die Stoppuhr bedient bzw. die Messung und Berechnung neu gestartet.

Systemeinstellungen



20006

Taste **Settings** des Infotainment-Systems drücken. Der Menüpunkt **Audio** wird angezeigt.

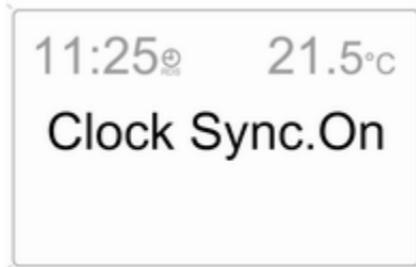
Mit der linken Pfeiltaste **System** aufrufen und mit der Taste **OK** auswählen.

Die erste Funktion des Menüs **System** wird hervorgehoben. Einige Funktionen erscheinen im Display in abgekürzter Form.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Zeitsynchronisation
- Uhrzeit, Stunden einstellen
- Uhrzeit, Minuten einstellen
- Datum, Tag einstellen
- Datum, Monat einstellen
- Datum, Jahr einstellen
- Zündlogik
- Sprache einstellen
- Maßeinheiten einstellen

Automatische Zeitsynchronisation



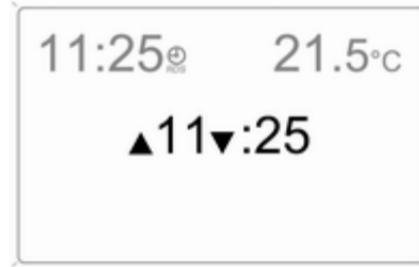
20007

Das RDS-Signal (Radio Data System) der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch  auf dem Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In diesen Fällen können Sie die automatische Zeitsynchronisation deaktivieren und die Zeit manuell einstellen.

Automatische Zeitsynchronisation mit den Pfeiltasten aus- (**Clock Sync.Off**) bzw. einschalten (**Clock Sync.On**).

Uhrzeit und Datum einstellen



20008

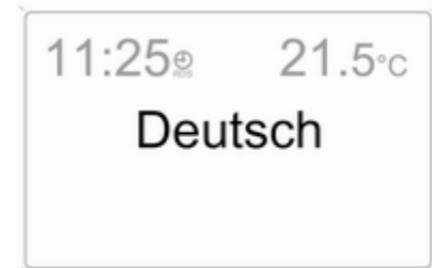
Zur manuellen Datums- und Uhrzeiteinstellung den Menüpunkt für die Zeit- und Datumseinstellung wählen und die gewünschte Einstellung vornehmen.

Der einzustellende Wert wird durch Pfeile markiert. Gewünschte Einstellung mit den Pfeiltasten vornehmen. Einstellung wird bei Verlassen des Menüpunktes gespeichert.

Zündlogik

Siehe Anleitung für das Infotainment-System.

Sprache einstellen

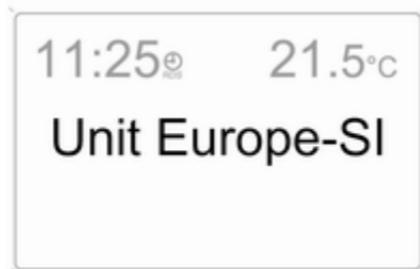


20009

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Gewünschte Sprache mit den Pfeiltasten auswählen.

Maßeinheiten einstellen



Gewünschte Maßeinheiten mit den Pfeiltasten auswählen.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Fahrzeugkonfiguration ist das Fahrzeug mit einem Graphic-Info-Display oder einem

Colour-Info-Display ausgestattet. Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.



Das Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ↻ 81
- Außentemperatur ↻ 80
- Datum ↻ 81
- Infotainment- und Navigationssysteme: siehe Anleitung für das Infotainment-System
- Systemeinstellungen

Auf dem Graphic-Info-Display werden die Informationen in Schwarz-Weiß angezeigt. Auf dem Colour-Info-Display werden die Informationen farbig angezeigt.

Die Art der Informationen und ihre Darstellung hängt von der Fahrzeugausstattung und den Einstellungen von Bordcomputer und Infotainment-System ab. Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

F auf dem Display zeigt eine Störung an. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer, Graphic-Info-Display, Colour-Info-Display ↻ 108.

Auswahl von Funktionen

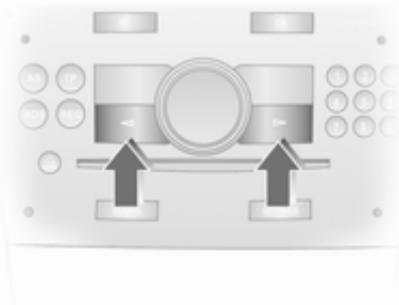
Der Zugriff auf die Funktionen und Einstellungen des Infotainment-Systems erfolgt über das Info-Display.

Funktionen werden im Menü auf dem Display mit den Pfeiltasten und dem mittleren Multifunktionsknopf des Infotainment-Systems oder dem linken Stellrad am Lenkrad ausgewählt und ausgeführt.

Erscheint eine Check-Control-Warnmeldung auf dem Info-Display, so ist das Display für andere Funktionen gesperrt. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken einer Pfeiltaste, des Multifunktionsknopfes oder des linken Stellrades. Wenn es mehrere Warnmeldungen gibt, müssen diese einzeln bestätigt werden.

Check-Control ↗ 105.

Auswahl mit den Tasten des Infotainment-Systems



Wählen Sie mit den Pfeiltasten des Infotainment-Systems eine Funktion aus. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Auswahl über den Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienelement für die Menüs:

Drehen

- Zum Markieren einer Menüoption
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken

- Zur Auswahl oder Aktivierung der markierten Option
- Zum Bestätigen eines eingestellten Wertes
- Zum Ein-/Ausschalten einer Systemfunktion

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Auswahl mit dem linken Stellrad am Lenkrad

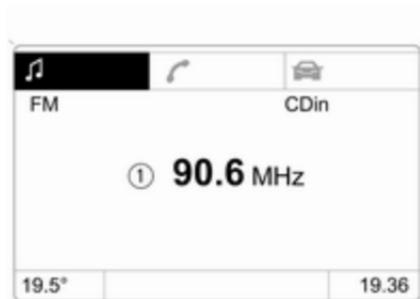


Durch Drehen des Stellrads wird die gewünschte Funktion aufgerufen.

Drücken Sie auf das Stellrad, um markierte Objekte auszuwählen und Befehle zu bestätigen. Durch Drücken wird auch die Stoppuhr bedient bzw. die Messung und Berechnung neu gestartet.

Bordcomputer ↗ 108.

Funktionsbereiche



Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite („Main“), die ganz oben auf dem Display gewählt wird:

- Audio,
- Navigation,
- Telefon,
- Bordcomputer.

Weitere Informationen können der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems entnommen werden.

Systemeinstellungen



20013

Die Einstellungen werden im Menü **Settings** vorgenommen. Zum Aufrufen der Hauptanzeige die Taste **Main** (nicht bei allen Infotainment-Systemen vorhanden) auf dem Infotainment-System drücken. Taste **Settings** drücken. Beim Infotainment-System CD 30 sicherstellen, dass kein Menü ausgewählt wurde. Das Menü **Settings** wird angezeigt.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Uhr, Datum
- Sprache

- Einheiten
- Kontrast
- Tag / Nacht
- Zündlogik

Uhrzeit und Datum einstellen



20014

Bei vorhandenem Navigationssystem werden Datum und Uhrzeit nach Empfang eines GPS-Satellitensignals automatisch eingestellt. Wenn die angezeigte Zeit nicht der Ortszeit entspricht, kann sie manuell bzw. automatisch durch Empfang eines RDS-Zeitsignals korrigiert werden.

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In diesen Fällen können Sie die automatische Zeitsynchronisation deaktivieren und die Zeit manuell einstellen.

Zur manuellen Datums- und Uhrzeiteinstellung den Menüpunkt **Uhr, Datum** im Menü **Settings** wählen. Das Menü wird angezeigt. Die entsprechenden Menüpunkte auswählen und die gewünschte Einstellung vornehmen.

Zur Zeitkorrektur mit Hilfe von RDS den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** aus dem Menü **Uhr, Datum** auswählen. Im Kästchen vor **Autom. Zeit Synchronisation** ist ein Häkchen zu sehen.

Sprache einstellen



20015

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden. Menüpunkt **Sprache** im Menü **Settings** auswählen. Die verfügbaren Sprachen werden angezeigt.



20016

Gewünschte Sprache auswählen. Die Auswahl wird durch ein ► vor dem Menüpunkt angezeigt.

In Systemen mit Sprachausgabe fragt das System beim Ändern der Spracheinstellung des Displays, ob die An-sagesprache ebenfalls geändert werden soll – siehe Anleitung für das Infotainment-System.

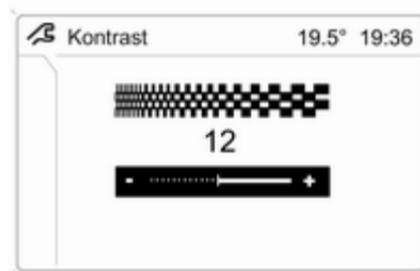
Maßeinheiten einstellen



20017

Menüpunkt **Einheiten** im Menü **Settings** auswählen. Die möglichen Einheiten werden dargestellt. Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Kontrast einstellen
(Graphic-Info-Display)

20018

Menüpunkt **Kontrast** im Menü **Settings** auswählen. Das Menü wird angezeigt. Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen

Das Display kann an die jeweilige Umgebungshelligkeit angepasst werden:

Menüpunkt **Tag / Nacht** im Menü **Settings** auswählen. Die Möglichkeiten werden dargestellt.

Automatisch; Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design; schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design; weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Zündlogik

Siehe Anleitung für das Infotainment-System.

Fahrzeugmeldungen

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Betätigung der Blinker.
- Wenn das Fahrzeug mit angezogener elektrischer Parkbremse gefahren wird ↷ 144.
- Beim Lösen der elektrischen Parkbremse ohne Betätigung des Bremspedals ↷ 96.
- Bei einer Störung im Bremssystem ↷ 90.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe ↷ 149.

- Während der automatischen Selbstreinigung des Diesel-Partikelfilters ↷ 134.
- Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitswarnung: bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 120 km/h ↷ 96.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Reifendruck

Check-Control



20021

Wenn in Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ein zu niedriger Reifendruck festgestellt wird, werden die entsprechenden Informationen auf dem Info-Display angezeigt.

Geschwindigkeit verringern, Reifendruck bei nächster Gelegenheit überprüfen.

Reifendruck-Kontrollsystem ↷ 188.

Reifendruck prüfen ↷ 187, ↷ 222.



20022

Bei erheblichem Reifendruckverlust erscheint eine entsprechende Anzeige mit Angabe des betroffenen Reifens.

Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu gefährden. Anhalten und Reifen überprüfen. Reserverad montieren ↷ 196, ↷ 199.

Reifendruck-Kontrollsystem ↷ 188.

Bordcomputer

Bordcomputer im Board Info Display

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden. Zur Anzeige der Fahrzeugdaten des Bordcomputers die **BC**-Taste des Infotainment-Systems oder das linke Stellrad am Lenkrad drücken.

Einige Funktionen erscheinen im Display in abgekürzter Form. Nach Anwählen einer Funktion werden die nachfolgenden Zeilen der Bordcomputer-Funktion angezeigt.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

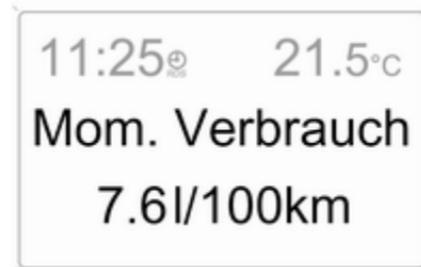
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Wegstrecke

- Reichweite

- Stoppuhr

Board-Info-Display ↷ 97.

Momentanverbrauch



20023

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h = unter 13 km/h

Anzeige in l/100 km = über 13 km/h

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Wenn der Tankinhalt nur für weniger als 50 km reicht, erscheint die Warnmeldung „**Reichweite**“ auf dem Display.

Wenn der Tankinhalt nur für weniger als 30 km reicht, erscheint die Warnmeldung „**Bitte tanken!**“ auf dem Display.

Den Menüpunkt bestätigen ⇨ 97.

Zurücksetzen der Bordcomputerinformationen

Die gewünschten Bordcomputerinformationen durch Drücken des linken Stellrades am Lenkrad bzw. der Taste **OK** des Infotainment-Systems auswählen und zurücksetzen.

Stoppuhr



Bedienung mit den Pfeiltasten:

Zum Starten linke Pfeiltaste drücken und Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Starten/Stoppen Taste **OK** drücken. Zur Nullstellung linke Pfeiltaste drücken, Menüpunkt **Reset** auswählen und Taste **OK** drücken.

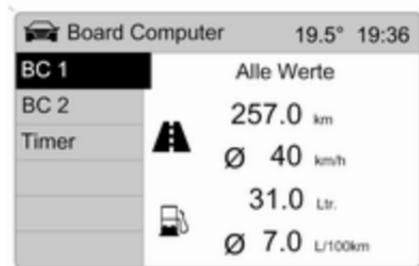
Bedienung mit dem linken Stellrad am Lenkrad:

Zum Starten Menüpunkt **Start** auswählen und zum Starten/Stoppen drücken. Zur Nullstellung Menüpunkt **Reset** auswählen und Befehl durch Drücken bestätigen.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Bordcomputer im Graphic Info Display bzw. Colour Info Display



20027

Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden. Die Hauptseite des Bord-

computers bietet Informationen zu Reichweite, Durchschnittsverbrauch und Momentanverbrauch.

Zur Anzeige anderer Daten des Bordcomputers drücken Sie die Taste **BC** des Infotainment-Systems und wählen Sie auf dem Display das Menü „Bordcomputer“ aus.

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, verschiedene Fahrtentfernungen anzuzeigen.

Graphic-Info-Display,
Colour-Info-Display ↷ 100.

Reichweite



20025

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.



20026

Wenn der Tankinhalt nur für weniger als 50 km reicht, erscheint die Warnmeldung „**Reichweite**“ auf dem Display.

Wenn der Tankinhalt nur für weniger als 30 km reicht, erscheint die Warnmeldung „**Bitte tanken!**“ auf dem Display.

Den Menüpunkt bestätigen ⇨ 100.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h = unter 13 km/h

Anzeige in l/100 km = über 13 km/h

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zurücksetzen der Bordcomputerinformationen



20028

Im Bordcomputer-Menü **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

Die gewünschten Bordcomputerinformationen durch Drücken des linken Stellrades am Lenkrad bzw. der Taste **OK** des Infotainment-Systems auswählen und zurücksetzen.



20029

Um alle Informationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, Menüpunkt **Alle Werte** auswählen. Nach dem Zurücksetzen wird für die ausgewählten Bordcomputerinformationen "- - -" angezeigt. Die neu berechneten Werte werden nach kurzer Verzögerung angezeigt.

Stoppuhr



20030

Menüpunkt **Timer** im Menü **Board Computer** auswählen. Das Menü **Timer** wird angezeigt.

Zum Starten Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** kann die gewünschte Anzeige für die Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten: Es wird die Zeit erfasst, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtigt.

Fahrzeit mit Standzeiten: Es wird die Zeit erfasst, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Zeit, in der das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss stillsteht, wird einberechnet.

Reisezeit: Es wird die Zeit zwischen dem manuellen Einschalten mittels **Start** und dem manuellen Ausschalten mittels **Reset** gemessen.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Beleuchtung

| | |
|------------------------|-----|
| Außenbeleuchtung | 111 |
| Innenbeleuchtung | 116 |
| Lichtfunktionen | 118 |

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.
- O** = Aus (oder Deaktivierung des automatischen Fahrlichts).
- ☞** = Standlicht
- ☞D** = Scheinwerfer

Kontrollleuchte ☞D ☞ 96.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Wenn das automatische Fahrlicht eingeschaltet ist und der Motor läuft, wird das Abblendlicht abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch eingeschaltet.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

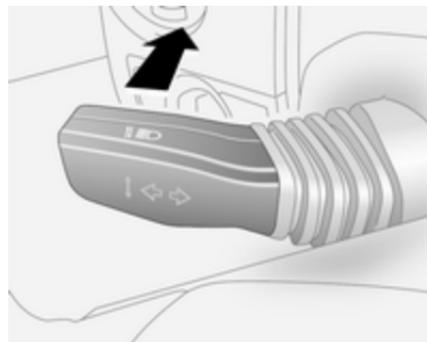
Decken Sie den Helligkeitssensor oben auf der Instrumententafel nicht ab, um eine einwandfreie Funktion des automatischen Fahrlichts zu gewährleisten.

Auslandsfahrt ↗ 113.

Wischeraktivierte Beleuchtung

Wenn der Scheibenwischer in Lichtschalterstellung **AUTO** für 8 oder mehr Zyklen betätigt wird, schaltet sich die Außenbeleuchtung automatisch ein.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Einschalten des Abblendlichts Hebel wieder nach hinten ziehen.

Kontrollleuchte  ↗ 96.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbeladung anpassen. Eine richtige Scheinwerfereinstellung vermindert die Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Fahrzeuge ohne automatische Niveauregulierung

Einstellrad  in die entsprechende Stellung drehen:

- 0 = Vordersitze belegt
- 1 = Alle Sitze belegt
- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Fahrzeuge mit automatischer Niveauregulierung

Einstellrad in die entsprechende Stellung drehen:

- 0 = Vordersitze belegt
- 1 = Alle Sitze belegt
- 1 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 2 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Automatische Niveauregulierung
 ⇨ 147.

Automatische Leuchtweitenregulierung

Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfern wird die Leuchtweite abhängig von der Fahrzeugbelastung automatisch angepasst.

Wenn die Kontrollleuchte  am Instrument während der Fahrt aufleuchtet, ist eine Störung aufgetreten. Störungsursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 96.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand auf der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 111.

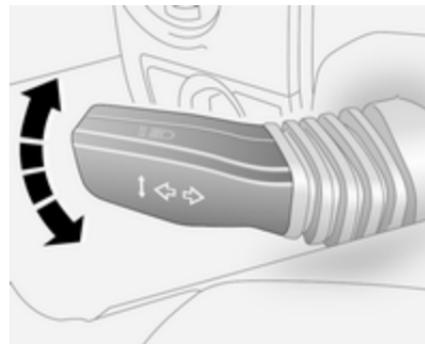
Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts

Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet.

Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

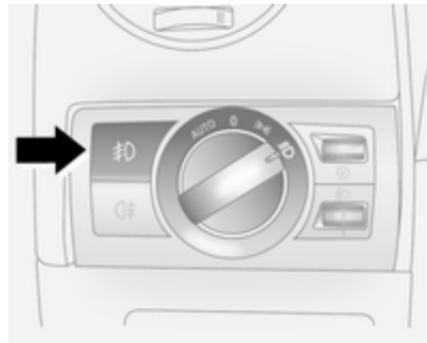
Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Spurwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen. Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Die Lautstärke des akustischen Signals der Blinker hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Kontrollleuchten \leftrightarrow \rightarrow 89.

Nebelscheinwerfer



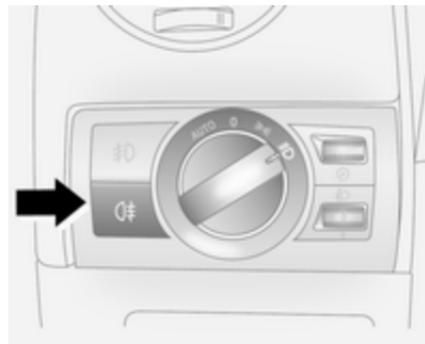
Betätigung mit Taste D . Kontrollleuchte D am Instrument leuchtet beim Einschalten der Nebelscheinwerfer auf.

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Abblendlicht/Fernlicht oder Standlicht einschalten.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden Abblend- und Standlicht automatisch eingeschaltet.

Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften für die Verwendung der Nebelscheinwerfer.

Nebelschlussleuchte



Betätigung mit Taste Q .

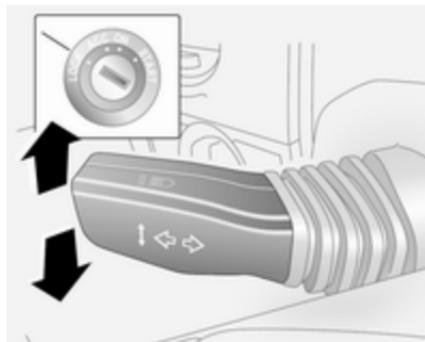
Kontrollleuchte Q am Instrument leuchtet beim Einschalten der Nebelschlussleuchte auf.

Die Nebelschlussleuchte kann nur eingeschaltet werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Lichtschalter in Stellung D steht, oder wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind und der Lichtschalter in Stellung D steht.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden Ablend- und Standlicht automatisch eingeschaltet.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Lichtschalter auf **0** oder **AUTO**.
2. Zündung ausschalten.
3. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Zum Ausschalten die Zündung einschalten oder den Blinkerhebel in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Dritte Bremsleuchte

Leuchtet bei Betätigung der Bremse auf und dient als dritte Bremsleuchte zur Ergänzung der anderen beiden Bremsleuchten.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Einstellrad  nach rechts oder links drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Wird die Fahrertür geöffnet oder  auf der Fernbedienung gedrückt, so wird die Instrumententafel automatisch 30 Sekunden lang beleuchtet, bis die Zündung auf ACC gedreht wird.

Anzeigemodus  100.

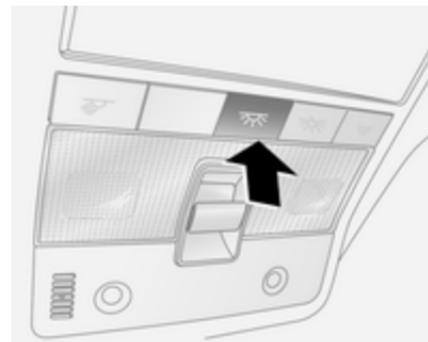
Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

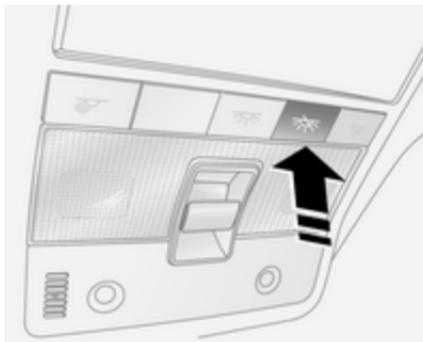
Vordere Innenleuchte



Das vordere und hintere Leselicht und die Laderaumbeleuchtung dienen zur Innenbeleuchtung und leuchten beim Öffnen der Türen oder der Hecktür auf.

Werden die Türen oder die Hecktür offen gelassen, so bleibt die Beleuchtung 10 Minuten lang eingeschaltet. Sobald alle Türen und die Hecktür geschlossen sind, schaltet sich die Innenbeleuchtung nach 10 Sekunden allmählich aus.

Durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole leuchtet sowohl das vordere als auch das hintere Leselicht auf. Zum Ausschalten erneut drücken.



Die Innenbeleuchtung kann sofort durch Drücken der Taste  ausgeschaltet werden.

Zündschlossbeleuchtung

Leuchtet beim Öffnen einer Tür auf.

Sie kann durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole sofort ausgeschaltet werden.

Handschuhfachbeleuchtung

Leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

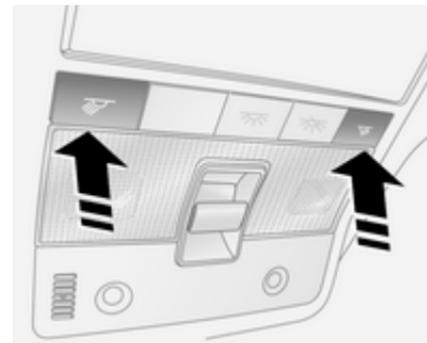
Laderaumbeleuchtung



Leuchtet auf, wenn eine Tür oder die Hecktür geöffnet wird.

Leselicht

Vorderes Leselicht



Betätigung mit den Tasten  und .

Schalten Sie das vordere Leselicht beim Fahren in der Dunkelheit nicht ein, da es die Sicht des Fahrers beeinträchtigen kann.

Hinteres Leselicht



Das linke und rechte hintere Leselicht lassen sich unabhängig voneinander bedienen. Zum Ein- und Ausschalten drücken.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung des Make-up-Spiegels geöffnet wird
➔ 34.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

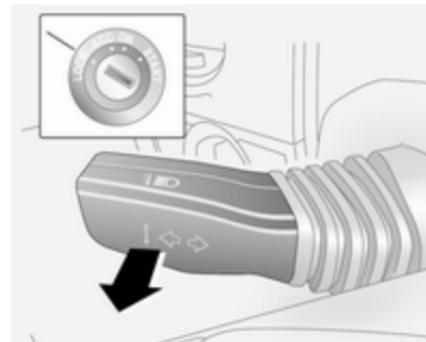
Willkommensbeleuchtung

Je nach den äußeren Lichtverhältnissen blinken die Warnblinker beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung zweimal und die Außen- und Innenbeleuchtung leuchtet 20 Sekunden lang auf. Diese Funktion erleichtert das Wiederfinden des Fahrzeugs im Dunkeln.

Beleuchtung beim Aussteigen

Abblend- und Rückfahrlicht leuchten nach dem Aussteigen des Fahrers und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden lang.

Einschalten



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Ausstiegsbeleuchtung vorzeitig ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Batterie zu verhindern, schaltet sich die Außenbeleuchtung ca. 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung automatisch aus.

Der Batterieentladeschutz funktioniert nicht, wenn die Leuchten 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet werden; der Schlüssel kann erst aus dem Zündschloss abgezogen werden, sobald die Batterie wieder aufgeladen ist.

Klimatisierung

| | |
|------------------------------|-----|
| Klimatisierungssysteme | 120 |
| Belüftungsdüsen | 125 |
| Wartung | 126 |

Klimatisierungssysteme Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  ↪ 34.

Sitzheizung  ↪ 41.

Temperatur

Rot = warm
Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  = zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen und zum Fußraum
-  = zum Fußraum
-  = zu Windschutzscheibe, Vordertürscheiben und Fußraum
-  = zu Windschutzscheibe, Vordertürscheiben und Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

-  = aus
- 1 = Mindestgeschwindigkeit
- 4 = Höchstgeschwindigkeit

Entfeuchtung und Enteisung

- Luftverteilungsschalter auf  oder  stellen
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen
- Gebläse auf die höchste Stufe stellen
- Schließen Sie die mittleren Belüftungsdüsen
- Seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf die Seitenscheiben richten

Heckscheibenheizung   34.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

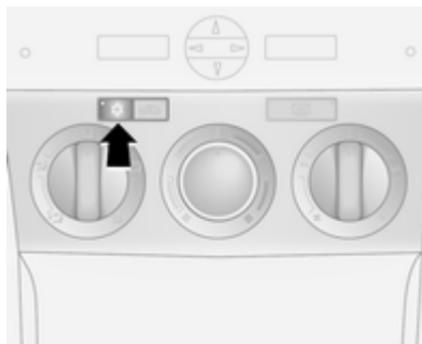
 = Kühlung

 = Umluftbetrieb

 = Entfeuchtung und Enteisung

Sitzheizung   41.

Kühlung



Taste  drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig.

Taste  erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt

liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs Taste  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Taste  erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies

kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann sich die Windschutzscheibe außen beschlagen, wenn kalte Luft darauf gerichtet wird. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Maximale Kühlung

Fenster und Schiebedach kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Zum Einschalten der Klimaanlage Taste drücken.
- Zum Einschalten des Umluftbetriebs Taste drücken.
- Luftverteilungsschalter auf stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläse auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung



- Luftverteilungsschalter auf oder stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläse auf die höchste Stufe stellen.
- Schließen Sie die mittleren Belüftungsdüsen.
- Seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Heizbare Heckscheibe 34 einschalten.

Klimaanlage und Umluftbetrieb werden automatisch eingeschaltet, um die Enteisung zu beschleunigen, wenn Stellung oder gewählt wurde.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht verschiedene Klimatisierungstemperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.



Regler für:

- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

AUTO = Automatikbetrieb

Ⓐ = Automatischer Umluftbetrieb

☹ = Entfeuchtung und Enteisung

Kühlung **A/C**, Umluft ↻ ↻ 121.

Hinweis

Bedecken Sie nicht den Innentemperatursensor (neben dem Gebläseschalter) oder den Sonnenlichtsensor (vor den Enteiseroöffnungen der Windschutzscheibe), da sonst das System möglicherweise nicht richtig funktioniert.

Heckscheibenheizung **R** ↻ 34, Sitzheizung **☹** ↻ 41.

Automatikbetrieb **AUTO**

Grundeinstellung für höchsten Komfort:



- Die Taste **AUTO** drücken. Die Kühlung **A/C** wird eingeschaltet und die Luftverteilung und Gebläsegeschwindigkeit werden automatisch geregelt.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer- und Beifahrerseite über linken und rechten Drehknopf festlegen.

Hinweis

Im Automatikbetrieb werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Deshalb müssen die Belüftungsdüsen immer geöffnet sein.

Temperaturvorwahl

Die empfohlene Komforteinstellung ist 22 °C. Zwischenstufen sind ebenfalls möglich.

Die Taste **SYNC** drücken, um die Temperatur der Beifahrerseite automatisch auf die aktuelle Temperatur der Fahrerseite einzustellen. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Wenn Fahrer- und Beifahrerseite eine unterschiedliche die Temperatureinstellung haben, erlischt die LED in der Taste **SYNC**.

Manuelle Einstellungen



Die Klimatisierungseinstellungen können durch Drücken der Taste **A/C** bzw. durch Verstellen des Gebläsegeschwindigkeits- oder Luftverteilungsschalters geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Kühlung **A/C** ⇨ 121.

Gebläsegeschwindigkeit 🌀

Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, die Gebläsegeschwindigkeit manuell ändern oder das Gebläse ausschalten 🌀.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Gebläse einschalten und die Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

- 🌀 = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- 🌀 = zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen und zum Fußraum
- 🌀 = zum Fußraum
- 🌀 = zu Windschutzscheibe, Vordertürscheiben und Fußraum
- 🌀 = zu Windschutzscheibe, Vordertürscheiben und Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen

Alle Kombinationen sind möglich.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Automatischer Umluftbetrieb (A)

Das automatische Umluftsystem verfügt über einen Luftgütesensor, der das System automatisch aktiviert, falls schädliche Gase in der Luft festgestellt werden.



Betätigung mit Taste (A). Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Der automatische Umluftbetrieb funktioniert nur bei laufendem Motor.

Entfeuchtung und Enteisung



- Taste  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- Gebläse auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen.
Der Umluftbetrieb  wird automatisch ausgeschaltet. Die Kühlung **A/C** wird eingeschaltet.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.

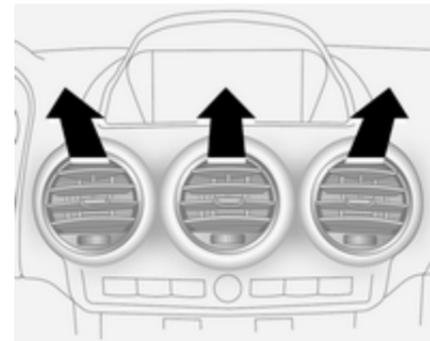
Zum Ausschalten der Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben die Taste  erneut drücken, die Taste

AUTO drücken und den Gebläsegeschwindigkeits- oder Luftverteilungsschalter wie gewünscht einstellen.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung **A/C** muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.

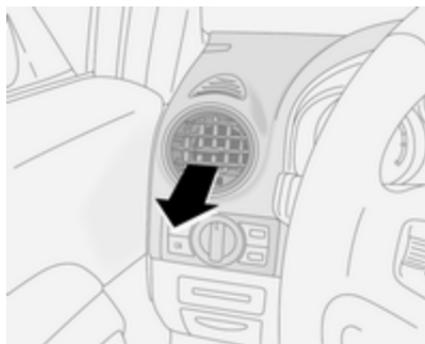


Zum Öffnen oder Schließen der Belüftungsdüsen das waagerechte Stellrad nach rechts oder links drehen.

Die Belüftungsdüsen öffnen, wenn der Luftverteilungsschalter auf  oder  steht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr das Gebläse einschalten.

Die Lufttemperatur an den seitlichen Belüftungsdüsen wird über den Temperaturregler geregelt.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

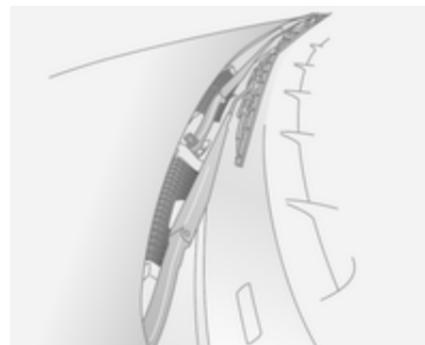
Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb der Windschutzscheibe, der Seitenscheiben sowie im Fußraum vorne und hinten.

Der Bereich unter den Vordersitzen muss freigehalten werden, damit Luft zum hinteren Fußraum strömen kann.

Wartung

Lufteinlass



Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Innenraumluftfilterung

Ein Innenraumluftfilter reinigt die Innenraumluft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Aktivkohlefilter

Zusätzlich zum Innenraumluftfilter verringert der Aktivkohlefilter Gerüche.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal in der Woche unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten lang eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, die Klimaanlage ab dem 3. Jahr nach der Erstzulassung des Fahrzeugs jährlich kontrollieren zu lassen. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen

- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

| | |
|------------------------------|-----|
| Fahrhinweise | 128 |
| Starten | 129 |
| Motorabgase | 134 |
| Automatikgetriebe | 135 |
| Schaltgetriebe | 139 |
| Antriebssysteme | 140 |
| Bremsen | 143 |
| Fahrsysteme | 145 |
| Fahrerassistenzsysteme | 148 |
| Kraftstoffe | 151 |
| Anhängerzugvorrichtung | 154 |

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Lenken

| |
|----------------|
| Achtung |
|----------------|

| |
|--|
| Das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug niemals im Volleinschlag lassen, da sonst die Servolenkpumpe beschädigt wird. |
|--|

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Kontrollleuchte ☹! ⇨ 92.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden. Ein Autostop wird möglicherweise nicht zugelassen, um das Laden der Batterie zu ermöglichen.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 134.

Zündschlossstellungen



LOCK = Zündung aus

ACC = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus

ON = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen

START = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplungs- und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **ON** drehen, bis die Kontrollleuchte  erlischt ⇨ 93.

Schlüssel kurz in Stellung **START** drehen und loslassen. Der Schlüssel kehrt automatisch in Stellung **ON** zurück.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **LOCK** zurückdrehen.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Falls der Motor nicht anspringt, 10 Sekunden vor dem nächsten Anlassversuch warten.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück. Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit, vor allem bei Kälte, bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Bei äußerst niedrigen Temperaturen, d. h. unter $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$, muss der Anlasser unter Umständen bis zu 30 Sekunden lang betätigt werden, bevor der Motor startet.

Schlüssel auf **START** drehen und so lange halten, bis der Motor anspringt. Startversuche dürfen nicht länger als 30 Sekunden dauern. Falls der Motor nicht anspringt, 10 Sekunden vor dem nächsten Anlassversuch warten.

Stellen Sie sicher, dass das Motoröl die korrekte Viskosität aufweist, dass der korrekte Kraftstoff verwendet wird, dass das Fahrzeug regelmäßig zum Service gebracht wird und dass die Batterie ausreichend geladen ist.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang, aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, wird die Kraftstoffzufuhr automatisch abgeschaltet.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostop bleiben Heizung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten.

Abhängig von der Kühlleistung setzt die Klimaanlage das Stopp-Start-System unter Umständen außer Kraft.

Achtung

Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch und nicht zu niedrig
- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung

- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert
- das Klimatisierungssystem verhindert den Motorstopp nicht
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ↪ 122.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ↪ 129.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wird der Wählhebel ohne vorherige Betätigung der Kupplung aus der Neutralstellung entfernt, so leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Kontrollleuchte  ↪ 96.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet.

- die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren
- die Enteisungsfunktion ist aktiviert
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie z. B. einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgas-systems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Immer die elektrische Parkbremse betätigen.
Schalter  ziehen.
Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 91.
Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter  zweimal ziehen.
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel in Stellung **LOCK** drehen, Schlüssel ins Zündschloss drücken und abziehen.
Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Fußbremse betätigen und Wählhebel auf **P** stellen, bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss drücken und abziehen.

- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, vor dem Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg-drehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor dem Ausschalten der Zündung den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fenster und Schiebedach schließen.
- Fahrzeug mit Taste  auf der Funkfernbedienung verriegeln ⇨ 22.

Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 26.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgas ↪ 90.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft.

Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann länger als 15 Minuten dauern. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt ↪ 93.

 leuchtet auf und es ertönt ein Warnton, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

 blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden. Alle 3 Minuten erklingt ein Warnton, bis der Reinigungsprozess abgeschlossen ist.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Falls außerdem bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  am Instrument aufleuchtet, könnte dies auf eine Störung des Diesel-Partikelfilters hindeuten ⇨ 90. Eine Reinigung ist nicht möglich. Suchen Sie sofort eine Werkstatt auf.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Stellen Sie den Motor erst ab, wenn der Reinigungsvorgang abgeschlossen ist. Dies wird durch das Verlöschen der Kontrollleuchte  angezeigt.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 151, ⇨ 216 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Abgas ⇨ 90.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

- P** = Parkstellung
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

- D** = Fahrstellung (Automatik-Modus)
- 1-6 = gewählter Gang im Manuell-Modus

Wählhebel



- P** = Parkstellung, Räder sind blockiert, nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter elektrischer Parkbremse einlegen
- R** = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Fahrstellung (Automatik-Modus mit allen Gängen)

In Stellung **P** und **N** ist der Wählhebel gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Schalten Sie nie in **P** oder **R**, solange sich das Fahrzeug noch bewegt.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Vor dem Starten das Bremspedal oder die elektrische Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und freigegebenem Bremspedal fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, beim Bergabfahren rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen – siehe Manuell-Modus.

Die Verwendung der Motorbremswirkung kann, im Gegensatz zur Benutzung der Fußbremse bei Bergabfahrt, die Lebensdauer der Bremsen verlängern.

Herausschaukeln

Ein Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Wasser, Eis, Sand, Schlamm, Schnee oder einer Mulde steckt. Schalten Sie den Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin und her und geben Sie dabei leicht Gas, wenn ein Gang eingelegt ist. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Falls das Fahrzeug nach mehrmaligem Schaukeln nicht befreit werden kann, muss es möglicherweise freigeschleppt werden ⇨ 203.

Fahrzeug abstellen

Elektrische Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wählhebel leicht in die gewünschte Richtung drücken. Er kehrt dann zur Mittelposition zurück.

Das Schalten im Manuell-Modus kann beim Gasgeben erfolgen. Wenn die Motordrehzahl zu niedrig ist, schaltet das Getriebe automatisch in

einen niedrigeren Gang, auch im Manuell-Modus. Dies verhindert ein Abwürgen des Motors.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Nach dem Anhalten wird der 1. Gang automatisch eingelegt. Drücken Sie den Wählhebel beim Anfahren auf rutschigen Untergrund leicht nach vorn, um den 2. Gang einzulegen.

Bewegen Sie den Wählhebel nach rechts, um wieder in **D** zu gelangen.

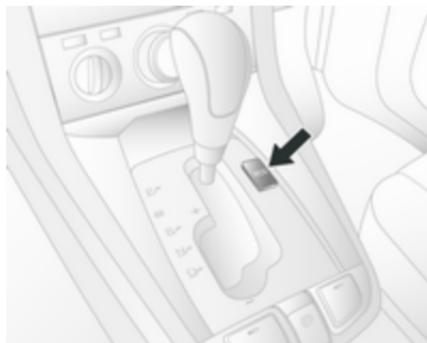
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgedrückt wird, schaltet das Getriebe sowohl im Automatik- als auch im Manuell-Modus abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Kraftstoffsparmodus



Der Kraftstoffsparmodus senkt den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs, indem das Getriebe eine Anpassung der Schaltmuster vornimmt.

Aktivierung

Im Automatik-Modus Taste **ECO** drücken; Kontrollleuchte **ECO** am Instrument leuchtet auf ↻ 95.

Die Einstellungen bestimmter Elektroniksysteme werden zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs angepasst:

- Der Motor reagiert weniger schnell auf das Gaspedal.
- Das automatische Hochschalten findet früher und das automatische Herunterschalten später statt.
- Bei gleichmäßiger Fahrgeschwindigkeit wird das Getriebe am Motor fixiert, um den Wirkungsgrad des Motors zu erhöhen und die Leistung und das Drehmoment zu senken.
- Wenn das Fahrzeug abbremst, wird die Kraftstoffzufuhr früher abgeschaltet. Schubabschaltung ↻ 130.

Der Kraftstoffsparmodus darf nicht verwendet werden, wenn z. B. ein Anhänger gezogen wird.

Deaktivierung

Der Kraftstoffsparmodus wird durch erneutes Drücken von **ECO** deaktiviert; Kontrollleuchte **ECO** am Instrument erlischt.

Störung

Im Falle einer Störung des Automatikgetriebes leuchtet die Kontrollleuchte  am Instrument auf ↻ 90. Das automatische Schalten kann härter als normal sein oder bei einem schweren Fehler ganz ausfallen. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Falls die Kontrollleuchte  am Instrument bei laufendem Motor aufleuchtet, könnte dies auf eine Störung der Getriebeelektronik hindeuten ↻ 90. Die Elektronik wechselt in das Notlaufprogramm. Dies kann zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen und das Fahrverhalten beeinträchtigen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

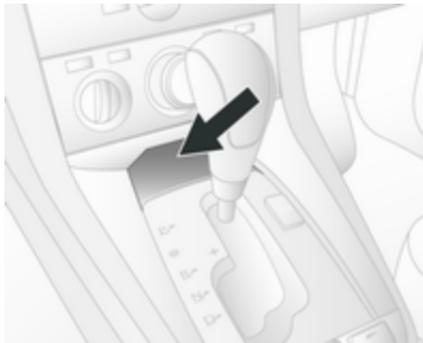
Stromunterbrechung

Die Kupplung wird nicht geöffnet, wenn die Batterie entladen und ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden. Der Wählhebel lässt sich nicht aus Stellung **P** bzw. **N** bewegen.

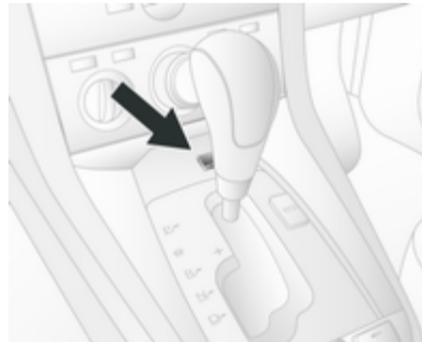
Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ↗ 201.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel wie folgt lösen:

1. Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.
2. Treten und halten Sie die Fußbremse.



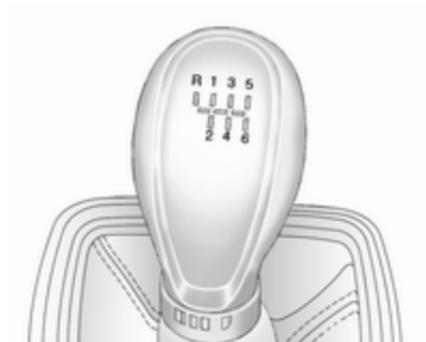
3. Nehmen Sie die Verkleidung ab.



4. Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf der Schaltsperre und halten Sie ihn gedrückt.
5. Schalten Sie in Neutralstellung (N).
6. Bringen Sie die Verkleidung wieder an.
7. Starten Sie den Motor und schalten Sie in den gewünschten Gang.

Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug nach dem Treten des Kupplungspedals 3 Sekunden warten und dann den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Beim Allradantrieb handelt es sich um ein bei Bedarf aktiviertes System, das ohne Zutun des Fahrers automatisch eingreift. Abhängig von den Fahrbedingungen schaltet das Fahrzeug zwischen Zwei- und Vierradantrieb um, um ggf. Traktion und Stabilität zu erhöhen.

Wenn die Vorderräder durchzudrehen beginnen, treiben die Hinterräder das Fahrzeug wie benötigt automatisch an. Mehr Drehmoment wird an die Räder mit der meisten Traktion übertragen, so dass das Fahrzeug jederzeit optimalen Grip hat. Beim harten Einsatz kann ein leichtes Einschaltgeräusch hörbar sein.

Außer dem Fahren im Off-Road-Bereich ermöglicht das System das Fahren auf normalen Straßen ohne überhöhten Verschleiß an Reifen und Antrieb und ohne Verschlechterung der Fahrzeugkontrolle.

Stellen Sie sicher, dass die Reifen (einschließlich Reserverad) den korrekten Luftdruck aufweisen ⇨ 222 und für die vorherrschenden Fahrbedingungen geeignet sind. Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  am Instrument während der Fahrt auf, so ist der Allradantrieb vorübergehend deaktiviert. Wenn  ständig blinkt, liegt ein Fehler im System vor; Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Kontrollleuchte Allradantrieb  ⇨ 92.

Fahren auf der Straße

Die verbesserte Traktion dank dem Allradantrieb gibt dem Fahrer mehr Kontrolle über das Fahrzeug – insbesondere bei widrigen Straßenverhältnissen wie etwa viel Schnee oder Eis. Allradfahrzeuge sind allerdings nicht „rutschfest“ und der Bremsweg wird durch den Allradantrieb nicht verkürzt.

Bei Allradfahrzeugen liegt der Schwerpunkt höher als in herkömmlichen Fahrzeugen. Fahren Sie immer mit einer der Situation angepassten Geschwindigkeit in Kurven hinein. Mit Allradfahrzeugen sollten Kurven nicht so schnell wie mit herkömmlichen Fahrzeugen durchfahren werden. Starker Seitenwind kann die normale Lenkung des Fahrzeugs beeinflussen. Fahren Sie bei starkem Seitenwind langsamer.

Fahren im Off-Road-Bereich

- Meiden Sie vorstehende Hindernisse (wie Felsbrocken oder Baumstümpfe), die den Unterboden und die Reifen des Fahrzeugs beschädigen könnten.
- Testen Sie die Bremsen nach Fahren in Schlamm, um den Schmutz von den Bremsflächen zu entfernen.
- Halten Sie das Lenkrad beim Fahren durch unebenes Gelände gut fest. Die schwierigen Untergrundbedingungen können zu schnellen und unerwarteten Bewegungen des Lenkrads führen.

Bodenfreiheit, Rampenwinkel, Böschungswinkel vorn und hinten sowie Wattiefe müssen beachtet werden, besonders unter hügeligen Bedingungen und beim Durchfahren von Wasser, um ein Hängenbleiben des Fahrzeugs und mögliche Beschädigungen zu verhindern.

Fahrzeugabmessungen ⇨ 219.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 203.

Fahren durch Wasser

Überschreiten Sie nicht die maximale Wattiefe ⇨ 219.

Prüfen Sie die Wassertiefe: wählen Sie vor dem Hindurchfahren den niedrigsten Einstiegs- und Ausstiegswinkel. Behalten Sie eine gleichmäßige Motordrehzahl bei, damit kein Wasser in das Abgassystem eindringen kann, aber fahren Sie nicht schneller als 5 km/h, um Wasserspritzer zu vermeiden.

Fahren Sie wenn möglich in Fließrichtung, nicht gegen die Strömung. Wenn Sie gegen die Strömung fahren müssen, versuchen Sie, in einem

Winkel zur Fließrichtung zu fahren, so dass die vordere Fahrzeugecke dabei hilft, das Wasser vom Motorraum abzulenken. Vermeiden Sie ein Aufspritzen des Wassers - wenn die Zündanlage nass wird, kann der Motor ausgehen.

Vermeiden Sie ein Eindringen des Wassers in das Luftansaugsystem. Wenn Wasser in das Luftansaugsystem gelangt, kann es zum Festsitzen des Motors mit schweren kostspieligen Schäden kommen.

Testen Sie die Bremsen nach dem Verlassen des Wassers - nasse Bremsen haben eine geringere Bremsleistung als trockene. Führen Sie die Servicearbeiten nach Wasserdurchfahrt, einschließlich der Prüfungen auf Wasserverunreinigung, so bald wie möglich durch.

Serviceprüfungen nach Wasserdurchfahrt

Prüfen Sie nach einer Wasserdurchfahrt folgende Bauteile auf Wassereintritt:

- Bremsflüssigkeitsbehälter
- Luftfiltereinsatz
- Motor
- Getriebe
- Achsen
- Fahrzeuginnenraum

Erneuern Sie alle Schmieröle und Hydraulikflüssigkeiten, die ein milchiges Aussehen haben, ein Hinweis auf Verunreinigung durch Wasser.

Reinigung

Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich und so bald wie möglich nach einem Off-Road-Einsatz.

Lassen Sie den Schmutz auf keinem Teil des Fahrzeugs trocknen, da er scheuernd wirkt und Lackierung, Glas, Dichtungen, Lager und Bremsen beschädigen kann. Wenn sich eine Schmutzschicht aufbaut, kann der Luftstrom durch und über mecha-

nische Bauteile schwer behindert werden und zu lokaler Überhitzung und zum Ausfall von Bauteilen führen, besonders im Motorraum.

Achten Sie darauf, dass der Kühler und der Bereich zwischen Kühler und Ladeluftkühler/Ölkühler (falls vorhanden) gereinigt wird, um den kühlenden Luftstrom aufrecht zu erhalten. Prüfen Sie Kühler und Wärmetauscher auf Blockaden (Sand, Schlamm usw.).

Prüfen Sie die Reifenlaufflächen.

Reinigen und prüfen Sie die mechanischen Teile des Fahrzeugs, insbesondere die folgenden Bereiche:

- Antriebswellen, einschließlich Faltenbälge
- Vorderbremsättel, -beläge und -scheiben
- Vorderachsfederung
- Faltenbalg der Kupplungsgabel
- Hinterbremsättel, -beläge und -scheiben
- Hinterachsfederung

- Kraftstoffbehälter und Schutzabdeckung
- Entlüftungen, Achsen und Kraftstoffbehälter
- Lastabhängiges Bremskraftregelventil
- Verteilergetriebe und Schutzabdeckung
- Motorölwanne und Schutzabdeckung

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Richten Sie Hochdruckwasser nicht direkt auf die Fahrzeugdichtungen
- Die Räder müssen zum Reinigen der Bremsättel von Schmutz und Steinen und zum Prüfen des Bremsbelagverschleißes abgebaut werden
- Die Bereiche auf der Oberseite der Schutzabdeckungen müssen von Steinen gereinigt werden, um die Ölwanne und den Kraftstoffbehälter vor Schäden zu schützen

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ↪ 90.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte  ↪ 91.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Schalter (P) ziehen, die elektrische Parkbremse wird selbsttätig mit geeigneter Betätigungskraft angezogen. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter (P) zweimal ziehen.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Batterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 91.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wird das Bremspedal beim Lösen der elektrischen Parkbremse nicht betätigt, so ertönt ein Warnton und die Kontrollleuchte (P) am Instrument leuchtet auf ⇨ 96.

Wegfahrfunktion

Wenn bei laufendem Motor ein Vorwärtsgang (Schaltgetriebe) bzw. D (Automatikgetriebe) eingelegt und dann das Gaspedal betätigt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Unsanftes Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter (P) lange gezogen wird, ertönt ein Warnton und die elektrische Parkbremse bremst das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter (P) losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Störung

Ein Fehlverhalten der elektrischen Parkbremse wird durch die Kontrollleuchte (P) angezeigt ⇨ 91.

Im Falle einer Störung kann die elektrische Parkbremse durch Ziehen und Halten des Schalters (P) für einige Sekunden angezogen werden. Wenn

die Kontrollleuchte  aufleuchtet, wurde die elektrische Parkbremse erfolgreich angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter  drücken und einige Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, wurde die elektrische Parkbremse erfolgreich gelöst.

Kontrollleuchte  blinkt: Die elektrische Parkbremse ist nicht ganz angezogen oder gelöst. Wenn  ständig blinkt, bei eingeschalteter Zündung Bremspedal betätigen, elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut anzuziehen.

Falls  weiterhin blinkt, das Fahrzeug nicht fahren. Ggf. Keile o. ä. vor und hinter den Rädern anbringen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Zur Behebung der Störung Ursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Wenn Sie auf einer Steigung angehalten haben und das Bremspedal wieder lösen, bleibt die Bremse für weitere 2 Sekunden betätigt. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ist betriebsbereit, sobald die Kontrollleuchten  und  am Instrument nach Einschalten der Zündung erloschen sind.

Bei aktiver ESC blinkt   92.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Deaktivierung



Wenn die Räder bei aktiver ESC-Funktion auf nasser, verschneiter oder vereister Fahrbahn rutschen, erhöht sich die Motordrehzahl beim Tre-

ten des Gaspedals unter Umständen nicht. Das Fahrzeug bewegt sich möglicherweise nicht.

Zur Deaktivierung der ESC-Funktion kurz auf  drücken, sodass die Motordrehzahl erhöht werden kann. Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument.

Die ESC wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt. Kontrollleuchte  ⇨ 93.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)

Wenn die ESC-Funktion eingreift und eine Notsituation erkennt, die ein hartes Bremsen erfordert, wird der Bremsdruck an den Rädern automatisch verstärkt.

Überschlagschutz (ARP)

Wenn sich das Fahrzeug instabil bewegt, hilft diese Funktion, die normale Stabilität aufrechtzuerhalten.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent (DCS) ermöglicht ein Fahren mit niedriger Geschwindigkeit ohne Betätigung der Fußbremse. Das Fahrzeug verlangsamt automatisch auf eine niedrige Geschwindigkeit und behält diese bei, wenn das System aktiviert ist. Bei aktivem DCS können Geräusche oder Vibrationen des Bremssystems auftreten.

Achtung

Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger Einsatz der DCS-Funktion, etwa

auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.

Aktivierung



Bei einer Geschwindigkeit unter ca. 50 km/h Taste  drücken. Die grüne Kontrollleuchte  am Instrument blinkt, um den DCS-Eingriff anzuzeigen. Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h schaltet sich der Bergabfahrassistent nicht ein, selbst wenn die Taste gedrückt wird.

Deaktivierung

Drücken Sie die Taste  erneut. Die grüne Kontrollleuchte  erlischt. Auch durch Treten des Brems- oder Gaspedals wird der Bergabfahrassistent deaktiviert.

Störung

Die gelbe Kontrollleuchte  blinkt, um anzuzeigen, dass das System aufgrund der hohen Temperatur (ca. 350–400 °C) der Bremskomponenten durch starkes oder wiederholtes Bremsen nicht betriebsbereit ist. Sie erlischt, wenn die Temperatur unter 350 °C sinkt.

Die gelbe Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn aufgrund der extrem hohen Temperatur (über 400 °C) der Bremskomponenten durch starkes oder wiederholtes Bremsen eine Fehlfunktion im System vorliegt. Sie erlischt, wenn die Temperatur unter 350 °C sinkt. Diese Temperaturen können je nach Fahrzeug- und Außenbedingungen variieren.

Das Blinken oder Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte  erinnert den Fahrer daran, dass die Bremskomponenten abkühlen müssen: Fahren Sie so weit wie möglich ohne zu bremsen. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, lassen Sie die Fehlerursache von einer Werkstatt beheben.

DSC-Kontrollleuchten   92.

Automatische Niveauregulierung

Die Höhe des Fahrzeughecks wird während der Fahrt automatisch an die Beladung angepasst. Aufhängung und Bodenfreiheit werden erhöht, wodurch sich das Fahrverhalten verbessert.

Die automatische Niveauregulierung wird nach einer gewissen Strecke je nach Fahrzeugbeladung und Straßenbeschaffenheit aktiviert.

Bei Störung nicht mit maximal zulässiger Zuladung fahren. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Leuchtweitenregulierung  112.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

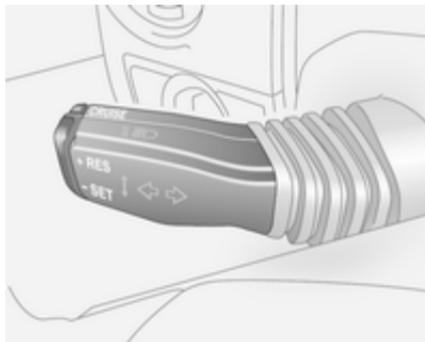
Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und konstant halten. Auf Steigungen und im Gefälle sind Abweichungen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte   96.

Aktivierung

Taste **CRUISE** drücken; Kontrollleuchte  am Instrument leuchtet gelb auf. Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, Taste **- SET** drücken und wieder loslassen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und konstant gehalten. Kontrollleuchte  leuchtet grün. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Taste **+ RES** lange drücken bzw. wiederholt auf **+ RES** drücken: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise können Sie auch auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drücken von **- SET** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Taste **- SET** lange drücken bzw. wiederholt auf **- SET** drücken: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten reduziert.

Deaktivierung

Taste **CRUISE** drücken; Kontrollleuchte  erlischt und die Fahrzeuggeschwindigkeit wird langsam verringert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 45 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals,
- Wählhebel in **N**,
- die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.

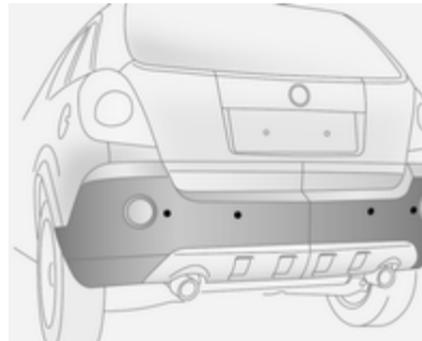
Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 45 km/h die Taste **+ RES** drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Durch Drücken der Taste **CRUISE** oder Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen davor und dahinter misst und diese durch akustische Signale anzeigt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus je vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Kontrollleuchte **P**   92.

Aktivierung



Das System muss bei eingeschalteter Zündung manuell aktiviert werden.

Taste **P**  auf der Instrumententafel drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf. Das System wird aktiviert, sobald ein Vorwärts- oder der Rückwärtsgang eingelegt und die elektrische Parkbremse gelöst wird.

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal gemeldet. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben. Das akustische Signal kann je nach Art des erkannten Gegenstands unterschiedlich sein.

Deaktivierung

Zur Deaktivierung erneut auf die Taste drücken. Die LED in der Taste erlischt. Kontrollleuchte **P** mit **▲** am Instrument leuchtet so lange, bis die Fahrzeuggeschwindigkeit 25 km/h überschreitet.

Das System wird bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit ab 8 km/h bzw. bei Einlegen des Leerlaufs (Automatikgetriebe auf **N** oder **P**) automatisch deaktiviert.

Bei erneutem Drücken der Taste **P** mit **▲** erlischt die LED in der Taste. Das System wird wieder aktiviert, sobald ein Vorwärts- oder der Rückwärtsgang eingelegt und die elektrische Parkbremse gelöst wird.

Störung

Im Falle einer Systemstörung leuchtet die Kontrollleuchte **P** mit **▲** am Instrument auf.

Wenn das akustische Signal 3 Mal nacheinander ertönt, obwohl sich kein Hindernis in der Nähe des vorderen oder hinteren Stoßfängers befindet, dann liegt ein Fehler im System vor. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Wichtige Hinweise für die Verwendung der Einparkhilfe

▲ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europeanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 216. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraft-

stoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Hinweis

Bleifreies Superbenzin darf nur in folgenden Ländern verwendet werden:

Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Moldawien.

Kraftstoff für Ethanol-taugliche Motoren (E85)

Bei unzureichender Verfügbarkeit von E85 kann Kraftstoff mit einem anderen Ethanolgehalt oder normaler bleifreier Kraftstoff (ROZ 95) getankt werden. Das Motorsteuerungs-Managementsystem wird automatisch an den Ethanolgehalt des Kraftstoffs angepasst.

E85-Kraftstoff muss die Standards CWA 15293 oder SS 155480 erfüllen.

Bei Temperaturen um oder unter -10 °C sollte ein höherer Benzinanteil verwendet werden. Bei niedrigen Temperaturen kann E85 dazu führen, dass sich das Fahrzeug schwerer starten lässt. Ein etwas höherer Benzinanteil verbessert die Kaltstarteigenschaften erheblich.

In der Aufwärmphase des Motors (unter $+50\text{ °C}$) ist das Motordrehmoment begrenzt, wenn der Kraftstoff einen Ethanolanteil enthält.

Ethanol enthält weniger Energie pro Liter als Benzin, daher erhöht sich der Kraftstoffverbrauch, wenn man mit E85 fährt anstatt mit Benzin. Daher

kann man mit einem Tank voll E85 nicht so weit fahren, wie mit einem Tank voll Benzin.

Achtung

Bestimmte Additive im Benzin können in Kombination mit Ethanol das Fahrverhalten beeinträchtigen. Aus diesem Grund alle 10.000 km einen Tank komplett mit Benzin füllen. Vor dem nächsten Tanken, den Tankinhalt größtenteils verbrauchen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoffe nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Schiffsdieseldieselkraftstoffe, Heizöle, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

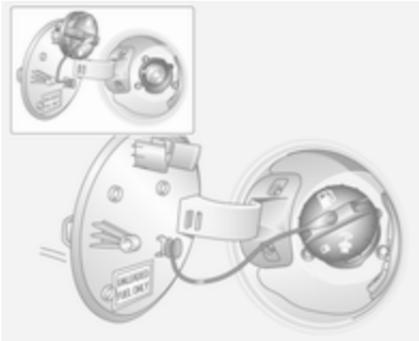
Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen ⇨ 22. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.



Tankdeckel entriegeln: Drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Falls ein Zischen zu hören ist, den Deckel erst vollständig abschrauben, nachdem das Zischen aufgehört hat.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Innenseite der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff in den Tank hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Setzen Sie den Tankdeckel nach dem Tanken wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Sie mehrere Klickgeräusche hören. Der Deckel muss ganz zugeschraubt werden; andernfalls kann die Kontrollleuchte  am Instrument aufleuchten  90.

Tankklappe schließen.

Tankdeckel

Nur ein Original-Tankdeckel garantiert uneingeschränktes Funktionieren. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Antara liegt im Bereich von 10,9 bis 6,3 l/100 km.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 255 und 167 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand, wie in der Verordnung angegeben.

Die Angaben dienen lediglich dem Vergleich verschiedener Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs betrachtet werden. Zusätzliche

Ausrüstung kann zu Werten leicht über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß führen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Die Kugelstange wird in einem Beutel aufbewahrt, mit einem Gurt befestigt und unter der Abdeckung des Laderaumbodens verstaut.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

Kontrollleuchte  am Instrument leuchtet beim Anhängen eines Anhängers an das Fahrzeug auf  96.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Befestigen Sie bei gebremsten Anhängern das Abreißeil an der Öse und nicht an der Kugelstange.

Wenn es keine Öse gibt, kann das Seil um die Kugelstange geschlungen werden. Achten Sie darauf, dass das Abreißeil zur Abstützung unter der Kupplung verläuft, damit der Anhänger vorne nicht auf den Boden fallen kann, wenn er von der Zugvorrichtung getrennt wird. Das Seil darf nicht auf dem Boden schleifen und muss immer genug Durchhang für eine vollständige Wende aufweisen. Befolgen Sie die mit der Zugvorrichtung mitgelieferten Anweisungen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Gleitstabilisators dringend empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten als 80 km/h erlaubt sind, möglichst nicht schneller. Fahren Sie bergauf nicht schneller als 30 km/h im 1. Gang bzw. 50 km/h im 2. Gang.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 222.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen daher nur die Anhängeräder – und nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 212.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann

durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (80 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Stellen Sie beim Messen der Stützlast sicher, dass sich die Kupplungsstange des beladenen Anhängers auf gleicher Höhe wie im an das beladene Zugfahrzeug angehängten Zustand befindet. Dies ist speziell bei Doppelachsanhängern von Bedeutung.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Länderspezifische Bestimmungen hinsichtlich der Höchstgeschwindigkeit beim Anhängerbetrieb müssen eingehalten werden.

Zugvorrichtung

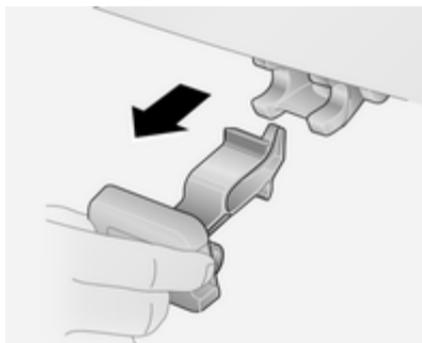
| |
|----------------|
| Achtung |
|----------------|

| |
|---|
| Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren. |
|---|

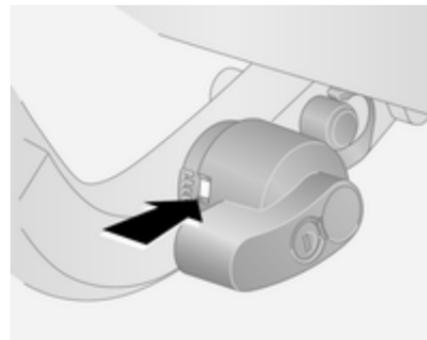
Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange

Die Kugelstange wird in einem Beutel aufbewahrt, mit einem Gurt befestigt und unter der Abdeckung des Laderaumbodens verstaut.

Montage der Kugelstange

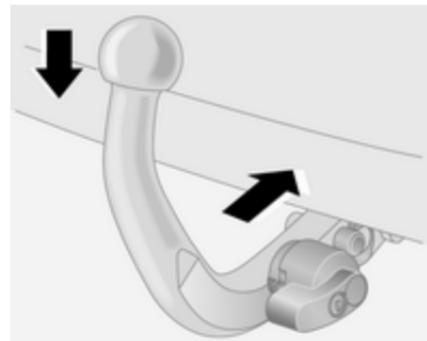


Entfernen Sie den Verschlussstopfen aus der Aufnahmeöffnung für die Kugelstange und bewahren Sie diese im Laderaum auf.



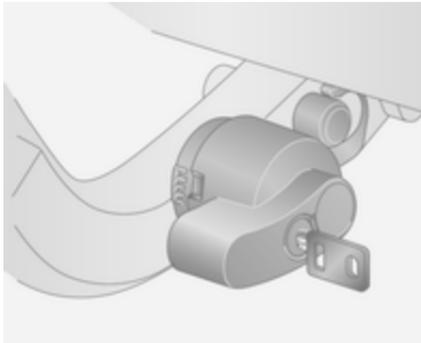
Prüfen Sie, dass die Farbmarkierung am Hebel rot ist.

Einsetzen der Kugelstange



Führen Sie die Kugelstange in das Kupplungsgehäuse ein und drücken Sie kräftig nach unten, bis die Kugelstange hörbar einrastet. Wenn sie nicht einrastet, wiederholen Sie den Vorgang.

Schwenken Sie die Kugelstange nicht nach links oder rechts oder nach oben und unten, um die korrekte Befestigung nicht zu trennen.



Verriegeln Sie die Kugelstange durch Drehen des mitgelieferten Schlüssels im Schließzylinder der Kugelstange. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Kontrollieren Sie die richtige Montage der Kugelstange:

- Die grüne Markierung muss am Hebel sichtbar sein.
- Kugelstange sitzt fest im Kupplungsgehäuse.

Kugelstange ist abgeschlossen und Schlüssel ist abgezogen.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht korrekt befestigt werden kann, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Öse für Abreißseil

Befestigen Sie bei gebremsten Anhängern das Abreißseil an der Öse und nicht an der Kugelstange.

Demontage der Kugelstange



Entriegeln Sie die Kugelstange und ziehen Sie den Schlüssel ab. Ziehen Sie den Hebel nach links, in Richtung Kugelstange, und drehen Sie ihn nach unten. Ziehen Sie die Kugelstange aus dem Kupplungsgehäuse heraus.

Entfernen Sie etwaigen Rost oder Schmutz vom Bereich um das Kupplungsgehäuse und den Anschluss der Kugelstange, bevor Sie den Verschlussstopfen in die Öffnung einsetzen.

Legen Sie die Kugelstange in den mitgelieferten Beutel, befestigen Sie sie mit dem Gurt und verstauen Sie sie unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Verwenden Sie zum Reinigen der Kugelstange keine Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 145.

Fahrzeugwartung

| | |
|--------------------------------|-----|
| Allgemeine Informationen | 159 |
| Fahrzeugüberprüfungen | 160 |
| Glühlampen auswechseln | 169 |
| Elektrische Anlage | 176 |
| Wagenwerkzeug | 184 |
| Räder und Reifen | 186 |
| Starthilfe | 201 |
| Abschleppen | 203 |
| Fahrzeugpflege | 205 |

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Andere Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht für ihre Zuverlässigkeit haften - auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf P stellen. Verhindern, dass das Fahrzeug losrollt.

- Die elektrische Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

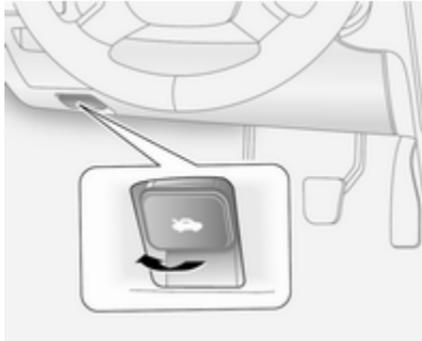
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

Gefahr

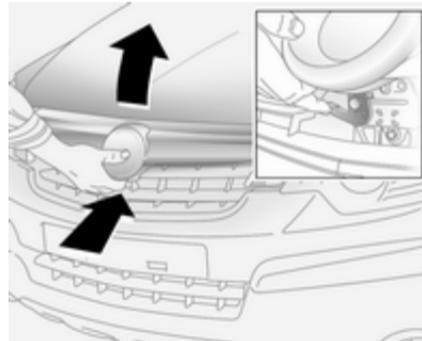
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Schnappriegel links in der Mitte der Motorhaubenunterseite ausfindig machen, nach oben drücken und die Motorhaube vorsichtig anheben.

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Lufteinlass ⇨ 126.

Schließen

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in die Verriegelung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

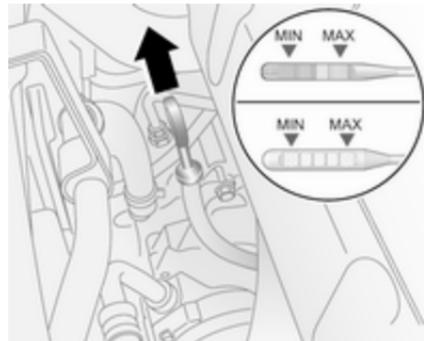
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 209.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ↻ 221, Motorölqualität/Viskosität ↻ 209.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kontrollleuchten für Motoröldruck ↻ ↻ 94, Motorölebensdauer ↻ ↻ 94 und niedrigen Motorölstand ↻ ↻ 95.

Nachdem das Motoröl gewechselt wurde, muss die Motoröl-Lebensdaueranzeige zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28 °C. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

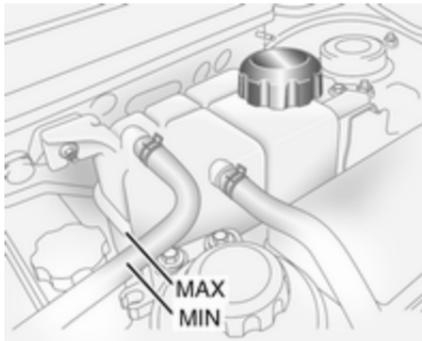
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

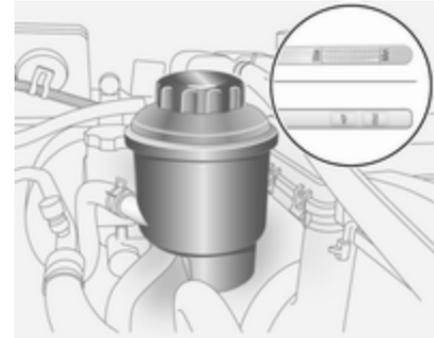
Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte Kühlmitteltemperatur
 ⚠ ⇨ 93.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.

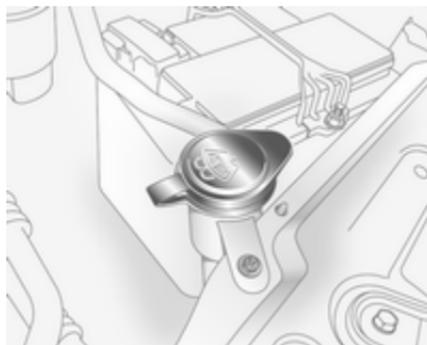


Den Deckel öffnen und entfernen. Den Messstab trocken wischen und die Kappe im Behälter drehen. Den Deckel wieder öffnen und den Füllstand der Lenkunterstützungsflüssigkeit ablesen.

Der Stand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss zwischen **MIN/COLD** und **MAX/HOT** liegen.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Waschflüssigkeit auffüllen. Das richtige Mischungsverhältnis ist auf dem Behälter der Waschflüssigkeit angegeben.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Sprühen Sie bei Frost keine Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe, um die Bildung von Eis und eine Verschlechterung der Sicht zu vermeiden.

Füllen Sie bei Kälte den Waschflüssigkeitsbehälter nur zu drei Viertel. Dann kann sich die Flüssigkeit beim Gefrieren ausdehnen und der Behälter wird nicht beschädigt.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

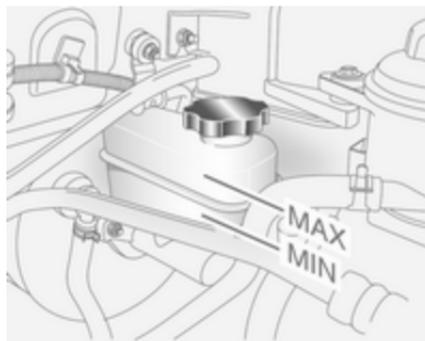
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

Verwenden Sie nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit.

Bremsflüssigkeit ↻ 209.

Kontrollleuchte Bremsflüssigkeitsstand (D) ↻ 90.

Kupplungsflüssigkeit

⚠ Warnung

Kupplungsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** sinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kupplungsflüssigkeit ↻ 209.

Fahrzeuggatterie

Fahrzeuge ohne Stopp-Start-System sind mit einem herkömmlichen Bleiakkumulator ausgestattet. Fahrzeuge mit Stopp-Start-System sind mit einer AGM-Fahrzeuggatterie ausgestattet.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Fahrzeugbatterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 6 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Nachträglich eingebautes elektrisches oder elektronisches Zubehör kann die Fahrzeugbatterie zusätzlich belasten oder sogar entladen. Erkundigen Sie sich bei einer Werkstatt, welche technischen Möglichkeiten es gibt (etwa den Einbau einer stärkeren Batterie).

Vor dem erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist. Danach folgende Schritte ausführen:

1. Datum und Uhrzeit am Info-Display einstellen ⇨ 81.
2. Ggf. die elektrische Fensterbetätigung und das Schiebedach aktivieren ⇨ 32, ⇨ 35.

Um die Fahrzeugbatterie vor dem Entladen zu schützen, schalten sich einige Verbraucher (z. B. die Innenbeleuchtung) nach einer Verzögerung automatisch ab.

Laden Sie eine abgeklemmte Fahrzeugbatterie alle 6 Wochen nach.

Fahrzeugbatterieentladeschutz
⇨ 119.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Batterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System ist die AGM-Fahrzeugbatterie (Vliesakku) unbedingt wieder durch eine AGM-Fahrzeugbatterie zu ersetzen.



AGM-Batterien sind am Label an der Batterie zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis

Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeuggatterie als der original Opel-Fahrzeuggatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeuggatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Fahrzeuggatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeuggatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 201.

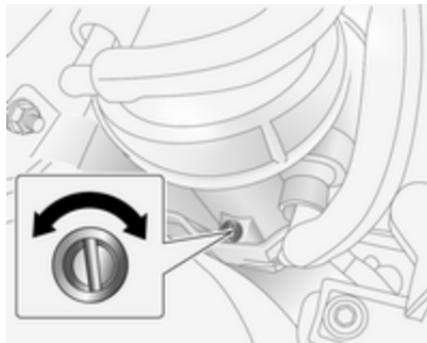
Warnschild



Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeuggatterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Fahrzeuggatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.
- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeuggatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstofffilter



Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Ablassstopfen mit einem geeigneten Schraubenschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Wasser abzulassen.

Der Vorgang ist beendet, sobald Dieselkraftstoff aus der Öffnung austritt. Den Ablassstopfen durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder anziehen.

Bei abgestelltem Motor die Zündung auf **ON** stellen, ca. 5 Sekunden warten und dann zum Einspritzen von Anlasskraftstoff den Schlüssel auf **LOCK** drehen. Diesen Vorgang mind. 3 Mal wiederholen. Der Motor darf dabei nicht laufen, damit keine Luft in die Kraftstoffleitung eindringen kann.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

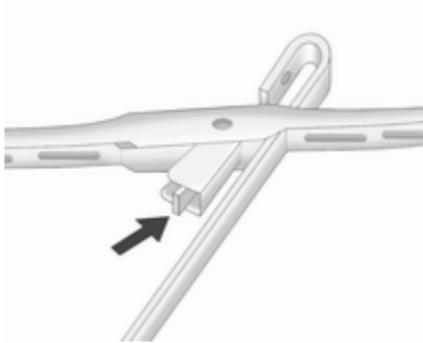
Bei Wasser im Diesel-Kraftstofffilter leuchtet die Kontrollleuchte  am Instrument auf \rightarrow 95. Das Wasser sofort ablassen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Wenn der Motor nicht anspringt, vor dem nächsten Startversuch mind. 10 Sekunden warten. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Heben Sie den Wischerarm an, drücken Sie den Halteclip und ziehen Sie das Wischerblatt ab.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig nach unten lassen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

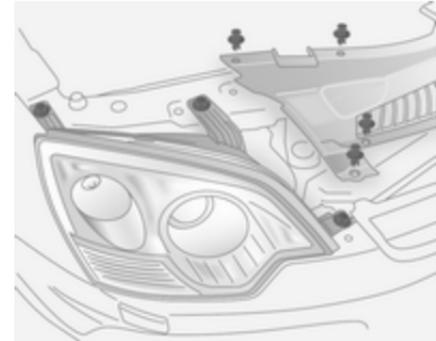
Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Scheinwerfer

Scheinwerfer ausbauen

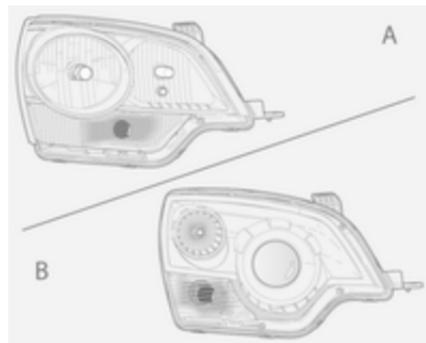
Zum Lampenwechsel muss zunächst die Scheinwerfereinheit ausgebaut werden.



1. Schalten Sie die Zündung und die Scheinwerfer aus.
2. Öffnen Sie die Motorhaube, lösen Sie die 11 Halter und entfernen Sie die Kühlerabdeckung.
3. Entfernen Sie die 3 Schrauben und nehmen Sie den Scheinwerfer heraus.
4. Drücken Sie auf die Laschen der Kabelsatzstecker und ziehen Sie die Scheinwerferstecker ab.
5. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus.

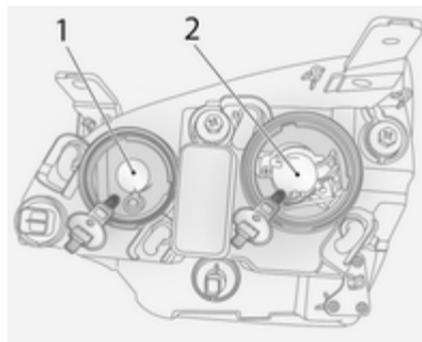
Die Scheinwerfereinheit wird in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus eingebaut - achten Sie darauf, dass der Positionierstift in seiner Aufnahme sitzt. Ziehen Sie Schrauben oder Halter nicht zu fest an.

Halogen-Scheinwerfer



Halogen-Scheinwerfer **A** unterscheiden sich von Xenon-Scheinwerfern **B** durch die Form der Streuscheibe.

Abblend- und Fernlicht

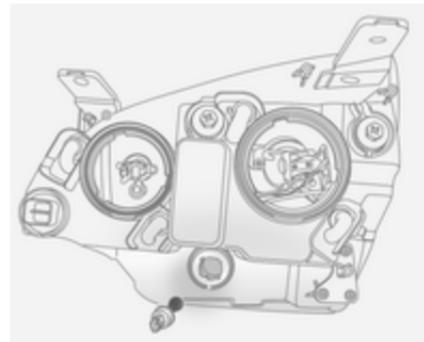


Halogen-Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Fernlicht **1** (innere Lampen) und Abblendlicht **2** (äußere Lampen).

1. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus → 169.
2. Entfernen Sie die Scheinwerferabdeckkappe.
3. Lösen Sie die Haltefeder der Glühlampe und nehmen Sie die Glühlampe auf dem Reflektorgehäuse heraus.

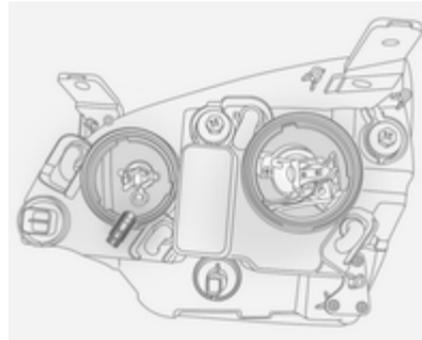
4. Achten Sie beim Einsetzen einer neuen Glühlampe darauf, dass die Lappen ordnungsgemäß in den Vertiefungen auf dem Reflektor einrasten.
5. Setzen Sie die Haltefeder der Glühlampe ein und bringen Sie die Scheinwerferabdeckkappe wieder an.
6. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.

Vordere Blinkleuchte



1. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus ⇨ 169.
2. Drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Glühlampenhalter von der Leuchteneinheit ab.
3. Drücken und drehen Sie die Glühlampe zum Herausnehmen gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenhalter.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe durch Drücken und Drehen im Uhrzeigersinn in den Lampenhalter ein.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter durch Drehen im Uhrzeigersinn in die Leuchteneinheit ein.
6. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.

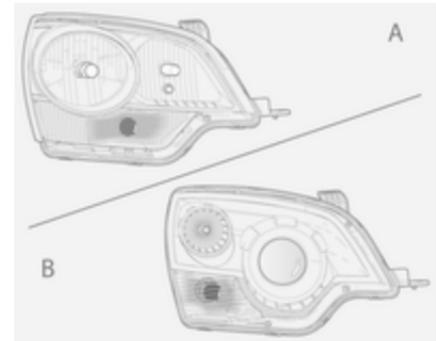
Standlicht



1. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus ⇨ 169.
2. Entfernen Sie die Scheinwerferabdeckkappe und ziehen Sie den Glühlampenhalter (neben der Fernlichtglühlampe) von der Leuchteneinheit ab.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe ein und verwenden Sie dabei zum Halten der Glühlampe ein nicht faserndes Tuch.

5. Setzen Sie den Glühlampenhalter in die Leuchteneinheit ein und bringen Sie die Scheinwerferabdeckkappe wieder an.
6. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.

Xenon-Scheinwerfer



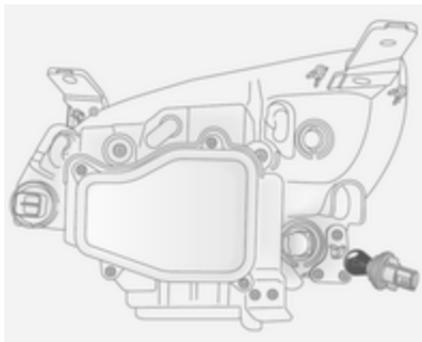
Xenon-Scheinwerfer **B** unterscheiden sich von Halogen-Scheinwerfern **A** durch die Form der Streuscheibe.

Abblend- und Fernlicht

⚠ Gefahr

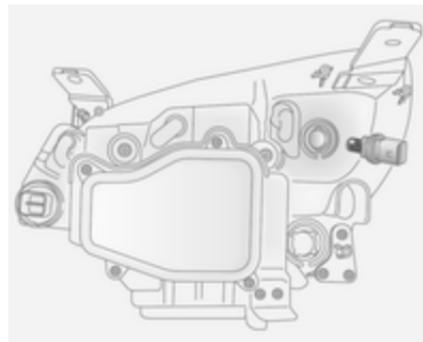
Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung. Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte



1. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus ⇨ 169.
2. Drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Glühlampenhalter von der Leuchteinheit ab.
3. Drücken und drehen Sie die Glühlampe zum Herausnehmen gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenhalter.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe durch Drücken und Drehen im Uhrzeigersinn in den Lampenhalter ein.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter durch Drehen im Uhrzeigersinn in die Leuchteinheit ein.
6. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.

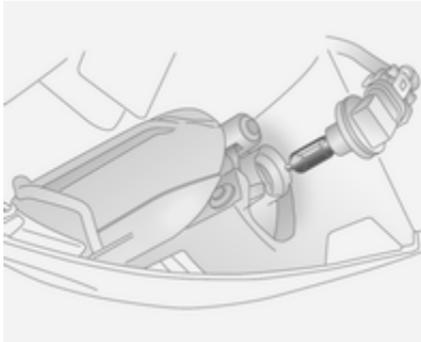
Standlicht



1. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus ⇨ 169.
2. Drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Glühlampenhalter von der Leuchteinheit ab.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe ein und verwenden Sie dabei zum Halten der Glühlampe ein nicht faserndes Tuch.

5. Setzen Sie den Glühlampenhalter durch Drehen im Uhrzeigersinn in die Leuchteneinheit ein.
6. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.

Nebelscheinwerfer

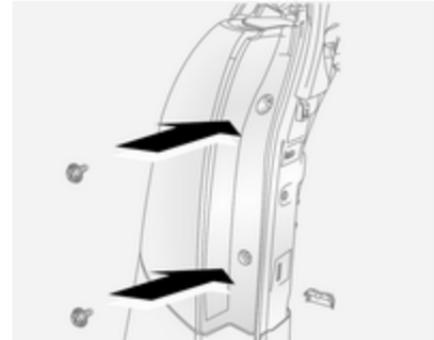


1. Entfernen Sie 2 Schrauben von der Verkleidung auf der Fahrzeugunterseite unter den Nebelscheinwerfern und nehmen Sie die Verkleidung ab.

2. Ziehen Sie den Kabelsatzstecker vom Glühlampenhalter ab und drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn.
3. Entfernen Sie den Glühlampenhalter von der Leuchteneinheit und drehen Sie die Glühlampe gegen den Uhrzeigersinn aus dem Glühlampenhalter heraus.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe durch Drehen im Uhrzeigersinn in den Lampenhalter ein.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter in die Leuchteneinheit ein und stecken Sie den Kabelsatzstecker wieder an.
6. Bringen Sie die Verkleidung auf der Fahrzeugunterseite mit den 2 zuvor ausgebauten Schrauben wieder an.

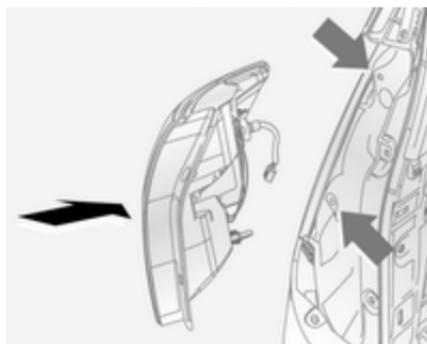
Rückleuchten

Brems-, Rück-, Blink-, Rückfahr- und Nebelschlussleuchte



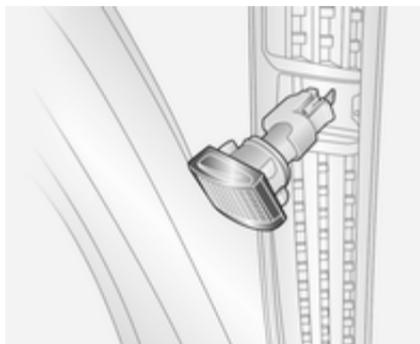
1. Öffnen Sie die Hecktür und entfernen Sie 2 Schrauben und die Leuchteneinheit.
2. Nehmen Sie den Glühlampenhalter durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn heraus.

3. Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Glühlampenhalter, indem Sie die Lampe nach innen drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Setzen Sie die neue Lampe in den Glühlampenhalter ein.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter wieder in die Leuchteneinheit ein. Drehen Sie den Glühlampenhalter im Uhrzeigersinn gut fest.



6. Setzen Sie die Leuchteneinheit wieder ein, indem Sie die Führungslappen in die dazugehörigen Öffnungen schieben.
7. Setzen Sie die 2 zuvor ausgebauten Schrauben wieder ein und schließen Sie die Hecktür.

Seitliche Blinkleuchten



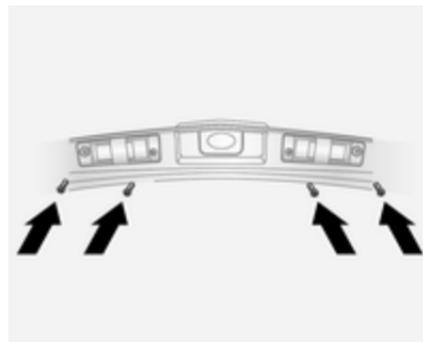
1. Hebeln Sie die Leuchte mit einem Schraubendreher aus dem Kotflügel.
2. Drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn.

3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe in den Glühlampenhalter ein, indem Sie diese nach innen drücken und den Lampenhalter im Uhrzeigersinn drehen.
5. Drücken Sie die Leuchte wieder in ihre Öffnung.

Dritte Bremsleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

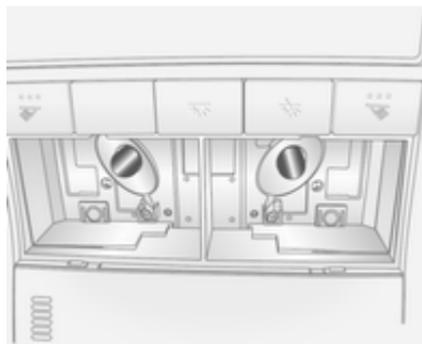
Kennzeichenleuchte



1. Lösen Sie die 4 Schrauben (Pfeil) und entfernen Sie die Leuchtenabdeckungen.
2. Nehmen Sie den Glühlampenhalter durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus der Leuchteneinheit heraus.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
4. Neue Lampe einsetzen.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter in die Leuchteneinheit ein, drehen Sie den Glühlampenhalter im Uhrzeigersinn und achten Sie auf festen Sitz.
6. Bringen Sie die Leuchtenabdeckungen mit den 4 zuvor ausgebauten Schrauben wieder an.

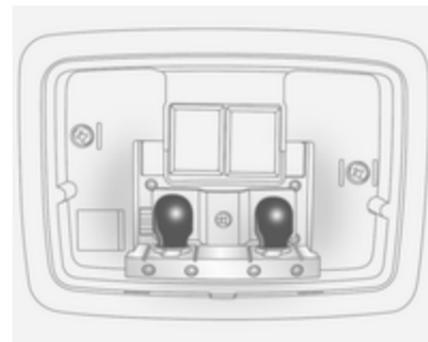
Innenleuchten

Vorderes Leselicht



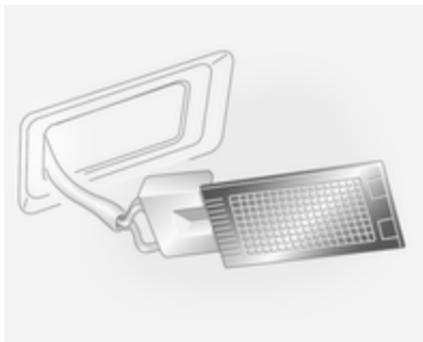
1. Hebeln Sie die Streuscheibe der Leuchte mit einem Schraubendreher aus der Dachkonsole.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Bringen Sie die Streuscheibe wieder in der Dachkonsole an.

Hinteres Leselicht



1. Hebeln Sie die Streuscheibe der Leuchte mit einem Schraubendreher aus der Dachkonsole.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Bringen Sie die Streuscheibe wieder in der Dachkonsole an.

Laderaumleuchte



1. Lösen Sie die Streuscheibe mit einem Schraubendreher von der Leuchteinheit.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Bringen Sie die Streuscheibe wieder an der Lampeneinheit an.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- im Motorraum neben dem Kühlmittelbehälter,
- in der Instrumententafel auf der linken Seite des Beifahrerfußraums bzw. in Rechtslenkern auf der linken Seite des Fahrerfußraums.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

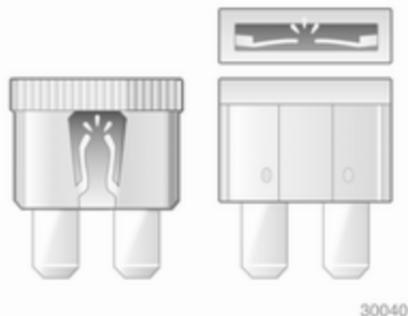
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein. Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

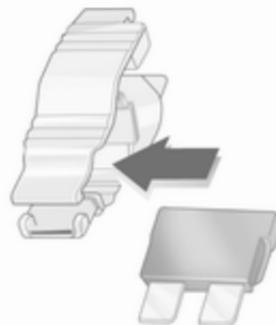
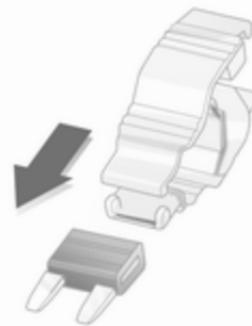
Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskasten in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug.

Beachten Sie beim Überprüfen des Sicherungskasten die Beschriftung des Kastens.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz an Reservesicherungen mitzuführen. Reservesicherungen können im Sicherungskasten im Motorraum aufbewahrt werden.

**Sicherungszieher**

Ein Sicherungszieher ist unter Umständen im Sicherungskasten im Motorraum zu finden.

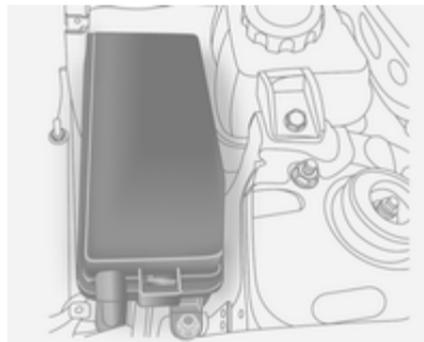




30044

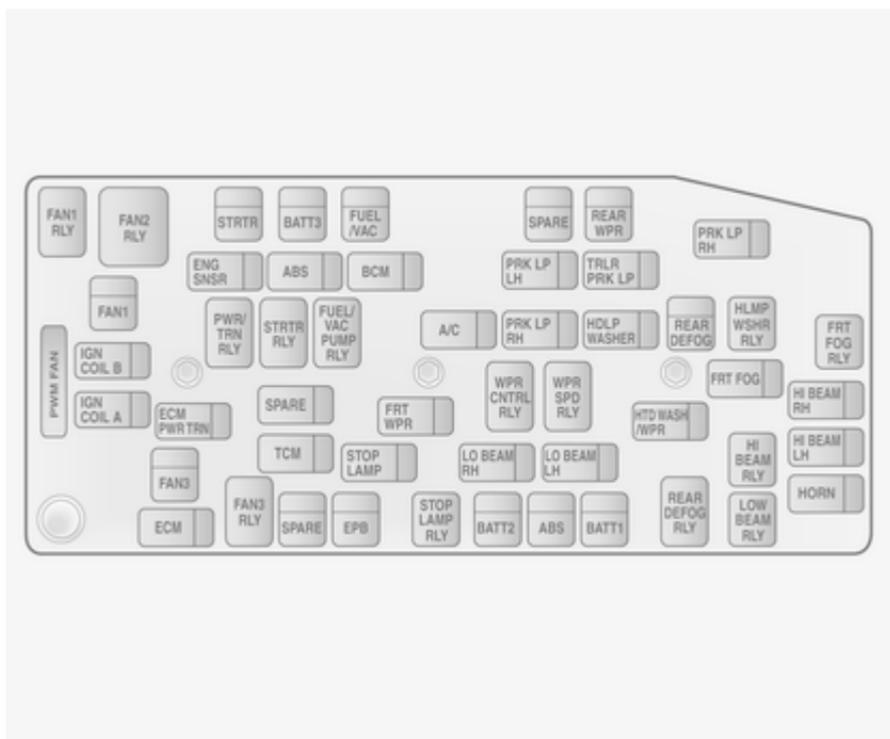
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich neben dem Kühlmittelbehälter im Motorraum.

Lösen Sie zum Öffnen den Deckel und schwenken Sie ihn nach oben.

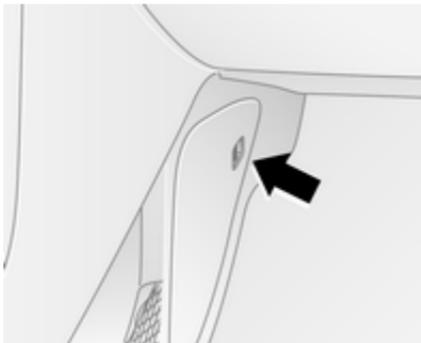


| Sicherung | Stromkreis | Sicherung | Stromkreis | Sicherung | Stromkreis |
|------------------|---|------------------|--|------------------|------------------------------------|
| ABS | Antiblockiersystem | FAN1 | Kühlgebläse | LO BEAM LH | Abblendlicht (links) |
| A/C | Klimatisierung, Klimaanlage | FAN3 | Kühlgebläse | LO BEAM RH | Abblendlicht (rechts) |
| BATT1 | Sicherungskasten in der Instrumententafel | FRT FOG | Nebelscheinwerfer | PRK LP LH | Parklicht (links) |
| BATT2 | Sicherungskasten in der Instrumententafel | FRT WPR | Vorderer Scheibenwischer | PRK LP RH | Parklicht (rechts) |
| BATT3 | Sicherungskasten in der Instrumententafel | FUEL/VAC | Kraftstoffpumpe, Unterdruckpumpe | PWM FAN | PWM-Gebläse (Pulsweitenmodulation) |
| BCM | Karosserie-Elektronikmodul | HDLP WASHER | Scheinwerferwaschanlage | REAR DEFOG | Heckscheibenheizung |
| ECM | Motorsteuergerät | HI BEAM LH | Fernlicht (links) | REAR WPR | Heckscheibenwischer |
| ECM PWR TRN | Motorsteuergerät, Antriebsstrang | HI BEAM RH | Fernlicht (rechts) | SPARE | – |
| ENG SNSR | Motorsensoren | HORN | Hupe | STOP LAMP | Bremslicht |
| EPB | Elektrische Parkbremse | HTD WASH/MIR | Heizelemente, Waschflüssigkeit, Außenspiegel | STRTR | Anlasser |
| | | IGN COIL A | Zündspule | TCM | Getriebe-Steuergerät |
| | | IGN COIL B | Zündspule | TRLR PRL LP | Anhänger-Parklicht |

Nach dem Wechsel fehlerhafter Sicherungen Deckel des Sicherungskastens schließen und andrücken, bis er einrastet.

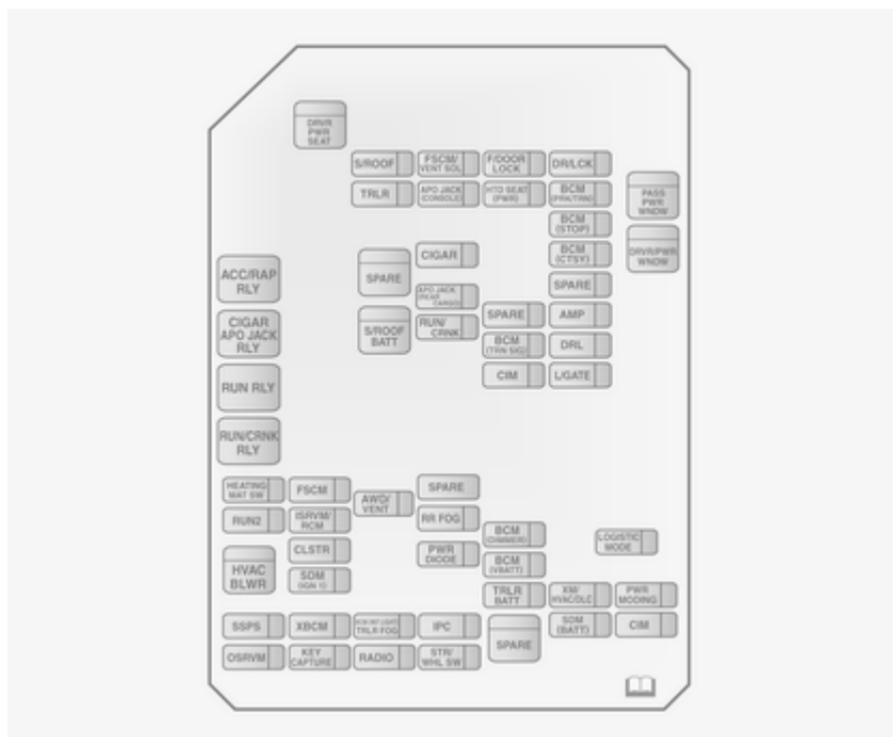
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite des Beifahrerfußraums bzw. in Rechtslenkern auf der linken Seite des Fahrerfußraums.

Zum Öffnen der Abdeckung den Riegel lösen.



| Sicherung | Stromkreis |
|--------------------------|---|
| AMP | Verstärker |
| APO JACK (CONSOLE) | Zubehörsteckdose (Mittelkonsole) |
| APO JACK (REAR CARGO) | Zubehörsteckdose (Laderaum) |
| AWD/VENT | Allradantrieb, Lüftung |
| BCM (CTSY) | Innenbeleuchtung |
| BCM (DIMMER) | Instrumentenbeleuchtung |
| BCM (INT LIGHT TRLR FOG) | Innenleuchten, Anhänger-Nebelschlussleuchte |
| BCM (PRK/TRN) | Parklicht, Blinker |
| BCM (STOP) | Bremslicht |
| BCM (TRN SIG) | Blinker |
| BCM (VBATT) | Batteriespannung |

| Sicherung | Stromkreis |
|------------------|---|
| CIM | Communications Integration Module |
| CLSTR | Instrumenteneinheit |
| DRL | Tagfahrlicht |
| DR/LCK | Fahrrertürschloss |
| DRVR PWR SEAT | Elektrische Fahrersitzeinstellung |
| DRV/PWR WNDW | Elektrische Fensterbetätigung Fahrer |
| F/DOOR LOCK | Tankklappe |
| FRT WSR | Vordere Waschanlage |
| FSCM | Kraftstoffsystem |
| FSCM/VENT SOL | Kraftstoffsystem, Entlüftungsmagnetventil |

| Sicherung | Stromkreis |
|------------------|---|
| HEATING MAT SW | Schalter Heizmatte |
| HTD SEAT PWR | Sitzheizung |
| HVAC BLWR | Klimatisierung, Klimaanlage-lüfter |
| IPC | Instrumententafel |
| ISRVM/RCM | Innenspiegel, Remote Compass Module |
| KEY CAPTURE | Schlüsselerfassung |
| L/GATE | Hecktür |
| LOGISTIC MODE | Logistikmodus |
| OSRVM | Außenspiegel |
| PASS PWR WNDW | Elektrische Fensterbetätigung Beifahrer |
| PWR DIODE | Leistungsdiode |

| Sicherung | Stromkreis |
|-------------|--------------------------------------|
| PWR MODING | Leistungsmodulation (Power Moding) |
| RADIO | Radio |
| RR FOG | Heckscheibenheizung |
| RUN 2 | Batterieversorgung Schlüssel auf Run |
| RUN/CRNK | Anlasserversorgung |
| SDM (BATT) | Safety Diagnosis Module (Batterie) |
| SDM (IGN 1) | Safety Diagnosis Module (Zündung) |
| SPARE | – |
| S/ROOF | Schiebedach |
| S/ROOF BATT | Schiebedachbatterie |

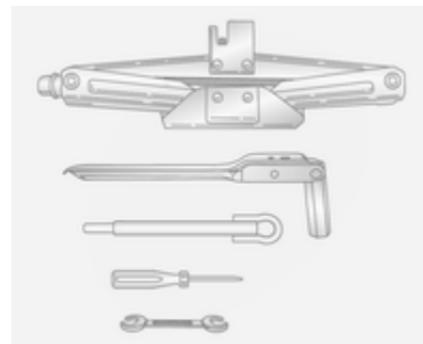
| Sicherung | Stromkreis |
|-------------|---|
| SSPS | Servolenkung |
| STR/WHL SW | Lenkrad |
| TRLR | Anhänger |
| TRLR BATT | Anhängerbatterie |
| XBCM | Karosserieelektronikmodul Export |
| XM/HVAC/DLC | XM-Satellitenradio, Klimatisierung, Diagnoseanschluss |

Nach dem Wechsel fehlerhafter Sicherungen Deckel des Sicherungskastens schließen und andrücken, bis er einrastet.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad

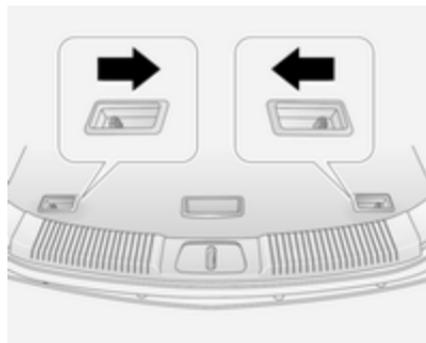


Fahrzeuge mit Reserverad verfügen über Wagenheber und Werkzeugset.

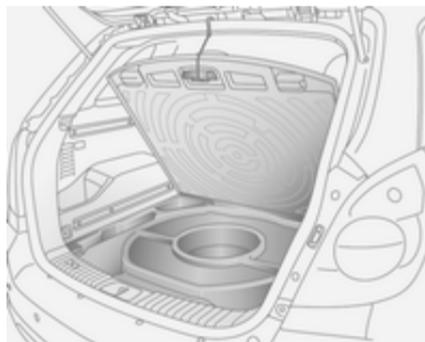
Wagenheber und Wagenwerkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur an diesem eingesetzt werden. Benutzen Sie den Wagenheber nur zum Radwechsel.

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

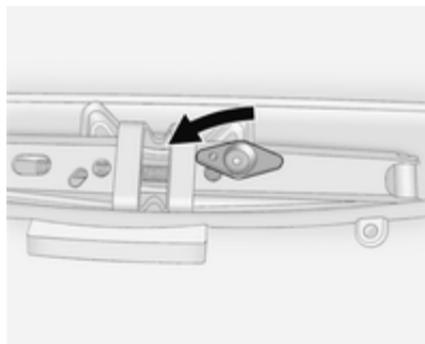
Zum Herausnehmen von Wagenheber und Wagenwerkzeug die Hecktür öffnen.



Beide Hebel in der Bodenabdeckung zum Griff hin drücken und die Abdeckung mit dem Griff anheben.



Den Haken, sofern vorhanden, am oberen Teil der Hecktüröffnung einhängen.

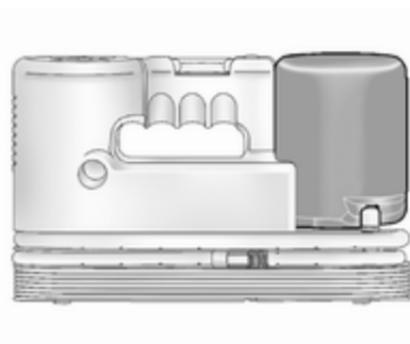


Die Flügelschraube des Wagenhebers gegen den Uhrzeigersinn abschrauben und den Wagenheber und das Täschchen mit dem Radschraubenschlüssel herausnehmen. Die Gurte, mit denen das Täschchen des Radschraubenschlüssels fixiert ist, entfernen. Den Radschraubenschlüssel aus dem Täschchen nehmen.

Radwechsel ⇨ 196.

Reserverad ⇨ 199.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Fahrzeuge mit Reifenreparaturset besitzen unter Umständen keinen Wagenheber und keinen Werkzeugsatz.

Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.



Um das Reifenreparaturset zu entnehmen, die Hecktür öffnen und den Griff der Bodenabdeckung nach oben ziehen ⇨ 73.

Achtung

Gegenstände dürfen nicht aus dem Staufach im Laderaumboden herausstehen, um eine Beschädigung des Staufachs und des Laderaumbodens zu vermeiden.

Reifenreparaturset ⇨ 193.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größe 215/70 R 16 werden als Winterreifen empfohlen.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Wenn die montierten Winterreifen nicht für Ihr Fahrzeug zugelassen sind, könnte dies die Leistung der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) beeinträchtigen ⇨ 145. Nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch, um Informationen zur Verfügbarkeit zugelassener Winterreifen zu erhalten.

Bei Verwendung von Winterreifen kann das Notrad trotzdem mit einem Sommerreifen montiert werden. Das Fahrverhalten des Fahrzeugs, insbesondere auf rutschigen Straßen, könnte dabei beeinträchtigt werden. Reserverad ⇨ 199.

Reifenbezeichnungen

z. B. **235/65 R 17 104 H**

235 = Reifenbreite, in mm

65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R = Gürtelbauart: Radial

RF = Bauart: RunFlat

17 = Felgendurchmesser, in Zoll

104 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. 91 entspricht 618 kg

H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h

S = bis 180 km/h

T = bis 190 km/h

H = bis 210 km/h

V = bis 240 km/h

W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Mit dem Ventilkappenschlüssel lassen sich die Ventilkappen leichter abschrauben. Der Ventilkappenschlüssel befindet sich innen an der Tankklappe.

Reifendruck ⇨ 222.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 216.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabellen zeigen alle möglichen Reifenkombinationen ⇨ 222.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen. Bei Rädern ohne Sensoren funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem nicht.

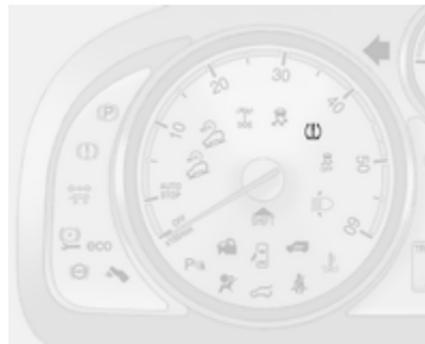
Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Die TPMS-Sensoren überwachen den Fülldruck der Reifen und senden die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Sie sollten monatlich alle Reifen einschließlich Reserverad im kalten Zustand prüfen und mit dem empfohlenen Reifendruck befüllen ⇨ 222.

Zu niedriger Reifendruck



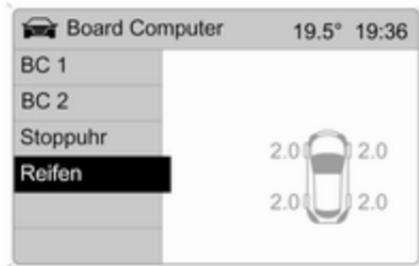
Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (⚠) gemeldet ⇨ 94.

Wenn Δ aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen \rightarrow 222.

Wenn das System eine Funktionsstörung erfasst hat, blinkt Δ zunächst ca. eine Minute und bleibt danach ständig eingeschaltet. Diese Abfolge wird bei jedem nachfolgenden Fahrzeugstart wiederholt, solange die Störung nicht behoben wird.

Wenn Δ leuchtet, kann das System zu niedrigem Reifendruck möglicherweise nicht wie vorgesehen erkennen oder signalisieren.

Reifendrucke im Info-Display



20031

Der aktuelle Reifendruck kann unter dem Menüpunkt **Reifen** im Menü **Board Computer** angezeigt werden. Die Taste **BC** des Infotainment-Systems drücken und den Menüpunkt auswählen.

Das Reifendruck-Kontrollsystem erfasst die Fahrzeugbeladung automatisch. Am Info-Display kann eine Meldung angezeigt werden, falls nicht übereinstimmende Reifendrucke festgestellt werden. In manchen Versionen wird die Meldung in abgekürzter Form dargestellt.

Es können z. B. folgende Meldungen erscheinen:



20021

Eine Grafik, die auf den linken Hintreifen verweist, wird gemeinsam mit dem aktuellen Reifendruck angezeigt; leichte Druckabweichung.

Geschwindigkeit verringern. Der Reifendruck ist bei nächster Gelegenheit mit einem geeigneten Druckmesser zu überprüfen und ggf. zu korrigieren.

Bei Colour-Info-Display erscheint diese Meldung in Gelb.



20022

Eine Grafik, die auf den linken Vorderreifen verweist, wird gemeinsam mit dem aktuellen Reifendruck angezeigt; beträchtliche Druckabweichung oder direkter Druckverlust.

Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu gefährden. Anhalten und Reifen überprüfen. Montieren Sie gegebenenfalls das Reserverad ↷ 196. Bei Colour-Info-Display erscheint diese Meldung in Rot.

Bestätigung von Warnmeldungen ↷ 97, ↷ 100.

Fahrzeugmeldungen ↷ 105.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden soll, die Zündung ausschalten. Reifendrücke ↷ 187, ↷ 222.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Der im Info-Display angezeigte Reifendruckwert ist der tatsächliche Reifendruck. Daher ist es wichtig, den Reifendruck mit kalten Reifen zu überprüfen.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ↷ 193.

Das TPMS kann durch externe Hochleistungssendeanlagen gestört werden.

Die Ventilkern- und Dichtringe des Reifendruck-Kontrollsystems müssen bei jedem Reifenwechsel ausgetauscht werden.

TPMS-Sensorabgleich

Jeder TPMS-Sensor hat einen eindeutigen Identifizierungscode. Der Identifizierungscode muss nach dem Umsetzen der Räder oder dem Austausch eines oder mehrerer TPMS-Sensoren auf die neue Reifen-/Radposition abgestimmt werden.

Der TPMS-Sensorabgleich sollte außerdem nach dem Austausch des Reserverads gegen einen normalen Reifen mit einem TPMS-Sensor erfol-

gen. Die Kontrollleuchte (⚠) und die Warnmeldung sollten beim nächsten Einschalten der Zündung erlöschen.

Die Sensoren werden mit einem TPMS-Anlernwerkzeug in der folgenden Reihenfolge auf die Rad-/Reifenpositionen abgeglichen:

- linker Vorderreifen
- rechter Vorderreifen
- rechter Hinterreifen
- linker Hinterreifen

Wenden Sie sich zwecks Wartung oder Erwerb eines Anlernwerkzeugs an Ihre Werkstatt.

Die Abstimmung der ersten Reifen-/Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier Reifen-/Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

So wird der TPMS-Sensorabgleich durchgeführt:

1. Die elektrische Parkbremse betätigen ↷ 144; bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P** stellen.
2. Zündung einschalten ↷ 129.
3. Den TPMS-Anlernmodus durch gleichzeitiges Drücken der Tasten **≡** und **≧** an der Funkfernbedienung starten,
- oder -

Die Taste **INFO** am Infotainment-System drücken, bis die Meldung „Reifen anlernen“ am Info-Display angezeigt wird. Die Taste **OK** gedrückt halten.

Die Hupe ertönt zweimal, und es leuchtet auch der linke vordere Blinker als Bestätigung, dass der Anlernmodus aktiviert wurde.

4. Beim linken Vorderreifen beginnen.
5. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann die Taste drücken, um den TPMS-Sensor

zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Reifen- und Radposition abgestimmt wurde. Der nächste relevante Blinker leuchtet.

6. Zum rechten Vorderreifen gehen und den Vorgang in Schritt 5 wiederholen.
7. Zum rechten Hinterreifen gehen und den Vorgang in Schritt 5 wiederholen.
8. Zum linken Hinterreifen gehen und den Vorgang in Schritt 5 wiederholen. Zwei Huptöne melden, dass der Identifizierungscode abgestimmt und der TPMS-Sensorabgleich abgeschlossen wurde.
9. Zündung ausschalten.
10. Alle vier Reifen auf den empfohlenen Fülldruck befüllen ↷ 222.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Beim Einbau von Felgen eines anderen Typs müssen die Radmuttern ebenfalls ersetzt werden. Wir empfehlen, eine Werkstatt aufzusuchen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Um einen guten Rundlauf zu gewährleisten, müssen sie symmetrisch an den Reifen befestigt werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifenninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten dürfen nur auf 16-Zoll-Rädern verwendet werden. Wir empfehlen, eine Werkstatt aufzusuchen.

Wenn nach einer Panne eines Vorderrads Schneeketten montiert werden müssen, das Notrad auf der Hinterachse und eines der Hinterräder auf der Vorderachse montieren.

Allgemeine Informationen

Auf dem Reserverad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset besitzen unter Umständen keinen Wagenheber und keinen Werkzeugsatz.

Wagenwerkzeug ⇨ 184.

Notrad ⇨ 199.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

Elektrische Parkbremse anziehen ⇨ 144, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

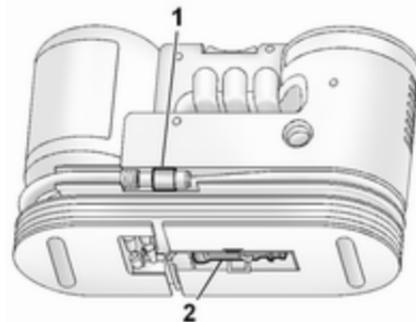
Zum Herausnehmen des Reifenreparatursets die Hecktür öffnen.

Den Griff der Bodenabdeckung nach oben ziehen ⇨ 73.

Wagenwerkzeug ⇨ 184.

Achtung

Gegenstände dürfen nicht aus dem Staufach im Laderaumboden herausstehen, um eine Beschädigung des Staufachs und des Laderaumbodens zu vermeiden.



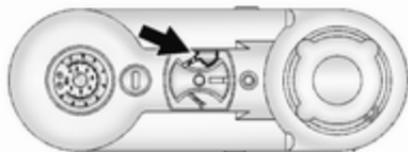
1. Den Dichtmittleinfüllschlauch **1** und den Stecker **2** lösen.

2. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

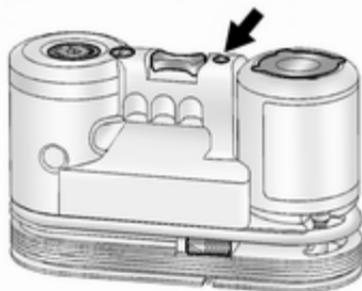
Den Dichtmitteleinfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.

3. Den Stecker an der Steckdose anschließen. Alle Geräte von den anderen Zubehörsteckdosen ausstecken.

4. Zündung einschalten. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



5. Den Wahlschalter gegen den Uhrzeigersinn auf die Position **sealant + air** (Dichtmittel + Luft) drehen.



6. Zum Einschalten des Reifenreparatursets die Taste **on/off** drücken. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

Beim Entleeren des Dichtmittelkanisters zeigt der Druckmesser kurz einen hohen Druck an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

7. Den Reifen mit Hilfe des Druckmessers bis zum empfohlenen Reifendruck befüllen. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte in-

nerhalb von 10 Minuten erreicht werden \rightarrow 222. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben dem Druckmesser ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

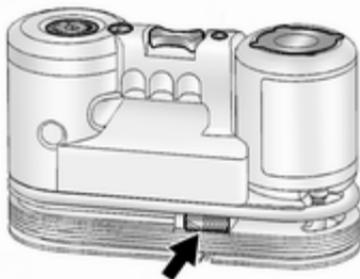
8. Das Reifenreparaturset abschließen und die Ventilkappe wieder aufsetzen.
9. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



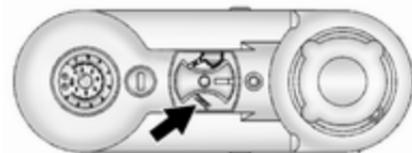
10. Den Aufkleber des Dichtmittelkanisters mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
11. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren.

Wenn der Reifendruck leicht gesunken ist, auf den richtigen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck um mehr als 68 kPa (0,68 bar) gesunken ist, darf nicht weitergefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



12. Zur Anpassung des Reifendrucks den Luftschlauch des Kompressors (mit Pfeil gekennzeichnet) direkt auf das Reifenventil aufschrauben.



13. Den Wahlschalter im Uhrzeigersinn auf die Position **air only** (nur Luft) drehen. Den Kompressor einschalten, um den Reifen nur mit Luft zu befüllen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf dem Dichtmittelkanister beachten.

Gebrauchten Dichtmittelkanister ersetzen. Zum Herausnehmen des Dichtmittelkanisters Dichtmitteleinfüll- und Luftschlauch lösen, Kanister aus dem Gehäuse herauschieben und Schlauch vom Kanister abschrauben. Den Kanister entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Der beiliegende Zubehöradapter kann zum Aufpumpen anderer Gegenstände wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Der Adapter befindet sich auf der Unterseite des Reifenreparatursets.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 193.

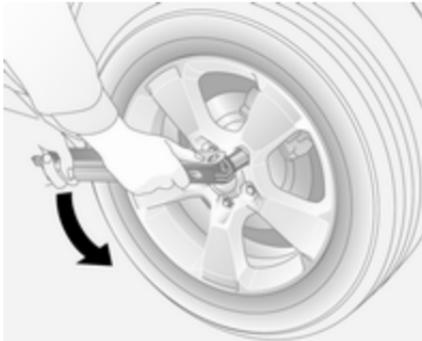
Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Das Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderäder gerade stellen.
- Elektrische Parkbremse anziehen ⇨ 144, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 199.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad, indem Sie Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad unterlegen.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Die maximale Belastung des Wagenhebers (900 kg) darf nicht überschritten werden.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.

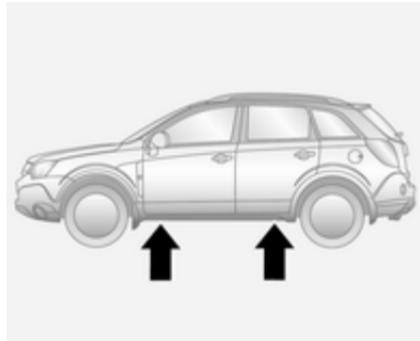
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher als für den Radwechsel notwendig an.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor im angehobenen Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Montieren des Rades Radmutter und Gewinde reinigen.

Warnung

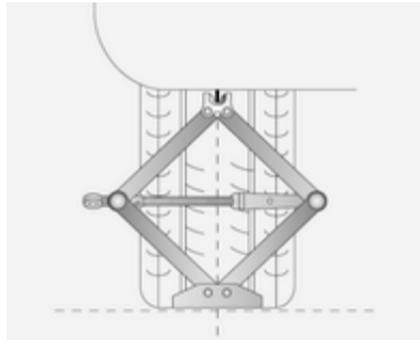
Radschraube, Radmutter und Keigel der Radmutter nicht mit Fettschmier.



1. Die Radabdeckung abziehen.
2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter mit einer Drehung gegen den Uhrzeigersinn lockern.



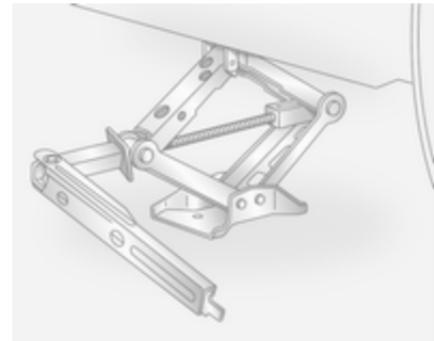
3. Kerben an der unteren Karosseriekante unter den Türen zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers vorn und hinten an.



4. Drehen Sie den Wagenheber vor dem Ansetzen von Hand auf die erforderliche Höhe.

Wagenheber an dem Ansatzpunkt, der dem betreffenden Rad am nächsten liegt, so ansetzen, dass die Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfasst. Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist.

Der Wagenheberfuß muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.



5. Radschraubenschlüssel am Loch der Gewindestange anbringen

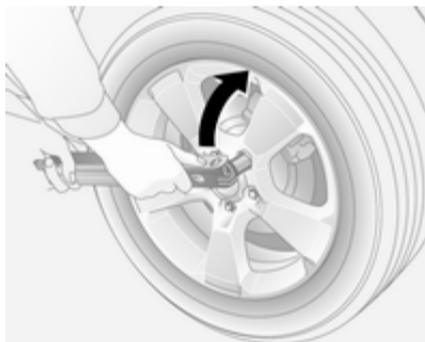
und zum Anheben des Fahrzeugs im Uhrzeigersinn drehen.

Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen. Heben Sie das Fahrzeug an, bis die Räder vom Boden frei sind.

6. Die Radmuttern komplett herausdrehen und mit einem Tuch sauberwischen.

Die Gewinde nicht einfetten. Legen Sie die Radmuttern so ab, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.

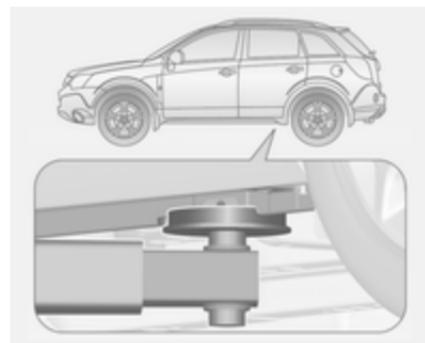
7. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad ⇨ 199.
8. Die Radmuttern aufschrauben und leicht von Hand im Uhrzeigersinn anziehen, bis das Rad an der Nabe anliegt.
9. Den Schraubenschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Fahrzeug auf den Boden abzusenken.



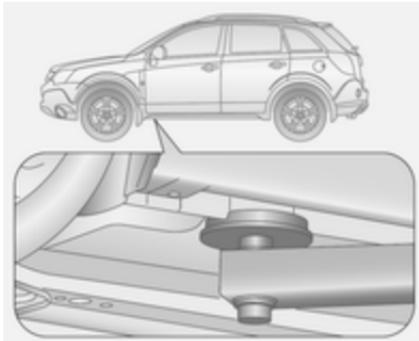
10. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Radmuttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 199 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 184.
12. Den Reifendruck des montierten Reifens so bald wie möglich prüfen.

Der defekte Reifen bzw. das Notrad ist umgehend durch ein spezifikationsgemäßes Rad zu ersetzen.

Ansatzpunkte für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.

Reserverad

Notrad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Notrad ist nur zur Verwendung an Ihrem Fahrzeug bestimmt.

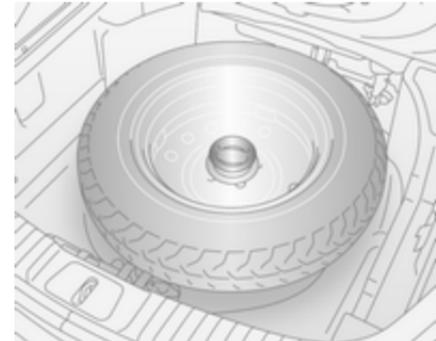
Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen

die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Der Einsatz des Notrades kann das Fahrverhalten – insbesondere bei Verwendung von Winterreifen – beeinträchtigen. Der defekte Reifen ist so bald wie möglich zu ersetzen. Das Rad muss ausgewuchtet und korrekt am Fahrzeug montiert werden.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Notrad befindet sich im Laderaum unter der Bodenabdeckung und ist durch eine Schraubhalterung befestigt.

Beide Hebel in der Bodenabdeckung zum Griff hin drücken und die Abdeckung mit dem Griff anheben. Den Haken am oberen Teil der Hecktüröffnung einhängen.

Wagenwerkzeug ↪ 184.

Die Halterung gegen den Uhrzeigersinn abschrauben und das Notrad aus der Reserveradmulde nehmen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Bei montiertem Notrad darf das Fahrzeug nicht durch eine automatische Waschstraße mit Führungsschienen gefahren werden. Das Notrad kann sich in den Schienen verfangen und den Reifen, das Rad und andere Fahrzeugteile beschädigen.

Auf dem Reserverad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Schneeketten ⇨ 192.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Der defekte Reifen ist so bald wie möglich zu ersetzen.

Das Rad muss ausgewuchtet und korrekt am Fahrzeug montiert werden.

- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

⚠ Warnung

Im Laderaum aufbewahrte Gegenstände wie Wagenheber, Rad und andere Ausrüstung können zu Verletzungen führen, wenn sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden. Beim plötzlichen Bremsen oder im Falle einer Kollision können herumfliegende Gegenstände Körperverletzungen oder Schäden am Fahrzeug verursachen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug immer in den dazugehörigen Staufächern unterbringen und ordnungsgemäß fixieren.

Das defekte Rad immer im Laderaum transportieren und dabei mit der Schraubhalterung in der Reserveradmulde fixieren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

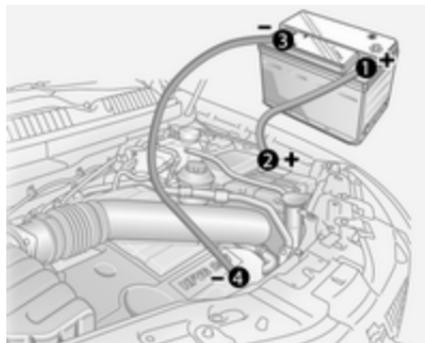
Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die

bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Batterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten. Das Infotainment-System könnte beschädigt werden, falls es während des Starthilfeporgangs eingeschaltet ist.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Elektrische Parkbremse anziehen
 ↻ 144, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol 1 der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol 2 der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol 3 der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock 4 oder eine Befestigungsschraube des Motors an-

schließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

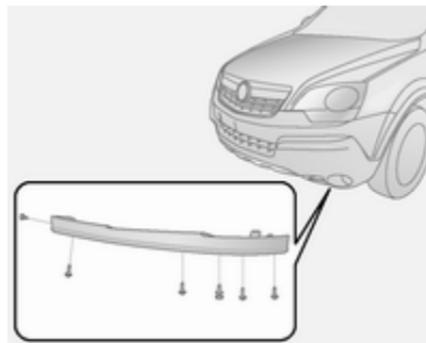
Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.

5. Das Fahrzeug mit der entladenen Batterie ca. 20 Minuten lang zum Aufladen fahren.
6. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

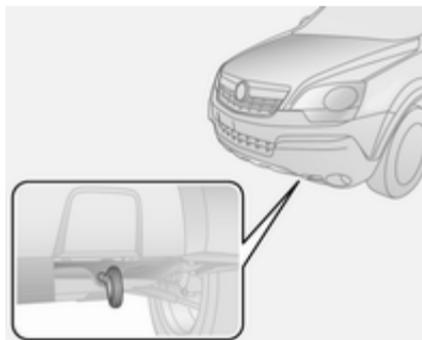
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Spoilerlippe von der linken Fahrzeugseite abnehmen. Dazu die sechs Schrauben an der Fahrzeugunterseite lösen. Dann die Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 184.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben. Ein Abschleppseil – oder noch besser eine Abschleppstange – an der vorderen Abschleppöse befestigen; auf keinen Fall am Stoßfänger oder an Bauteilen der Vorderradaufhängung. Fahrzeug nicht von hinten abschleppen. Die vordere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Den Zündschlüssel auf **ACC** drehen und vor dem Abschleppen des Fahrzeugs die elektrische Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Halten Sie das Abschleppseil vom vorderen Stoßfänger weg und vergessen Sie sich, dass es an beiden Enden korrekt an den Abschleppösen befestigt ist. Ziehen Sie zum Prüfen am Seil.

Umluftsystem ⇨ 121 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Das Fahrzeug muss nach vorne schauend abgeschleppt werden. Die maximale Geschwindigkeit beträgt 88 km/h. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

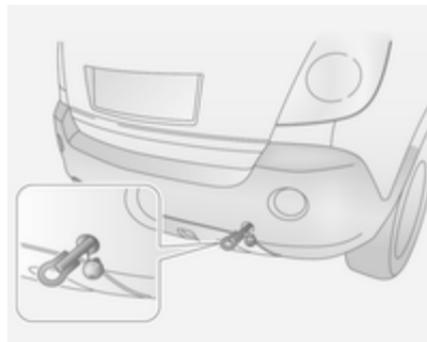
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug nicht mit der Abschleppöse abschleppen. Das Abschleppen mit einem Abschleppseil kann das Getriebe schwer beschädigen. Verwenden Sie zum Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe ein Plateaufahrzeug oder eine Abschleppbrille.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Spoilerlippe wieder anbringen. Die abschleppöse im Ablagefach unter der Bodenabdeckung im Laderaum verstauen.

Wagenwerkzeug ↗ 184.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Entfernen Sie die Abdeckung am hinteren Stoßfänger durch Drücken auf den unteren Teil der Abdeckung.

Die hintere Abschleppöse befindet sich unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Drehen Sie die hintere Abschleppöse mit einem geeigneten Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn, bis sie fest sitzt und horizontal steht.

Befestigen Sie ein Abschleppseil – noch besser eine Abschleppstange – an der hinteren Abschleppöse.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Ziehen Sie das Abschleppseil nicht zu plötzlich stramm, um Schäden zu verhindern.

Schrauben Sie die hintere Abschleppöse nach dem Abschleppen im Uhrzeigersinn ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelt-einflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Der Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe muss ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Beim Reinigen mit einem Hochdruckstrahler im Bereich der Hecktür einen Mindestabstand von 30 cm einhalten, um versehentliches Entriegeln zu vermeiden.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Hezelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs oder Poliermittel auf dem Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal im Jahr mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder betreiben, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf ist eine sanfte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbarer Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

| | |
|--|-----|
| Allgemeine Informationen | 208 |
| Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile | 209 |

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 85.

Europäische Serviceintervalle

Hauptinspektion

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Intervall kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Grönland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Österreich.

Serviceanzeige ⇨ 85.

Internationale Serviceintervalle

Hauptinspektion

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 85.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige gibt an, wann ein Ölwechsel fällig ist.

Serviceanzeige ⇨ 85.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Otto-Motoren gelten auch für mit Ethanol (E85) betriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 213.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl einer Qualität von lediglich ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist verboten, da dies unter

bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu schweren Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 213.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung von zusätzlichen Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Die SAE Viskositätsklassen geben Aufschluss über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 213.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und für die Abdichtung kleinerer Leckagen kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

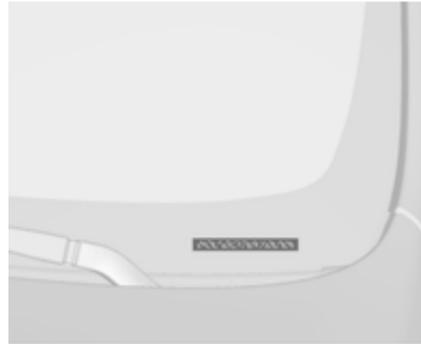
Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung 211

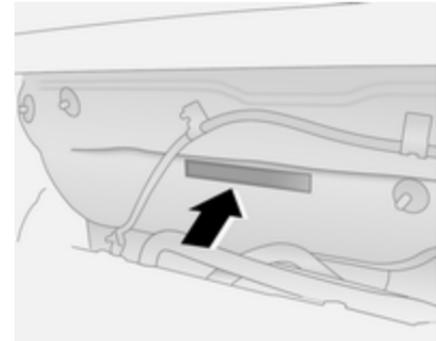
Fahrzeugdaten 213

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug- Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auch oben rechts in der Spritzwand nahe der Mitte der Motortrennwand eingraviert.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 = Hersteller
- 2 = Genehmigungsnummer
- 3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motorkennzeichnung. Motordaten ⇨ 216.

Die Motorkennzeichnung finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

| Motorölqualität | Alle europäischen Staaten (außer Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland) | | Nur Israel | |
|-----------------|--|---------------|--------------------------------|---------------|
| | Otto-Motoren (einschl. E85) | Dieselmotoren | Otto-Motoren (einschl. E85) | Dieselmotoren |
| dexos 1 | – | – | ✓ | – |
| dexos 2 | ✓ | ✓ | – | ✓ |

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Viskositätsklassen für Motoröl

| Alle europäischen Staaten und Israel (außer Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland) | |
|---|--------------------------|
| Umgebungstemperatur | Otto- und Dieselmotoren |
| bis zu –25 °C | SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 |
| unter –25 °C | SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 |

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

| Motorölqualität | Alle nicht europäischen Staaten außer Israel | | Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland | |
|-----------------|---|---------------|---|---------------|
| | Otto-Motoren (einschl. E85) | Dieselmotoren | Otto-Motoren (einschl. E85) | Dieselmotoren |
| dexos 1 | ✓ | – | – | – |
| dexos 2 | – | ✓ | ✓ | ✓ |

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

| Motorölqualität | Alle nicht europäischen Staaten außer Israel | | Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland | |
|-----------------|---|---------------|---|---------------|
| | Otto-Motoren (einschl. E85) | Dieselmotoren | Otto-Motoren (einschl. E85) | Dieselmotoren |
| GM-LL-A-025 | ✓ | – | ✓ | – |
| GM-LL-B-025 | – | ✓ | – | ✓ |

| Motorölqualität | Alle nicht europäischen Staaten außer Israel | | Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland | |
|---------------------------------|---|---------------|---|---------------|
| | Otto-Motoren (einschl. E85) | Dieselmotoren | Otto-Motoren (einschl. E85) | Dieselmotoren |
| ACEA A3/B3 | ✓ | – | ✓ | – |
| ACEA A3/B4 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| ACEA C3 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| API SM | ✓ | – | ✓ | – |
| API SN Erhaltung von Ressourcen | ✓ | – | ✓ | – |

Viskositätsklassen für Motoröl

**Alle nicht europäischen Staaten (außer Israel),
einschließlich Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland**

| | |
|---------------------|--|
| Umgebungstemperatur | Otto- und Dieselmotoren |
| bis zu –25 °C | SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 |
| unter –25 °C | SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 |
| nicht unter –20 °C | SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾ |

1) Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

| Verkaufsbezeichnung | 2.4 | 3.0 V6 | 2.2 CDTI | 2.2 CDTI |
|-------------------------------|--|--|-------------------------|-------------------------|
| Motorkennzeichnung | A 24 XF | A 30 XF | A 22 DM | A 22 DMH |
| Zylinderzahl | 4 | 6 | 4 | 4 |
| Hubraum [cm ³] | 2384 | 2997 | 2231 | 2231 |
| Motorleistung [kW] | 123 | 190 | 120 | 135 |
| bei U/min | 5600 | 6900 | 3800 | 3800 |
| Drehmoment [Nm] | 217 | 287 | 350 | 400 |
| bei U/min | 4500 | 5400 | 2000 | 2000 |
| Kraftstoffart | Benzin | Benzin | Dieselmotorschwefelfrei | Dieselmotorschwefelfrei |
| Cetanbedarf [CN] | – | – | 49 (D) | 49 (D) |
| Oktanzahl [ROZ], empfohlen | Super schwefelfrei (95) | Super schwefelfrei (95) | – | – |
| möglich | Super Plus schwefelfrei (98) | Super Plus schwefelfrei (98) | – | – |
| | Benzin schwefelfrei (91) ² | Benzin schwefelfrei (91) ² | | |

| | | | | |
|----------------------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|
| Verkaufsbezeichnung | 2.4 | 3.0 V6 | 2.2 CDTI | 2.2 CDTI |
| Motorkennzeichnung | A 24 XF | A 30 XF | A 22 DM | A 22 DMH |
| Zusätzliche Kraftstoffart | E85 | E85 | – | – |
| Ölverbrauch [l/1000 km] | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 0,6 |

- 2) Die Verwendung von 91 ROZ hat weniger Leistung und Drehmoment zur Folge. Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Vollast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung die Verwendung von 91 ROZ möglich.

Fahrwerte

Allradantrieb

| Motor | A 24 XF | A 30 XF | A 22 DM | A 22 DMH |
|--|---------|---------|---------|----------|
| Höchstgeschwindigkeit ³⁾ [km/h] | | | | |
| Schaltgetriebe | 186 | – | 188 | 200 |
| Automatikgetriebe | 175 | 198 | 182 | 191 |

³⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Vorderradantrieb

| Motor | A 24 XF | A 30 XF | A 22 DM | A 22 DMH |
|--|---------|---------|---------|----------|
| Höchstgeschwindigkeit ³⁾ [km/h] | | | | |
| Schaltgetriebe | 190 | – | 189 | – |
| Automatikgetriebe | – | – | 184 | – |

³⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Schaltgetriebe / Automatikgetriebe.

| Motor | Allradantrieb | Vorderradantrieb |
|----------|-----------------------|-----------------------|
| A 24 XF | 1825-1885 / 1845-1905 | 1750-1810 / - |
| A 30 XF | - / 1875-1935 | - / - |
| A 22 DM | 1911-1971 / 1936-1996 | 1836-1896 / 1861-1921 |
| A 22 DMH | 1911-1971 / 1936-1996 | - / - |

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 75.

Abmessungen

| | |
|---------------------------|------|
| Länge [mm] | 4596 |
| Breite [mm] | 1850 |
| Höhe mit Dachreling [mm] | 1761 |
| Höhe ohne Dachreling [mm] | 1717 |
| Radstand [mm] | 2707 |
| Spurweite [mm] vorn | 1569 |

220 Technische Daten

| | |
|--|-------|
| hinten | 1576 |
| Wendekreisdurchmesser [m] | 12,78 |
| Spurkreisdurchmesser [m] | 11,87 |
| Maximale Wattiefe [mm] (bei 5 km/h) | 450 |
| Böschungswinkel vorn | 20° |
| Rampenwinkel | 18° |
| Böschungswinkel hinten | 24° |

Füllmengen

Motoröl

| Motor | A 24 XF | A 30 XF | A 22 DM | A 22 DMH |
|--------------------------|---------|---------|---------|----------|
| einschl. Filter [l] | 4,7 | 5,7 | 5,6 | 5,6 |
| zwischen MIN und MAX [l] | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |

Kraftstofftank

| | | | | |
|-------------------------------|----|--|--|--|
| Benzin/Diesel, Nenninhalt [l] | 65 | | | |
|-------------------------------|----|--|--|--|

Reifendrücke

| Motor | Reifen | Bis Vollbeladung | | Bis Vollbeladung ECO | | Anhängerbetrieb | |
|-------|--|-------------------|-------------------|----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | vorn | hinten | vorn | hinten | vorn | hinten |
| | | [kPa/bar] ([psi]) | [kPa/bar] ([psi]) | [kPa/bar] ([psi]) | [kPa/bar] ([psi]) | [kPa/bar] ([psi]) | [kPa/bar] ([psi]) |
| Alle | 215/70 R 16 ⁴⁾ , 235/65 R 17, 235/55 R 18, 235/50 R 19 | 240/2,4 (35) | 240/2,4 (35) | 260/2,6 (38) | 260/2,6 (38) | 240/2,4 (35) | 280/2,8 (41) |
| | T 155/90 R 16 ⁵⁾ (Notrad) | 420/4,2 (60) | 420/4,2 (60) | – | – | 420/4,2 (60) | 420/4,2 (60) |

4) Reserverad oder Winterreifen.

5) Nur Reserverad.

Kundeninformation

| | |
|---|-----|
| Kundeninformation | 223 |
| Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten | 224 |

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Getriebesysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Eine Kopie der Original-Konformitätserklärung können Sie über unsere Website beantragen.

Wagenheber

Übersetzung der Original-Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 13590195

die Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG erfüllt.

Angewandte technische Normen:

GMW 14337 = Standardwagenheber - Hardware-Tests

GMW15005 = Standardwagenheber und Reserveventile, Fahrzeugtest

Die für das Zusammenstellen der technischen Unterlagen befugte Person ist

Hans-Peter Metzger

Engineering Group Manager - Fahrgestell und Struktur

Adam Opel AG

D-65423 Rüsselsheim

Unterzeichnet von

Daehyeok An

Engineering Group Manager Reifen-/Radsysteme

GM Korea

Bupyeong, Incheon, 403-714, Korea

Incheon, Südkorea, 4. April 2014

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeichermodule im Fahrzeug

Ihr Fahrzeug ist mit einer Vielzahl elektronischer Komponenten mit Datenspeichermodulen ausgestattet, die technische Informationen zum Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Fehler vorübergehend oder dauerhaft speichern. Im Allgemeinen geben diese Daten Auskunft über den Zustand von Bauteilen, Modulen, Systemen oder Umgebungen:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querschleunigung)
- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten

- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Es handelt sich dabei ausschließlich um technische Daten, die zur Fehlersuche und -behebung und zur Optimierung der Fahrzeugfunktionen genutzt werden.

Bewegungsprofile, die Informationen zu zurückgelegten Strecken enthalten, können mit diesen Informationen nicht angelegt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen von Ihrer Werkstatt. Nach dem Beheben eines Fehlers

werden die verknüpften Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht oder dauerhaft überschrieben.

Beim Gebrauch des Fahrzeugs können Situationen auftreten, bei denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Daten (Unfallbericht, Schäden am Fahrzeug, Zeugnisaussagen usw.) in Zusammenhang mit einer Person gebracht werden können, möglicherweise mit der Hilfe eines Experten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

| | |
|--|----------|
| A | |
| Abgas | 90 |
| Abgase..... | 134 |
| Ablagefächer..... | 59 |
| Ablagefach in der Armlehne | 61 |
| Ablagefach in der Mittelkonsole .. | 61 |
| Ablagefach unter dem Sitz | 61 |
| Ablage in der Instrumententafel .. | 59 |
| Abmessungen | 219 |
| Abstellen | 18 |
| Airbagabschaltung | 52 |
| Airbag-Aufkleber..... | 47 |
| Airbag-System | 47 |
| Airbag-System, Gurtstraffer | 89 |
| Aktive Kopfstützen..... | 36, 37 |
| Allgemeine Informationen | 154 |
| Allradantrieb | 92, 140 |
| Altfahrzeugrücknahme | 160 |
| Anderes Fahrzeug abschleppen | 204 |
| Anhänger | 96 |
| Anhängerbetrieb..... | 155 |
| Anhängerkupplung..... | 154 |
| Anhänger-Stabilitäts-Assistent .. | 158 |
| Anhängierzugvorrichtung.... | 154, 203 |
| Antiblockiersystem | 91, 143 |
| Anzeigen..... | 84 |
| Armlehne..... | 42 |
| Asphärische Wölbung | 29 |
| Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz..... | 224 |
| Außenbeleuchtung | 12, 111 |
| Außenpflege | 205 |
| Außenspiegel..... | 29 |
| Außentemperatur | 80 |
| Automatikgetriebe..... | 90, 135 |
| Automatische Leuchtweitenregulierung..... | 96 |
| Automatische Niveauregulierung..... | 112, 147 |
| Automatisches Abblenden | 30, 31 |
| Automatisches Fahrlicht | 111 |
| AUX-Eingang..... | 61 |
| B | |
| Batterie..... | 89 |
| Batterieentladeschutz | 119 |
| Batterie, Starthilfe..... | 201 |
| Bedienelemente..... | 77 |
| Bedienungselemente am Lenkrad .. | 77 |
| Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems | 55 |
| Beheizbare Spiegel | 30 |
| Beladungshinweise | 75 |
| Beleuchtung..... | 111 |
| Beleuchtung beim Aussteigen ... | 118 |
| Beleuchtung beim Einsteigen | 118 |

| | |
|---|----------|
| Beleuchtung in den Sonnenblenden | 118 |
| Belüftungsdüsen..... | 125 |
| Benutzung dieser Betriebsanleitung | 3 |
| Bergabfahrassistent | 92, 146 |
| Berg-Anfahr-Assistent | 145 |
| Beschlagene Leuchtenabdeckungen | 115 |
| Blinker | 89, 113 |
| Board Info Display | 97 |
| Bodenabdeckung | 73 |
| Bordcomputer im Board Info Display | 106 |
| Bordcomputer im Graphic Info Display bzw. Colour Info Display | 108 |
| Bremsassistent | 145 |
| Bremsen | 143, 164 |
| Bremsflüssigkeit | 164 |
| Bremssystem | 90 |
| Brems- und Kupplungsflüssigkeit | 209 |
| Brillenfach | 60 |
| C | |
| Car Pass | 20 |
| CD-Fach..... | 59 |
| Check-Control..... | 105 |

| | |
|--|-------------|
| D | |
| Dach..... | 35 |
| Dachgepäckträger | 75 |
| Dachlast..... | 75 |
| Diebstahlsicherung | 26 |
| Diebstahlwarnanlage | 26, 97 |
| Diesel-Kraftstofffilter | 168 |
| Diesel-Kraftstoffsystem entlüften | 168 |
| Diesel-Partikelfilter..... | 90, 93, 134 |
| Drehzahlmesser | 85 |
| Dreipunkt-Sicherheitsgurt | 44 |
| Dritte Bremsleuchte..... | 115, 174 |
| Durchführung von Arbeiten | 160 |

| | |
|---|---------|
| E | |
| Eigenes Fahrzeug abschleppen | 203 |
| Einfahren | 129 |
| Einführung | 3 |
| Einparkhilfe | 149 |
| Elektrische Anlage..... | 176 |
| Elektrische Fensterbetätigung | 32 |
| Elektrische Parkbremse | 91, 144 |
| Elektrisches Einstellen | 29 |
| Elektrische Sitzeinstellung..... | 40 |
| Elektronische Klimatisierungs- automatik | 122 |
| Elektronische Stabilitätsregelung | 92, 145 |

| | |
|---|----------|
| Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet | 93 |
| Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme | 137 |
| Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe | 209, 213 |
| Ereignisdatenschreiber..... | 224 |
| Erfassungssysteme..... | 149 |
| F | |
| Fahrerassistenzsysteme..... | 148 |
| Fahrhinweise..... | 128 |
| Fahrradträger..... | 61 |
| Fahrverhalten, Fahrhinweise | 154 |
| Fahrwerte | 218 |
| Fahrzeug abstellen | 133 |
| Fahrzeugbatterie | 165 |
| Fahrzeugdaten..... | 213 |
| Fahrzeugeinlagerung..... | 159 |
| Fahrzeug entriegeln | 6 |
| Fahrzeuggewicht | 219 |
| Fahrzeug- Identifizierungsnummer..... | 211 |
| Fahrzeugpflege..... | 205 |
| Fahrzeugprüfungen..... | 160 |
| Fahrzeug reinigen..... | 205 |
| Fahrzeugsicherung..... | 26 |
| Fahrzeugspezifische Daten | 3 |
| Fahrzeug waschen..... | 205 |

| | | | | | |
|--|---------|--|----------|--|-----|
| Fehlfunktion, Service | 90 | Heckscheibenheizung | 34 | Kickdown..... | 137 |
| Fenster..... | 32 | Heckscheibenwischer und Waschanlage | 80 | Kilometerzähler | 84 |
| Fernbedienung..... | 20 | Heckträgersystem..... | 61 | Kindersicherheitssystem | 54 |
| Fernbedienung am Lenkrad | 77 | Hecktür..... | 24 | Kindersicherheitssysteme..... | 54 |
| Fernlicht | 96, 112 | Hecktür offen | 97 | Kindersicherung | 23 |
| Feuerlöscher..... | 74 | Heizung | 41 | Klappbare Spiegel | 29 |
| Flex-Fix-System..... | 61 | Heizung und Belüftung | 120 | Klimaanlage | 121 |
| Front-Airbag | 50 | Hochschalten | 91 | Klimatisierung | 15 |
| Füllmengen | 221 | Hupe | 14, 78 | Klimatisierungssysteme..... | 120 |
| Funkfernbedienung | 20 | I | | Konformitätserklärung..... | 223 |
| Fußbremse betätigen | 96 | Info-Displays..... | 97 | Konsolennetz..... | 59 |
| G | | Informationen für die erste Fahrt.... | 6 | Kontrolle über das Fahrzeug | 128 |
| Gefahr, Warnung, Achtung | 4 | Innenbeleuchtung..... | 116 | Kontrollleuchten..... | 86 |
| Generator | 89 | Innenleuchten | 175 | Kopf-Airbag | 52 |
| Geschwindigkeitsregler | 96, 148 | Innenlicht | 116 | Kopfstützen | 36 |
| Geschwindigkeitswarnung..... | 96 | Innenraumluftfilter | 126 | Kopfstützeinstellung | 8 |
| Getränkehalter..... | 60 | Innenraumpflege | 207 | Kraftstoffanzeige | 85 |
| Getriebe | 16 | Innenspiegel..... | 31 | Kraftstoffe..... | 151 |
| Getriebe-Display | 86, 135 | Instrument | 84 | Kraftstoffe für Diesel-Motoren | 152 |
| Glühlampen auswechseln | 169 | Instrumententafelbeleuchtung .. | 116, 176 | Kraftstoffe für Otto-Motoren | 151 |
| Graphic Info Display, Colour Info Display | 100 | Instrumententafelübersicht | 10 | Kraftstofffilter entwässern | 95 |
| Gurte..... | 43 | ISOFIX Kindersicherheitssysteme | 58 | Kraftstoffmangel | 95 |
| Gurtstraffer..... | 43 | K | | Kraftstoffparmodus | 95 |
| H | | Kartenhalter..... | 59 | Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission | 153 |
| Halogen-Scheinwerfer | 170 | Katalysator..... | 90, 135 | Kugelstange..... | 156 |
| Handbremse..... | 144 | Kennzeichenleuchte | 174 | Kühlmittel | 162 |
| Handschuhfach | 60 | | | Kühlmitteltemperatur | 93 |

Kühlmittel und Frostschutz..... 209
 Kupplungsflüssigkeit 165

L

Laderaum 24, 72
 Laderaumabdeckung 72
 Laderaumbeleuchtung 117
 Leergewicht..... 75, 219
 Lenken..... 128
 Lenkradeinstellung 9, 77
 Lenkunterstützung 92
 Lenkunterstützungsflüssigkeit... 163
 Leselicht 117
 Leuchtenabdeckungen,
 beschlagen..... 115
 Leuchtweitenregulierung 112
 Lichtfunktionen..... 118
 Lichthupe 112
 Lichtschalter 111
 Losfahren 17
 Lufteinlass 126
 Lüftung..... 120

M

Manuelles Abblenden 31
 Manuell-Modus 137
 Motorabgase 134
 Motor anlassen 129
 Motordaten 216
 Motorenidentifizierung..... 212

Motorhaube 161
 Motorhaube offen..... 97
 Motoröl 161, 209, 213
 Motoröldruck 94
 Motoröl-Lebensdaueranzeige..... 94
 Motorölstand 95
 Motoröl wechseln 94
 Münzfach..... 59

N

Nebelscheinwerfer 96, 114, 173
 Nebelschlussleuchte 96, 114

O

Oktanzahl..... 216
 Öl..... 161
 Öl, Motor..... 209, 213

P

Panne..... 203
 Parkbremse..... 91, 144
 Parklicht 115
 Partikelfilter..... 134
 Polsterung, Reinigung..... 207
 Profiltiefe 191

R

Radabdeckungen 192
 Räder und Reifen 186
 Radiofrequenz-Identifikation..... 225

Radwechsel 196
 Reduzierte Motorleistung..... 96
 Regelmäßiger Betrieb 127
 Regensensor..... 78
 Reifenbezeichnungen 187
 Reifendruck 105, 187
 Reifendrucke 222
 Reifendruck-Kontrollsystem.....
 94, 105, 188
 Reifenpanne..... 196
 Reifenreparaturset 193
 Reifenumrüstung 192
 Reifen und Felgenreöße,
 Wechsel..... 192
 Reifenwechsel..... 196
 Reserverad 199
 Rückfahrlicht 115
 Rückleuchten 173
 Rücksitze 42

S

Schaltgetriebe 139
 Scheibenwischer und
 Waschanlage 14, 78
 Scheibenwischerwechsel 169
 Scheinwerfer..... 111, 112, 169
 Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 113
 Scheinwerferwaschanlage..... 78
 Schiebedach 35
 Schlüssel 20

| | | | | | |
|-------------------------------------|----------|------------------------------------|---------|-----------------------------|--------|
| Schlüssel, Verriegelung..... | 20 | Staufach..... | 61 | Vordersitze..... | 37 |
| Schneeketten | 192 | Staufächer im Laderaum..... | 72 | Vorglühen | 93 |
| Schubabschaltung | 130 | Stauraum..... | 59 | W | |
| Schubfach unter dem | | Stopp-Start-System..... | 130 | Wagenheber..... | 184 |
| Beifahrersitz..... | 61 | Störung | 138 | Wagenwerkzeug | 184 |
| Seiten-Airbag | 51 | Störung der elektrischen | | Wählhebel | 136 |
| Seitliche Blinkleuchten | 174 | Parkbremse | 91 | Warnblinker | 113 |
| Service | 127, 208 | Stromunterbrechung | 138 | Warndreieck | 74 |
| Serviceanzeige | 85, 94 | Symbole | 4 | Warnleuchten..... | 84 |
| Serviceinformationen | 208 | T | | Warn- und Signaltöne | 105 |
| Sicherheitsgurt | 8, 43 | Tachometer | 84 | Waschflüssigkeit | 164 |
| Sicherheitsgurt anlegen | 89 | Tagesfahrlicht | 113 | Wegfahrsperr | 28, 95 |
| Sicherheitsgurte..... | 43 | Tageskilometerzähler | 84 | Willkommensbeleuchtung..... | 118 |
| Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte.... | 44 | Tankdeckel..... | 90 | Windschutzscheibe..... | 32 |
| Sicherungen | 176 | Tanken | 152 | Winterreifen | 186 |
| Sicherungskasten im Motorraum | 178 | Technische Daten..... | 216 | X | |
| Sicherungskasten in der | | Top-Tether Befestigungsösen | 58 | Xenon-Scheinwerfer | 171 |
| Instrumententafel | 181 | Türen..... | 24 | Z | |
| Sitzeinstellung | 6, 38 | Tür offen | 97 | Zentralverriegelung | 22 |
| Sitzheizung..... | 41 | Typschild | 212 | Zubehörsteckdosen..... | 61, 83 |
| Sitzlehne vorklappen | 40 | U | | Zubehör und Änderungen am | |
| Sitzposition | 37 | Uhr | 81 | Fahrzeug | 159 |
| Sonnenblenden | 34 | Ultraschall-Einparkhilfe | 92, 149 | Zugvorrichtung | 156 |
| Spiegel..... | 29, 31 | V | | Zündschlossstellungen | 129 |
| Spiegeleinstellung | 9 | Verbandstasche | 74 | | |
| Standlicht..... | 111 | Verstellbare Belüftungsdüsen | 125 | | |
| Starre Belüftungsdüsen | 126 | Verzurrösen | 74 | | |
| Starten..... | 129 | | | | |
| Starthilfe | 201 | | | | |

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Juli 2014, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2648/9-de

07/2014

